
Die Kais. Königl. Haupt- und Residenzstadt **Wien** in Niederösterreich, Viertel unter Wiener Wald, alterthümlich Vindobona, liegt am Fuße des Rahlenberges, am Einflusse des kleinen Flüsßchens Wien in die Donau, in der gemäßigten Zone unter $48^{\circ} 12' 32''$ der nördlichen Breite, und $34^{\circ} 2' 16''$ der östlichen Länge, 522' Seehöhe. Unter dem Namen Wien wird nicht bloß die eigentliche Stadt selbst verstanden, sondern auch die im Umkreise um dieselbe liegenden Vorstädte, welche im Jahre 1683 über 600 Schritte durch das Glacis, einen flachen Wiesengrund mit herrlichen Alleen bepflanzt, und nach allen Richtungen mit Fahr- und Fußwegen durchschnitten, von der Stadt getrennt sind, und am äußersten Ende durch den im Jahre 1704 gezogenen, 12 Schuh hoch gemauerten Linien-Wall, welcher von dem Donauarm unter Erdberg, bis wieder an denselben nächst der Rusdorfer-Linie reicht, eingeschlossen sind. Die eigentliche Stadt oder Residenz des österreichischen Kaiserstaates, welche im Mittelpunkt ihrer 34 Vorstädte liegt, ist durch einen 40 bis

60 Fuß hohen, Wall mit 11 regelmäßigen Bastionen, die mit Bäumen und an einigen Stellen mit einfachen Garten-Anlagen und Ruheplätzen versehen sind, geschlossen. Von der Stadt in die Vorstädte führen 12 Thore über einen breiten trockenen Graben, welcher gleichfalls mit herrlichen Alleen bepflanzt ist. Der um die Vorstädte gezogene Graben, nämlich die sogenannte Linie, hat 12 Thore oder Ausgänge, welche ihre Benennung von den nächsten Umgebungen Wien's haben. Die umfassendste Uebersicht von Wien hat man unstreitig vom Stephansthurme, pittoresker gruppiert stellt sich aber die Stadt von der Kuppel an der Karlskirche dar. Die ausgezeichnetste Aussicht der ganzen Masse von Gebäuden bietet der Wienerberg bei der bekannten Spinnerin am Kreuze. Der Umfang der Stadt mit den Vorstädten beträgt 13,800 Klafter oder $3\frac{1}{2}$ Meilen. Die innere Stadt kann man bequem in einer Stunde umgehen, und enthält über 1200, die Vorstädte hingegen über 7000 Gebäude. — So viel auch in neuerer Zeit für die Verschönerung Wien's geleistet wurde, so sind die Straßen der Stadt doch im Allgemeinen enge, obwohl aber durchaus sehr reinlich und ganz von unterirdischen Kanälen durchschnitten, welches die Straßenreinigung sehr erleichtert. Ausgezeichnet ist das Granit-Pflaster, welches die Stadt durchaus, so wie die große Straße um das Glacis herum, und bereits die Hauptstraßen und viele Nebengassen der Vor-

städte zieret. In der Stadt, auf der Bastei, und auf den Wegen über das Glacis, so wie in den Vorstädten brennen über 4000 Laternen, in den Hauptstraßen aber große argandische Lampen. Die Vorstädte Wien's sind durchaus neuen Ursprungs, da sie bei der letzten türkischen Belagerung im Jahre 1683 abgebrannt wurden; sie sind daher auch im Durchschnitte geräumiger und regelmäßiger erbauet, als selbst die Stadt. Drei Fahrbrücken, nämlich die Ferdinands-, Franzens- und hölzerne Fochbrücke, nebst zwei Kettenbrücken, die Karls- und Sophien-Brücke genannt, verbinden die beiden Ufer von dem Wiener Donau-Kanale, wozu noch zwei Ueberfuhren kommen. Wie die Donau und der Neustädter-Kanal über den Rennweg bis zum Bassin am Invalidenhause, dessen Bau im Jahre 1795 unternommen wurde, und sich von Wien nach Wiener-Neustadt erstreckt, in merkantilischer Hinsicht, — so ist auch der unbedeutende Wienfluß in technischer Hinsicht wichtig für die Vorstädte, welche derselbe durchströmt, da eine Anzahl von Färbereien, Mühlen, und anderen Gewerben dabei betrieben werden. Dem Wienflusse ähnlich ist der Uferbach, der gleichfalls zwischen den Vorstädten in die Donau fließt. Zwei steinerne, eine hölzerne, eine schöne Bohlen- und eine Kettenfahrbrücke, nebst einem Ketten- und einigen hölzernen Stegen verbinden die Ufer des Wienflusses mit der Stadt und den Vorstädten, so wie mehrere kleinere Brückchen und

Stege die Ufer des Alserbaches. Die Bevölkerung, mit Fremden und Garnison beträgt bei 320,000 Seelen, darunter bei 700 Geistliche, bei 4000 Adelige, über 450 Beamte und Honoratioren, dann über 9000 Gewerbsleute und Künstler, und über 50,000 Fremde aus den Provinzen und dem Auslande zc. zc. Die männlichen und weiblichen Dinstboten rechnet man auf 30,000. Die Bürgermiliz, welche ihre Bewaffnung von der ersten türkischen Belagerung Wien's, im Jahre 1529, her schreibt, besteht aus zwei Bürger-Regimentern, einem Grenadier-Bataillon, einer Schützen-Kompagnie, dem Korps der bildenden Künstler, einem Artillerie- und Bombardier-Korps und einer Eskadron Kavallerie; im Ganzen bei 6000 Mann stark. Bei einigen öffentlichen Feierlichkeiten rücken die Bürger aus, und paradien auf bestimmten Plätzen. Bei allen Feierlichkeiten, welche die Stadt insbesondere angehen, versehen sie auch die Wachen. Obwohl gewöhnlich nur die oben angegebene Anzahl wirklich ausgerüstet ist, so ist die Stadt doch im Stande, augenblicklich 24,000 Mann vollständig bewaffnet herzustellen. Die Militär-Garnison, welche in den Kasernen bequartirt ist, besteht gewöhnlich aus zwei Regimentern Infanterie, einigen Grenadier-Bataillionen und einigen Divisionen Kavallerie. Das 2te Feld-Artillerie-Regiment und das Bombardier-Korps sind fortwährend in Wien, so wie eine Sappeur- und Pionnier-Kompagnie und die zahlreichen Nebenbranchen für Ver-

pflegung 2c. 2c. Die Stadt ist frei von Einquartierung und sogar von Durchmärschen, weil sie auf ihre Kosten zwei Kasernen erbaute. Nur das Regiment Hohenzollern-Kürassier, welches einst unter Dampiere, Kaiser Ferdinand II. in der Burg aus den Händen der Aufrührer befreite, hat das Vorrecht durch die Stadt zu marschieren. Das Kommerz, welches sowohl den Handel als auch die Erzeugnisse der Kunstprodukte betrifft, ist sehr bedeutend, und durch die glückliche Lage, mitten in den blühendsten Provinzen gelegen, und durch die Wohlthätigkeit der Zufuhr auf der Donau, — in sehr reger Betriebsamkeit. Die meisten Fabriken Oesterreichs befinden sich in Wien, dann den zunächst liegenden Ortschaften, und die wichtigeren derselben aus den übrigen Provinzen haben wenigstens Niederlagen daselbst. Der zahlreiche Handelsstand theilt sich hier in Groß-, dann Klein- und Detailhandlungen. Eben so zahlreich sind auch die Handlungsrechte auf einzelne Artikel, welche sich wieder in bürgerliche und befugte Beschäftigungen theilen. Außerdem gibt es auch viele ausschließende k. k. Privilegien, die wieder als eben so viele Befugnisse zu betrachten sind. Die Wechselgeschäfte des hiesigen Handelsplatzes breiten sich über alle europäischen Länder aus, so wie in nächster Beziehung auf den Handel auch mit dem Verkauf und der Verwechslung der Staatspapiere 2c. 2c. bedeutende Geschäfte abgeschlossen werden. In Wien werden insbe-

sondere noch zwei Hauptmärkte, deren jeder 4 Wochen dauert, dann in den Vorstädten Leopoldstadt und Rossau 2 kleinere Jahrmärkte abgehalten. Die täglichen Märkte, sowohl in der Stadt, als auch in den Vorstädten sind für den kleinern Verkauf von Korn, Hafer, Heu, Stroh, Mehl, Hülsenfrüchten, Obst, Gemüse, Butter, Eier, Geflügel und andere dergleichen Haus- und Lebensbedürfnisse. Die Consumption in einem Jahre beträgt ungefähr an Brennholz 150,000 Klafter, — Bier 500,000 Eimer, — Brod, und Bäckerwaaren 42,000 Ztn., — Butter und Schmalz 24,000 Ztn., — Essig 20,000 Eimer, — Hafer 400,000 Ztn., — Hanf, Lein, und Brennöl 20,000 Ztn., — Honig 3000 Ztn., — Holzkohlen 120,000 Zentner., — Hirsche 1500 Stück, — Hühner, Tauben 4,700,000 Stück, — Hülsenfrüchte 46,000 Ztn., — Eier 46,000,000 Stücke, — Fische edler Gattungen 300 Ztn., — der übrigen Gattungen 11,000 Ztn., — Gemüse- und Küchenwaaren 90,000 Ztn., — zahmes Geflügel 380,000 Stück, — Hasen 50,000 Stück, — Heu 250,000 Ztn., — Kälber unter einem Jahre 120,000 Stück, — Käse 10,500 Ztn., — Kraut, Rüben, 290,000 Ztn., — Lämmer 70,000 Stück, — Mehl 815,000 Zentner., — Milch 10,300,000 Maß, — Obst, frisches 168,000 Ztn., gedörrtes 10,000 Ztn., — Ochsen über 1 Jahr 86,000 Stück, — Reiß 6000 Ztn., — Schafe 50,000 Stück, — Schweine, Frischlinge unter 35 Pfund, 8000 Stück, — Schweine über 35 Pfund 37,000 Stück, — Steinkohlen 57,000 Ztn., —

Stroh 195,000 Ztn., — Wachs 1800 Ztn., — Wein 400,000 Eimer, — Ziegeln 35,000,000 Stück.

Die Grundlage, daß Wien zur gegenwärtigen Größe, Bevölkerung und einem so auffallenden Wohlstande kommen mußte, ist die Anwesenheit des Allerhöchsten Hofes, und zugleich auch der Zusammenfluß von einem sehr zahlreichen und reichbegüterten Adel, wie auch einem im Ganzen sehr wohlhabenden Handels- und Bürgerstande, durch welchen im Laufe des Jahres hindurch mehrere Millionen Gulden in Umlauf gesetzt werden. Obwohl die Zeitumstände ihren Einfluß nicht verfehlten, so ist der Wiener immer noch derselbe biedere und gutmüthige Freund des heitern Lebensgenusses, so wie es auch Charakterzug des Oesterreichers überhaupt ist, mit der innigsten Liebe an der Person seines Monarchen zu hängen. Vielleicht in keiner Hauptstadt Europa's wird es dem gebildeten Fremden so leicht, sich heimisch zu finden, als in Wien; theils durch die eigenthümliche, zuvorkommende Gefälligkeit der Wiener gegen Fremde, und theils durch den ungezwungenen einfachen Ton des geselligen Lebens. Unstreitig ist der Wiener der Witzigste aller Deutschen. Kein Tag vergeht ohne irgend ein Witzwort, welches wieder schnell die ganze Stadt durchfliegt. Von jeher war in Wien Musik die Würze des Lebens, und ist es noch. Mode-Instrument, besonders der Frauen, ist das Pianoforte, und die Zahl der Virtuosen ist so groß, daß ein Klavier-Konzert in Wien zu

den unglücklichen Speculationen gehören dürfte. Die beliebteste und gesellige Unterhaltung ist der Tanz. Literarische oder poetische Abendunterhaltungen sind seltner; Spielgesellschaften sind allgemein, aber noch mehr ist ein Bedürfniß dem Wiener das Theater, und so wie das Schauspiel im Winter, so ist eine Landpartie im Sommer Bedürfniß aller Stände. Die Mannigfaltigkeit der Nationalkleidungen gewährt hier ein auffallendes Schauspiel. — Die römisch-katholische Religion ist die vorherrschende. — Die in Wien befindlichen Protestanten und Griechen mögen in der Zahl ziemlich gleich seyn; weniger zahlreich sind die Juden und die Kaufleute muhamedanischer Religion. Predigten in der Volkssprache werden gehalten in der Minoriten-Nationalkirche für Italiener, in der Kirche zu Maria-Stiegen für Slaven, in der Maltheser-Ordenskirche St. Johann für Ungarn, in der Kirche zu St. Anna für Franzosen; dann überdieß noch in den verschiedenen Botschaftskapellen. Die Armenier haben hier eine Kirche zu Maria-Schutz am Platzel, auch zu den Meditaristen genannt. Die unirten Griechen haben hier eine, die nicht unirten zwei Kirchen. Die Bethäuser der evangelisch-augsburgisch- und helvetischen Confession befinden sich in der Dorotheergasse. Unter den Synagogen der Israeliten zeichnet sich die der Deutschen in der Seitenstettengasse vorzugsweise aus.

Die deutsche Sprache ist in Wien die herrschende,

neben derselben führt aber die Noblesse in der Conversation auch die französische. Italienisch und böhmisch wird fast gleich stark gesprochen; weniger aber englisch, illirisch, ungarisch und polnisch. Die Sterblichkeit in Wien ist wie in allen großen luxuriösen Städten bedeutend. Im Durchschnitte fallen auf ein Jahr 13,780 Sterbefälle, an Geburten 12,050, und im Ganzen auf 100 Geburten 4 Tode. An Trauungen entfallen auf ein Jahr 2520. Die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36 — 40, für Weiber von 41 bis 45 Jahre.

Die hiesige mittlere Temperatur hält sich auf $+8 - 70$. R., und der October kommt mit der mittlern Jahreswärme am nächsten. Sieben Monate haben aber eine höhere Temperatur, und nur im Jänner ist der allgemeine mittlere Wärmegrad negativ. Der mittlere Luftdruck ist 27,594 P. Z., im Februar aber am größten, im April am kleinsten, im August dem mittlern am nächsten. Die Differenz des höchsten und tiefsten Standes jeden Monats ist 0,758 Z. (9. L.) und steigt fast regelmäßig vom Juli bis März. In Rücksicht des Münzfußes ist in Wien, so wie in den sämtlichen österreichischen Staaten der 20 Gulden = Conventions = Münzfuß angenommen. Allgemein wird gerechnet nach Gulden zu 60 Kreuzer à 4 Pfennige, oder 20 Groschen à 3 Kreuzer, und zahlt entweder in Wiener = Währung (Einlösungs = oder Antizipationscheinen) oder Metallmünze (Bankno =

ten). Die Wiener-Währung hat einen fixen Cours zu 250 für Silbermünze oder Banknoten.

In Rücksicht der Maß- und Gewichts-Verhältnisse beträgt eine Wiener Klafter 6 Schuh oder Fuß, der Schuh 12 Zolle, der Zoll 12 Linien, die Linie 12 Punkte. Das Flächenmaß einer Wiener Quadratmeile zu 36 Quadratfuß oder 5184 Quadrat Zoll. Eine Postmeile wird zu 4000 Wiener Klafter gerechnet. Ein Wiener oder niederösterreichisches Grundstück beträgt nach der Urbarial-Norm 1600 Quadrat-Klafter, das ist: 40 Klafter Länge, und 40 Klafter Breite, und ist ein Stück Feld von drei niederösterreich. Megen Ausfaat. Der Megen, womit alles Gedreide, Obst, Mehl, Samen &c. gemessen wird, theilt sich in Halbe, Viertel, Achtel und Sechzehntel Megen. Ein Muth enthält 30 Megen, ein Megen vier Viertel, ein Viertel zwei Achtel, ein Achtel zwei große, ein großes zwei kleine Maßl. Wein und Branntwein hat ein Faß 10 Eimer, bei dem Bier aber nur zwei Eimer. Ein Eimer wird gerechnet zu 40 Maß, und die Maß zu vier Seidel. Das Handels- oder Kommerzial-Gewicht ist ein Zentner oder hundert Pfunde, das Pfund wird in 32 Loth, das Loth in 4 Quintchen und das Quintchen in 4 Sechzehntel eingetheilt. Auch theilt man das Pfund in 4 Vierting à 8 Loth. Das Pfund als Silbergewicht enthält zwei Mark oder 32 Loth, als Goldgewicht enthält ein Mark 24 Karat oder 288 Gran. Das Pfund

als Apothekergewicht enthält 12 Unzen oder 36 Drachmen oder 288 Skrupel oder 5700 Gran ꝛ. ꝛ.

Kirchen und Kapellen

in der Stadt.

Zum heil. Stephan. Dieses herrliche Denkmal gothischer Baukunst ist fast im Mittelpunkte der Stadt auf einem geräumigen Platze.

Heinrich II., genannt Jasomirgott, erster Herzog von Oesterreich, legte im Jahre 1144 den Grund dazu, und 1147 war sie schon vollendet, wurde vom Bischofe von Passau eingeweiht und zur Hauptpfarre erhoben, obschon sie außer der damaligen Stadt lag.

Im Jahre 1258 wurde sie ein Raub der Flammen, ward aber schnell aufgebauet; brannte jedoch im Jahre 1265 neuerdings ab.

Ottokar, König von Böhmen, ließ sie dann vom Grunde aus neu und geräumiger herstellen.

Im Jahre 1326 wurde die Kirche rechter Hand am Hauptthore durch die Kreuzkapelle, und so nach und nach vergrößert.

Im Jahre 1359 bauten Rudolph IV. und seine Brüder Albrecht und Leopold das Sanctuarium dazu, und sängen den Bau der zwei großen Thürme an.

Nach Rudolph's Tode setzten seine Brüder den

Bau fort, eben so Matthias, König von Ungarn (1485), dann Kaiser Friedrich IV. und die folgenden Beherrscher von Oesterreich, bis die Kirche in den Stand kam, wie sie jest ist.

Im Jahre 1365 wurde sie zu einer Probstei und Kollegialkirche erhoben, im Jahre 1468 zu einer Kathedral- oder bischöfl. Domkirche erklärt, und im Jahre 1723 der Bischof derselben mit der erzbischöfl. Würde bekleidet.

Zum heil. Peter auf dem Petersplatze.

Diese wurde in ihrem schönen italienischen Style, wie sie jest ist, im Jahre 1700 zu bauen angefangen, und im Jahre 1712 der Bau unter Fischer von Erlach vollendet.

Im Jahre 1701 ward der Grundstein der alten Kirche gefunden, woraus man ersah, daß sie schon im Jahre 800 nach Christi Geburt von Kaiser Carl dem Großen erbaut worden sey.

Schon im Jahre 1276 war sie eine Pfarre.

Zum heil. Michael auf dem Michaelsplatze.

Im Jahre 1221 stiftete Leopold der Glorreiche diese Pfarrkirche, welche aber bis zum Jahre 1350 dreimal abbrannte. Im Jahre 1416 vollendete Albrecht IV. die Kirche in seiner jegigen Gestalt.

Im Jahre 1626 übergab sie Ferdinand II. den aus Italien angekommenen Barnabiten.

Zu unserer lieben Frau auf der Freyung.

Das Stift und die Kirche wurden von Heinrich II., beigenannt Sasomirgott, im Jahre 1158 gestiftet, und den schottischen Benediktiner-Mönchen übergeben.

Diese blieben im Besitze bis zum Jahre 1418, wo dann deutsche Mönche dieses Ordens davon Besitz nahmen.

Schon im Jahre 1187 wurde die Kirche zu einer Pfarre erhoben.

Sie brannte mehrmalen ab, und wurde nach der letzten türkischen Belagerung Wiens, im Jahre 1690, so hergestellt, wie sie jetzt ist.

Zu Maria Königin der Engel auf dem Hofe.

Diese Kirche wurde im Jahre 1662 auf Kosten der im Jahre 1655 verstorbenen Kaiserin Eleonora durch den Baumeister Carlson von innen und außen erneuert und verschönert.

Zum heil. Augustin in der Augustinergasse nächst dem Josephsplatze.

Diese wurde im Jahre 1330 von Friedrich dem Schönen erbauet, im Jahre 1630 von Ferdinand II. zur Hofkirche und im Jahre 1783 zur Pfarre erhoben.

Die k. k. Burg-Capelle. Diese große Hofcapelle und Pfarre, welche zum gewöhnlichen öffentlichen Gottesdienste bestimmt ist, befindet sich in der k. k. Burg im Schweizerhofe.

Sie wurde im Jahre 1448 von Friedrich III. erbauet, im Jahre 1449 zu Ehren aller Heiligen gewei-

het, und im Jahre 1748 von der Kaiserin Maria Theresia möglichst erneuert und verschönert.

Zur Maria Notunda auf dem Dominikanerplage.

Diese wurde im Jahre 1186 vom Herzoge Leopold dem Tugendhaften erbauet, und zu Ende des Jahres 1225 dem Prediger-Orden übergeben.

Im Jahre 1529 wurden Kirche und Kloster bei der ersten türkischen Belagerung Wiens ganz zerstöret, von Ferdinand I. aber wieder hergestellt, von Ferdinand II. verbessert, und im Jahre 1631 von Ferdinand III. so erbauet, wie sie jetzt ist.

Zur heil. Anna, in der Annagasse.

Schon im Jahre 1320 war hier eine Kapelle. Elisabeth Warthenauer ließ aber im Jahre 1415. eine förmliche Kirche erbauen, welche sodann sammt dem Pilgerhause den Clarissen-Nonnen übergeben wurde. Im Jahre 1582 nahmen die Jesuiten Besitz davon, und bestimmten im Jahre 1627 das Klostergebäude zum Noviziatenhouse. Nach Aufhebung dieses Ordens kam dasselbe an die Akademie der bildenden Künste.

Zum heil. Hieronimus auf dem Franziskanerplage.

Nachdem die sogenannten Büsserinnen im Jahre 1553 mit ihrer Oberin ausgestorben waren, blieben Kloster und Kirche verlassen stehen, bis Beides die PP. Franziskaner im Jahre 1589 erhielten.

Zur jetzigen Kirche wurde im Jahre 1603 der Grund-

stein gelegt, der ganze Bau aber erst im Jahre 1614 vollendet.

Zur heil. Elisabeth, oder zum deutschen Orden in der Singerstraße, im deutschen Ordenshause.

Sicheren Urkunden zufolge sind die Ritter des deutschen Ordens im Jahre 1200 nach Wien gekommen und haben hier eine Kapelle gehabt.

Die jetzige Kirche wurde im Jahre 1316 erbauet, und 1395 erneuert, nachmals aber von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 verschönert und in ihrer jetzigen Form hergestellt.

Zum heil. Ignatius und Franciscus Xav. auf dem Universitätsplatze.

Diese wurde im Jahre 1627 zu bauen angefangen, und im Jahre 1631 eingeweiht.

Sie gehört unter die schönsten Kirchen Wiens, sowohl wegen ihrer kühnen Bauart, als wegen ihrer besondern innern Verzierungen. Sie besteht aus einem einzigen großen Gewölbe, welches auf 16 marmornen Säulen ruht.

Zum heil. Johannes dem Täufer in der Kärnthnerstraße.

Diese wurde von dem Johanniter-Ritter-Orden, auch Maltheser-Orden genannt, um das Jahr 1200 erbauet, und in der Folge erweitert; vorzüglich aber im Jahre 1806 durch Fr. Graf v. Colloredo vergrößert.

Zur Maria, Königin der Engel, auf dem neuen Markte, bei den PP. Kapuzinern.

Die Stifter des Klosters und der Kirche waren Kaiser Mathias und seine Gemahlin Anna; der Grundstein aber wurde erst im Jahre 1622 von Kaiser Ferdinand II. gelegt. In diesem Kloster ist auch die k. k. Gruft.

Die ersten Grabstätten sind die des Kaisers Mathias und seiner Gemahlin.

Im Jahre 1752 ist neben dieser Gruft von Maria Theresia für den Lothringen'schen Stamm eine neue Gruft angelegt worden.

Zu Maria Schnee, vormalß zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatze.

Die erste Erbauung dieser Kirche fällt in das Jahr 1224, und wurde schon damals die wälsche Kirche genannt. Sie lag außer der Stadt und wurde erst später in den Stadt-Bezirk mit eingeschlossen.

Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph II. der italienischen Nation.

Zu Maria Stiegen bei den PP. Redemptoristen.

Eine unerweisliche Sage läßt diese Kirche schon im Jahre 882 nach Christi Geburt entstehen; gewiß aber ist es, daß erst im Jahre 1158 die von Heinrich Tasomirgott gestifteten Benediktiner aus Schottland das geistliche Patronatsrecht über dieselbe ausübten.

Im Jahre 1303 war sie ein Privat-Eigenthum; in der Folge kam sie durch Kauf an das Bisthum zu Passau, und wurde dann zwischen den Jahren 1392 — 1412 vom Grunde aus neu gebauet und mit ihrem prächtigen Thurme gezieret.

Im Jahre 1805 verlor das Bisthum Passau den Besitz dieser Kirche, und wurde dann im Jahre 1809 zu einem Magazine verwendet.

Im Jahre 1820 wurde diese Kirche wieder hergestellt und der Versammlung von dem Orden des heil. Erlösers (den Redemptoristen, ihrem Stifter Alphonso Liguori nach, auch Liguorianer genannt) übergeben, und zu Ehren der heil. Mutter Jesu, Maria Empfängniß eingeweiht.

Zum heil. Rupprecht auf dem Rienmarke.

Diese ist die älteste Kirche in Wien, und soll schon im Jahre 740 erbauet worden sein. Im Jahre 1809 wurde sie während der feindlichen Invasion zu einem Magazine verwendet, aber gleich nach dem Abzuge des Feindes wieder hergestellt.

Zur heil. Ursula in der Johannesgasse.

Aus mehreren angekauften Häusern erbauten die im Jahre 1660 von der Kaiserin Eleonora aus Lüttich nach Wien berufenen Ursuliner-Nonnen Kirche und Kloster, welche im Jahre 1575 eingeweiht wurde.

Zum heil. Salvator nächst dem Wiener-Rathshause in der Salvatorgasse.

Das Entstehungsjahr dieser Kirche wird gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts angenommen.

Im Jahre 1360 wurde sie vergrößert und 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht. Um das Jahr 1459 wurde auf dem Hochaltar das Brustbild des Welterlösers aufgestellt, und 1575 vom Papst Leo X. befohlen, diese Capelle St. Salvator zu benennen.

Die *L. K. Kammer-Capelle* in dem der Reichs-Kanzlei gegenüberliegenden Theile, zu Ehren des heil. Josephs.

Diese wurde im Jahre 1757 von der Kaiserin Maria Theresia neu hergestellt; sie wird aber nur bei besonderen Veranlassungen gebraucht.

Die Savoyische Damenstifts-Capelle in der Johannesgasse Nr. 977, von Emanuela, ober eigentlich Maria Theresia Felicitas, Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin v. Liechtenstein gestiftet.

Zur unbefleckten Empfängniß Maria in dem gräflich Harrach'schen Majorats Hause auf der Freyung.

Mit dem im Jahre 1689 angefangenen Baue dieses Majorats Hauses auf einer Brandstätte ist auch diese Capelle erbauet, und im Jahre 1703 von dem Erzbischofe von Salzburg, Franz Ant. Graf von Harrach eingeweiht worden.

Zum heil. Leopold im fürstl. Esterhazy'schen Pallaste in der Wallnerstraße Nr. 276.

Diese wurde im Jahre 1695 zum Andenken des heil. Markgrafen Leopold, welcher hier, der allgemeinen Sage nach, ein Jagdhäuschen soll erbauet haben, errichtet.

Zum heil. Andreas im erzbischöflichen Gebäude am Stephansplaze.

Diese Hauscapelle wurde im Jahre 1638 erbauet und im Jahre 1643 eingeweiht.

Zur heil. Katharina im Zwettelhose.

Der Stifter dieser Capelle ist Ulrich, ein Domherr von Passau, der zugleich auch des Herzogs Leopold des Glorreichen Geheimschreiber war, sie wurde im Jahre 1214 eingeweiht.

Zu Maria Dpferung in der Herrngasse im Niederösterr. Landhause.

Diese Capelle wurde im Jahre 1659 neben der Prälatenstube erbauet, und erhielt 1668 ihren gegenwärtigen Altar.

Im Jahre 1759 wurde sie wieder neu hergestellt.

Zum heil. Johann v. Nepomuck auf der hohen Brücke.

Diese Capelle wurde im Jahre 1725 errichtet, und bestehet aus sechs Marmorsäulen korinthischer Ordnung.

Auf dem Altare steht die Statue des Heiligen, aus Mablaster.

Kirchen und Kapellen in den Vorstädten.

Zum heil. Leopold in der Leopoldstadt, Pfarrgasse.

Der Grundstein zu dieser Kirche wurde im Jahre 1670 gelegt. Im Jahre 1723 wurde sie jedoch neu und größer zu bauen angefangen, und im Jahre 1728 der Bau vollendet.

Zur heil. Theresia in der Leopoldstadt, Laborstraße auf dem Carmelitenplatze.

Der Bau derselben begann im Jahre 1602, zu welcher Zeit Kaiser Ferdinand II. die Mönche vom Berge Carmel (Karmeliter) in Wien aufgenommen hat. Im Jahre 1624 ward der Bau vollendet, bald aber darauf wurde die Kirche vergrößert und erhöht.

Der Hochaltar wurde im Jahre 1702 von Kaiser Leopold I. erbauet.

Zum heil. Johann von Nepomuck in der Leopoldstadt, Praterstraße.

Im Jahre 1780 wurde der Grundstein zu dieser Kirche gelegt, und im Jahre 1786 zur Pfarre erhoben.

Zur heil. Margaretha unter den Weißgärbern.

Diese Kirche wurde im Jahre 1683 bei der zweiten türkischen Belagerung Wien's zerstöret, im Jahre 1690 aber von Leopold I. wieder der Grundstein zur jegigen gelegt, und auf Kosten mehrerer Wohlthäter erbauet.

Zu den heil. Petrus und Paulus in Erdberg.

Schon im Jahre 1394 war hier eine Pfarrkirche, welche aber im Jahre 1529 sammt dem Orte durch die Türken zerstöret wurde. Im Jahre 1655 schenkte ein Bewohner Erdbergs einen Weingarten zur Erbauung einer Kirche her, welche im Jahre 1683 abermals von den Türken zerstöret wurde. Im Jahre 1700 erbaute die Gemeinde eine Kapelle, welche im Jahre 1771 zu einer Kirche vergrößert und im Jahre 1810 verschönert wurde. Im Jahre 1813 wurde der Kirchenturm neu hergestellt.

Zu den heil. Rochus und Sebastian auf der Landstraße bei den Augustinern.

Diese wurde im Jahre 1642 vom Kaiser Ferdinand III. erbauet, brannte aber im Jahre 1656 beinahe ganz ab.

Kaum wieder hergestellt, wurde sie im Jahre 1683 von den Türken zerstöret, aber bald darauf wieder weit herrlicher als vormals hergestellt.

Zu Maria Geburt auf der Landstraße, Rennweggasse.

Schon im Jahre 1743 wurde hier eine Capelle erbauet, im Jahre 1762 aber der Grundstein zu einer größeren Kirche gelegt, und im folgenden Jahre vollendet.

Im Jahre 1768 legten Kaiser Joseph II. und Maria Carolina den Grundstein zu einem noch größeren Baue, welcher so beschleunigt wurde, daß noch im nämlichen Jahre die feierliche Einsegnung statt finden

Konnte, bei welcher Gelegenheit in Gegenwart der allerhöchsten Personen der zwölfsjährige Wolsfg. Am. Mozart die von ihm selbst verfaßte Musik dirigirte.

Zum heil. Carl von Baromä auf der Wieden, am Glaciß.

Im Jahre 1716 wurde der Grundstein zu dieser Kirche von Kaiser Carl VI. gelegt, und dieselbe im Jahre 1737 eingeweiht.

Sie ist die prächtigste unter allen Kirchen Wien's, und hat auch eine sehr schöne Lage auf einer Anhöhe, mit der Vorderseite, die mit mehreren Statuen besetzt ist, gegen die Stadt gekehrt.

Den Entwurf dazu machte Fischer von Erlach, unter dessen Aufsicht auch der Bau von Phil. Martisnelli ausgeführt wurde.

Zu den heil. Schutzengeln auf der Wieden, Hauptstraße, auch zu den Paulanern genannt.

Diese wurde unter Ferdinand II. im Jahre 1627 zu bauen angefangen und im Jahre 1651 eingeweiht.

Im Jahre 1817 ward die Kirche von innen verschönert, und im Jahre 1820 erhielt sie auch von außen die nöthige Verschönerung.

Zum heil. Florian in Masleinsdorf.

Diese wurde im Jahre 1725 erbauet, und ward bis zum Jahre 1783, wo sie zu einer Pfarre erhoben wurde, eine Filiale von St. Stephan.

Zum heil. Joseph in Margarethen.

Diese Kirche wurde im Jahre 1768 erbauet, und 1771 eingeweiht.

Sie wird auch gemeinhin „Sonnenhof“ genannt, wahrscheinlich von den Grafen v. Sonnau, welche Besitzer des Grundes und des Gebäudes waren, das später in ein nun nicht mehr bestehendes Versorgungshaus umgestaltet wurde.

Zum heil. Regidius in Gumpendorf.

Schon viel früher war hier eine Kirche, der Bau zur jetzigen aber wurde erst im Jahre 1775 begonnen und vollendet.

Zu Mariahilf auf der Mariahilfer Hauptstraße.

Im Jahre 1660 wurde auf dem, den Barnabiten gehörigen Gottesacker eine kleine hölzerne Capelle erbauet, worin das Marienbild noch immer unter dem Namen „Mariahilf“ bekannt, zur Verehrung ausgesetzt wurde.

Diese Kapelle wurde im Jahre 1683 bei der zweiten türkischen Belagerung Wiens zerstöret, und nur das Bild konnte mehr gerettet werden. Im Jahre 1686 wurde an dem Orte, wo vorhin die Kapelle stand, eine Kirche zu bauen angefangen, und nach Vollendung des Baues im Jahre 1689 das Marienbild wieder feierlich aufgestellt.

Die Kirche wurde in der Folge immer mehr vergrößert, und endlich 1713 hergestellt, so wie sie jetzt ist.

Zum heil. Joseph auf der Leimgrube.

Im Jahre 1687 wurde von G. H. Joseph der

Grundstein zu dieser Kirche gelegt und der Bau derselben in dem Jahre 1692 vollendet.

Zum heil. Laurentz auf dem Schottenfelde.

Der Bau zu dieser Kirche begann im Jahre 1784 und im Jahre 1786 ward dieselbe vollendet.

Zum heil. Ulrich, auch zu Maria Trost genannt, auf dem Vorstadtgrunde St. Ulrich am Platzl.

Schon viel früher war hier eine Kirche, aber der Grundstein zu der jetzigen wurde erst im Jahre 1721 gelegt.

Auf dem Hochaltare ist eine Marien-Statue, wegen diese Kirche auch Maria Trost genannt wird.

Zu den sieben Zufluchten in dem Altlerchenfelde.

Im Jahre 1713 erbaute hier Mich. Knorr, bürgl. Bäckermeister, zu Ehren der Heiligen Sebastian, Rochus und Rosalia eine Kapelle, welche aber später vergrößert wurde.

Die jetzige Kirche wurde erst in den Jahren 1779—1782 vom Grunde aus neu erbauet.

Zu Mariä Treu in der Josephstadt auf dem Piaristenplatze.

Im Jahre 1698 legte Kaiser Leopold I. den Grundstein zu dieser Kirche. Im Jahre 1719 ward sie zur Pfarre erhoben.

Zur heil. Dreieinigkeit auf dem Alfergrunde.

Diese wurde von den Trinitariern, welche hier frü-

her eine Kapelle aufführen ließen, im Jahre 1685 zu bauen angefangen, wozu Leopold I. den Grundstein legte. Die Zeit ihrer Vollendung fällt aber erst in das Jahr 1702.

Zu Maria Verkündigung in der Rossau bei den PP. Serviten.

Schon im Jahre 1639 war hier eine Kapelle; der Grundstein zur jetzigen Kirche wurde aber erst im Jahre 1651 gelegt und dieselbe im Jahre 1670 vollendet.

Im Jahre 1765 wurde die Kapelle des heil. Peregrinus erweitert, und zwei Jahre darauf die Statue des Heiligen feierlichst aufgestellt.

Zu den heil. 14 Nothelfern im Liechtenthale.

Im Jahre 1712 legte Carl VI. den Grundstein zu dieser Kirche. Im Jahre 1723 wurde dieselbe zur Pfarre erhoben, aber erst im Jahre 1729 der Bau ganz vollendet. Im Jahre 1770 wurde die Kirche erneuert, wozu Joseph II. und Maria Theresia den Grundstein legten.

Zur heil. Dreieinigkeit am Afergrunde in der Karls-gasse, in dem k. k. Waisenhause.

Im Jahre 1722 legte Karl VI. den Grundstein zu dieser Kirche.

Zur heil. Elisabeth auf der Landstraße, Anfangs der Hauptstraße, an dem Kloster der Elisabethinerinnen.

Diese Kirche wurde im Jahre 1709 zu bauen angefangen, und im Jahre 1711 vollendet. Im Jahre 1734

wurde sie vergrößert, und im Jahre 1748 ein neuer Kir-
chenthurm erbauet.

Zum heil. Johann dem Täufer, am Alser-
grunde in der Währingergasse.

Diese Kirche wurde im Jahre 1579 erbauet.

Zum heil. Johann dem Täufer in der Leo-
poldstadt, an dem Kloster und Spital des Ordens der
barmherzigen Brüder.

Dieser Orden wurde im Jahre 1612 hier aufgenom-
men, und wahrscheinlich war die Kirche im Jahre 1614
schon erbauet.

Im Jahre 1655 brannte Kirche und Kloster ab,
wurde aber gleich wieder hergestellt; auch im Jahre 1683
wurden diese Gebäude von den Türken zerstört, im
Jahre 1692 aber waren sie schon wieder hergestellt.

Zum heil. Johann dem Täufer am Thury
an der kleinen Brücke über den Alserbach.

Von der ersten Erbauung dieser Kirche ist nichts be-
kannt, so viel ist aber gewiß, daß die jetzige im Jahre 1713
von der Gemeinde erbauet, und 1764 vergrößert wurde.

Zum heil. Kreuz auf der Leimgrube, an der k. k.
Ingenieur-Akademie.

Diese Kirche wurde im Jahre 1736 erbauet, und im
Jahre 1749 erneuert, und mit einem Thurme von beson-
ders schöner Bauart versehen.

Zum heil. Kreuz auf der Landstraße, Ungargasse,
an dem k. k. Gartengebäude nächst dem Kanale.

Diese Kirche wurde im Jahre 1755 erbauet und im Jahre 1763 eingeweihet.

Zum heil. Marcus, insgemein St. Marx genannt, an dem äußersten Ende der Landstraße in dem Spitale und Versorgungshause für arme Bürger.

Diese Kirche soll schon im Jahre 1410 erbaut worden seyn, wenigstens spricht ihre alte gotische Bauart dafür. Der Thurm wurde aber erst im Jahre 1626 dazu gebaut, obgleich er viel älter, als die Kirche aussieht.

Zu Maria Heimsuchung auf der Landstraße, am Kennweg bei den Salesianerinnen.

Die verwitwete Kaiserin Amalia legte im Jahre 1717 den Grundstein zu dieser Kirche und zu dem Kloster der Salesianerinnen. Im Jahre 1719 wurde der Bau vollendet, und die aus den Niederlanden hieher berufenen Klosterfrauen in das neu erbaute Gebäude eingeführt.

Zu Mariä Verkündigung zu St. Ulrich am Platz bei den Mechitaristen, auch Altglauber genannt.

Dieses ist die ehemalige Kirche der Kapuziner, welche sammt dem Kloster im Jahre 1810 den aus Triest angekommenen Orden der Mechitaristen, griechischen Ritus, eingeräumt wurde.

Der erste Bau dieser Kirche geschah im Jahre 1603, wurde aber im Jahr 1683 von den Türken zerstöret. Im Jahre 1684 stand wieder Kirche und Kloster neu erbauet.

Zur heil. Rosalia am Alfergrunde in der Währingergasse im k. k. Versorgungshause.

Es scheint, daß schon im Jahre 1506 hier eine Kapelle gestanden sey, das jetzige Gotteshaus wurde aber erst später erbauet und im Jahre 1729 eingeweiht.

Zur heil. Thekla auf der Wieden, Hauptstraße, nächst dem vormaligen k. k. Transporthause an dem Piaristen-Kollegium.

Die Erbauung dieser Kirche fällt um das Jahr 1754.

Zur heil. Theresia auf der Landstraße, Hauptstraße in dem Rekonvaleszenten-Hause der barmherzigen Brüder.

Die Stifterin dieses Hauses mit der Kapelle war Maria Theresia, Herzogin von Savoyen, geborne Fürstin v. Liechtenstein, im Jahre 1757.

Zum heil. Martin auf dem Neubau, in dem k. k. Versorgungshause Langenkeller.

Diese Kirche wurde im Jahre 1772 erbauet.

Zum heil. Anton in der Leopoldstadt, in dem k. k. n. ö. Provinzial-Strafhause.

Zur Auferstehung Christi auf der Landstraße, am Rennweg im k. k. Belvedere, im Jahre 1723 erbauet.

Zum heil. Johann von Nepomuk auf dem Schanzel am Wiener Donau-Kanale.

Diese Kapelle wurde im Jahre 1744 erbauet.

Zum heil. Joseph Calasantius auf der Landstraße in der Ungargasse in dem Hause des Weltpriester-Kranken-Instituts.

Diese Kapelle entstand im Jahre 1757.

Zur heil. Rosalia auf der Wieden im fürstl. Star-
hemberg'schen Freihause, im Jahre 1660 erbauet.

Außer diesen hier angeführten Kapellen gibt es in der
Stadt und den Vorstädten noch einige kleine Kapellen,
wie z. B. in dem heil. Kreuzerhose, in den k. k. Militär-
Kasernen, Spitälern, an den Linien-Ausgängen &c. &c. &c.

Kirchen der Griechen &c. &c.

Zur heil. Barbara in der Stadt auf dem Domi-
nikanerplaz neben dem k. k. Hauptmauthgebäude.

Hier wurde schon im Jahre 1572 eine Kirche sammt
einem Gebäude zu einem Konvente für die studierende Ju-
gend von den Jesuiten errichtet, welches Gebäude sammt
Kirche im Jahre 1652 eine ansehnlichere Gestalt erhielt.
Im Jahre 1775 wurde dieses Konvent in ein Alumnat
der unirten griechischen Kirche von Maria Theresia
umgeschaffen, und im Jahre 1776 der erste Gottesdienst
nach griechischer Art gehalten.

Kirche der nicht unirten Griechen für die k.
öfterr. Unterthanen in der Stadt auf dem alten Fleisch-
markte Nr. 705.

Kirche der nicht unirten Griechen fremder
Provinzen, in der Stadt auf dem Hafnersteige Nr. 713.

Kirche der nicht unirten Griechen russischer
Nation, in der Stadt, Wallfischgasse Nr. 1020.

Bethaus der evangelischen Gemeinde

Augsb. Conf. in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113. Dieses Bethaus war ehemals die zu dem sogenannten Königskloster gehörige katholische Kirche, und wurde nach Aufhebung desselben im Jahre 1782 an die hies. evangel. Gemeinde A. C. verkauft. Das evangel. Bethaus wurde im Jahre 1783 zum Erstenmale eröffnet.

Bethaus der evangel. reform. Gemeinde. Dieses ist gleich neben dem Bethause der evangel. Gemeinde Augsb. Confession Nr. 1114.

Dasselbe wurde ebenfalls auf einen Theil des ehemaligen Königsklosters errichtet, und im Jahre 1784 zum Erstenmale eröffnet.

Bethaus der Israeliten in der Stadt in der Seitenstettengasse Nr. 494.

Der Grundstein zu diesem Bethause wurde im Jahre 1825 gelegt, und der Bau desselben von dem Architekten Hrn. Kornhäusel ausgeführt. Die Eröffnung geschah im Jahre 1826.

Palläste und Gebäude.

Die k. k. Burg, von der a. h. Familie bewohnt, liegt am südlichen Ende der Stadt dicht an den Bastionen, und besteht jetzt aus mehreren Gebäuden, die in verschiedenen Zeiten erbauet wurden. Die innern 4 Haupttheile bilden einen regelmäßigen und ansehnlichen Platz.

Das Seitengebäude gegen Osten ist der älteste Theil derselben, und wurde um das Jahr 1210 von Leopold

III. gegründet, von Rudolph II. und insbesondere von Leopold I. umgebauet.

Der an der Mitte der Burg liegende Hof heißt der Schweizerhof, weil hier ehemals die Schweizerwache ihren Posten hatte. Das gegen Süden liegende lange Mittelgebäude enthält den Ritter-Saal u. s. w.

Um zu größern Hoffesten einen sehr geräumigen Saal zu erhalten, wurde im Jahre 1805 ein, gegen das neue Burgthor auspringender Flügel in diesem Theile der Burg angebaut. Das Seitengebäude gegen Westen ist erst gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts angelegt worden, und führt den Namen Amalienhof.

Die allgemein genannte Reichskanzlei ist eines der schönsten Gebäude von Deutschland, und liegt dem Burgtheile, in welchem sich die Hauptwache befindet, gerade gegenüber.

Dieses Prachtgebäude wurde im Jahre 1728 durch den berühmten Hofbaumeister Fischer von Erlach hergestellt.

Auch die herrliche Hofbibliothek und die kais. Reitschule, welche für die schönste in Europa gehalten wird, sind Denkmale Carl VI., ausgeführt von Fischer von Erlach.

Der Pallast Sr. kaiserl. Hoheit des C. H. Carl auf der Augustiner-Bastei mit der k. k. Burg durch den sogenannten Augustinergang in Verbindung.

Dieser Pallast wurde in den Jahren 1801—1804 in

seiner gegenwärtigen Gestalt hergestellt, und hat von innen eine Einrichtung, die sich durch Reichthum, Schönheit, Geschmack und Niedlichkeit vor allen hiesigen Palästen auszeichnet.

Der k. k. Hofkammer-Pallast in der Himmelpfortgasse, ursprünglich für den Prinzen Eugen von Savoyen durch den Hofbaumeister Fischer von Erlach erbauet.

Das Fürst Liechtenstein'sche Majoratshaus in der vordern Schenkenstraße.

Das k. k. Banco-Gebäude in der Singerstraße.

Die k. k. Hofkanzlei auf dem Judenplage.

Das k. k. Hofkriegsraths-Gebäude am Hofe.

An der Stelle der alten Babenberg'schen Hofburg erbaute Albert III. im Jahre 1386 eine Kirche und Kloster für die Karmeliter-Mönche. Späterhin wurde dieses Gebäude von Kaiser Ferdinand I. den Jesuiten eingeräumt, von welchen es dann mehrmalen umgestaltet wurde. Kaiser Ferdinand II. bestimmte dieses Gebäude im Jahre 1626 zum Profefshaus dieses Ordens; nach Aufhebung der Jesuiten wurde es aber zur Hofkriegskanzlei verwendet.

Das k. k. Universitäts-Gebäude wurde im Jahre 1753 zu bauen angefangen, und 1756 vollendet.

Das Wiener-Magistrats-Gebäude in der Wipplingerstraße. Das frühere Magistratsgebäude stand in der Gegend des heutigen Zwettelhofes am Stephans-

plage, bis im Jahre 1215 das gegenwärtige Gebäude entstand.

Dieses Gebäude wurde aber erst im Jahre 1780 in seiner jetzigen Gestalt hergestellt, und im Jahre 1822 durch einen neuen Zubau wieder erweitert.

Unter die vorzüglichsten Palläste und Gebäude gehören noch der Fürst Rinskysche Pallast auf der Freiong, der Pallast des Fürsten Rasumovskij in Erdberg; der Pallast der königl. ungar. adel. Leibgarde am Glacis; der fürstl. Auersperg'sche Pallast am Josephstädter-Glacis; der Fürst Liechtenstein'sche Sommerpallast in der Rossau, und jener des Fürsten Schwarzenberg nächst der Karlskirche; das Gebäude der priv. österr. Nationalbank; das der Gesellschaft der Musikfreunde; das k. k. politechn. Institut; die med. chir. Josephs-Academie; die k. k. Ingenieur-Academie; die k. k. Theresianische Ritteracademie; die k. k. Hofstallungen am Glacis, in welchen die Sattelkammer vorzüglich sehenswürdig ist; das k. k. Belvedere; das k. k. Invalidenhaus; das k. k. Thierarznei-Institut; die k. k. Artillerie-Kaserne, und die k. k. Infanterie-Kaserne in der Alsergasse 2c. 2c. Die größten Häuser in der Stadt und in den Vorstädten sind: das ehemalige Bürgerhospital; der schöne Schottenhof; der Trattnerhof, an der Stelle des alten Freysingerhofes in den Jahren 1773—1776 durch Peter

Mollner erbauet, das Starhembergische Freiehaus &c. &c. &c.

T h e a t e r.

Wien hat fünf Theater, welche in der Einrichtung alle so ziemlich übereinkommen. In den beiden Hoftheatern fordert der Anstand, beim Eintritte den Hut abzunehmen, was mit dem Beginn des Stückes in allen übrigen Theatern Sitte ist. Die Theaterstunde ist allgemein um 7 Uhr, und das Ende gegen 10 Uhr. In allen Theatern ist ärztliche Aufsicht und Hilfe bereit.

Das k. k. Hof-Theater nächst der Burg. „National-Theater.“ Dieses Theater ist ausschließlich dem deutschen Schauspiele gewidmet, und anerkannt das beste in ganz Deutschland. Es wurde im Jahre 1741 nach einem von Weiskorn entworfenen Plane erbauet, im Jahre 1743 erweitert, 1751 abermals vergrößert, und 1760 mit einem Fronton gezieret.

Das k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore für Opern und Ballette. Dieses brannte im Jahre 1761 ab, wurde aber gleich wieder 1763 in seiner jetzigen Größe vollendet.

Das k. k. privil. Theater an der Wien. Dieses ist das größte und schönste, und faßt bei großen Spektakelstücken oft 500 Personen und 50 Pferde auf der Bühne. Es wurde statt des auf der Wieden im fürstl.

Starhemberg'schen Freihaufe bestandenen Theaters im Jahre 1800 durch Eman. Schikaneder zu bauen angefangen, und 1801 zum ersten Male eröffnet.

Das k. k. privil. Theater in der Josephstadt. Dieses hält die Mitte zwischen Volkstücken und Schauspielen, wurde im Jahre 1788 von Carl Mayer zum ersten Male eröffnet; — im Jahre 1822 aber durch den Hausbesitzer Wolfgang Reischl vom Grunde aus neu und sehr nett erbauet.

Das k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt, das einzige wahre deutsche Volkstheater, wurde im Jahre 1780 von Carl Eblen von Marinelli neu erbauet.

Oeffentliche Denkmale, Statuen und Brunnen 2c. 2c.

Das großartigste von allem ist Josephs II. Reiter-Statue, welche Se. Majestät Franz I. auf dem Josephsplatze im Jahre 1805 von dem Prof. Zauner errichten ließ. Die Statue und das Pferd sind von Metall, das Fußgestell von schwarzgrauem Granit.

Auf der Mitte des neuen Marktes spielen acht Figuren: die n. ö. Flüsse vorstellend, Wasserstrahlen in ein Bassin, aus dem sich eine weibliche Figur, die Vorsicht vorstellend, erhebt. Diese meisterliche Bildhauer-

arbeit aus weichem Metalle ist von dem innländischen Künstler Raphael Donner.

Fischer's Statuen auf dem Brunnen am Hof und auf dem Graben aus Bleicomposition.

Im innern Hofraume des bürgerl. Zeughauses am Hof ist ein Brunnen mit einer Statue der Bellona.

Im n. ö. Landhause in der Herrngasse ist ein großer Brunnen mit einem kunstreichen Eisengitter.

In dem Haupthofe des Wiener Stadt-Magistrats in der Wipplingerstraße befindet sich ein Brunnen mit Raphael Donner's Meisterwerk: Andromachen's Rettung durch Perseus, aus weichem Metalle.

Auf dem hohen Markte ein Brunnen mit einem tempelartigen Denkmale, die Vermählung Mariens mit dem heil. Joseph vorstellend. Das ganze Monument ist von Marmor, der Tempel von Fischer, die Figuren von Anton Corradini.

Auf dem Hofe eine Marien-Säule von gegossenem Metalle, korinthischer Ordnung, auf einem marmornen Fußgestelle. Die Säule wurde von Balthasar Herold gegossen.

Auf dem Graben die Dreifaltigkeitssäule nach der Erfindung des Architekten Octavian Brunacini durch den kais. Baumeister Fischer von Erlach ausgeführt. Sie ist ein Gelübde Kaiser Leopold I.

zum Danke für abgewandte Pest, an der im Jahre 1679 in Wien 122,000 Menschen starben.

In der k. k. medic. chir. Josephs-Academie zielt den Brunnen: Fischers schöne Hygieia aus weichem Metalle.

In dem k. k. Invalidenhanse befindet sich in der Kapelle die Kreuzabnahme von Donner.

An den beiden schönen Einfahrten in der Burg an der Reichskanzlei stehen Matthichly's Kolosse.

An der Fronte des herzogl. Savoy'schen Damen-Pallastes steht in einer Nische die Statue der unbefleckten Empfängniß Maria von dem berühmten Bildhauer Franz Messerschmidt.

Auf dem Trattnerhofgebäude befinden sich Statuen von Tobias Kogler.

Auf dem k. k. politechnischen Institute befindet sich im Fronton eine schöne Gruppe von Kieber.

Auf dem Glacis rechts vor dem Burgthore steht eine Mariensäule aus dem gräfl. Salm'schen Eisengußwerke zu Blansko, als Gebietszeichen der Stifths-herrschaft Schotten.

Der Brunnen auf dem Spittelberge hat eine schöne Dreyfaltigkeitssäule aus dem k. k. Mariazeller Eisengußwerke.

Der Brunnen am Breitenfelde ist ganz von Gusseisen.

Auf dem Brunnen am Franziskanerplatze steht die Statue des Moses aus weichem Metalle, von Fischer.

Im Volksgarten befindet sich Canova's Marmorgruppe des Theseus. Der Tempel selbst ist ganz nach dem Verhältnisse des atheniensischen von Hrn. Hofbaurath v. Nobile ausgeführt.

Das neue Burgthor, seit dem Jahre 1822 eröffnet, von Hrn. Hofbaurath v. Nobile erbauet, mit den Wahlsprüche S. Maj. des Kaiser Franz I.: *Justitia Regnorum Fundamentum*.

In der Augustiner-Kirche ist das großartige Monument der Erzherzogin Christina, von Canova's Meisterhand.

Ebendasselbst befindet sich in der Todtenkapelle das Grabmahl Kaiser Leopold VI. in weißem Marmor von Zauner.

Als Wahrzeichen, außer dem Stephans Thurme, befindet sich am Stock am Eisenplatze, welcher seinen Namen von den Ueberreste eines einst hier gewachsenen Waldes führt, ein manns hoher Baumstock, der von wandernden Schlossergesellen über und über beschlagen ist, so, daß längst schon nicht das kleinste Plätzchen mehr frei ist, mittelst eines breiten eisernen Bandes in eine Nische eingeschlossen, und mit einem, nach alter Sage, durch Teufelsmächte unaussperrbaren Schlosse verhängt.

Das innere Neuthor, vorhin Salzthor genannt,

führt als Wahrzeichen den Schlußstein darüber, welcher aus einem Stücke 16.451 Pfd. wiegt.

Bibliotheken, naturwissenschaftliche, artistische und technische Sammlungen.

Die k. k. Hofbibliothek durch Maximilian I. gegründet, wurde durch die Großmuth Carl VI. aus einem Privat-Eigenthume des Hofes, ein öffentliches Institut. Der Eingang ist in der linken Ecke des Josephsplatzes über eine imposante Stiege mit Römer = Monumenten, Inschriften zc. verziert. Rechts vom Portale des Bibliothek-Saales ist das Lesezimmer. Nebst dem großen Saale finden sich noch vier kleinere vor, in ähnlicher Größe wie das Lesezimmer, in welchen nun vereinigt die Sammlungen von Kupferstichen, Musikalien und Büchern aufgestellt sind.

Die Zahl der Bände wird gewöhnlich auf 300,000 angegeben. Die Manuscripte füllen über 1300, die Incunabeln bei 8000 Bände.

Die k. k. Kupferstich-Sammlung, von Prinz Eugen gegründet, und jetzt mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt.

Sie besteht aus folgenden Theilen:

1. Die eigentlich große Kupferstichsammlung in 511

Groß-Folio-Bänden und 14 Portefeuilles, welche die Blätter von ungewöhnlicher Größe enthalten.

2. Die Sammlung der Portraite in 245 Kartons in Folio.

3. In 505 Bänden von Kupferwerken, Gallerien, Kabinetten, Museen.

4. Die Sammlung der Miniaturen und Handzeichnungen in 122 Bänden.

5. Eine Sammlung von Prospekten, festlichen Aufzügen u. s. w. in 25 Folio-Bänden:

Die Kupferstich-Sammlung ist nach Schulen, diese wieder nach Malern und Stechern in chronologischer Folge geordnet.

Die Portraite liegen nach Welttheilen, Staaten und Ständen. Besiz der meisten Blätter älterer Meister in schönen Abdrücken, und Vollständigkeit vieler Künstlerwerke, stellen diese kaiserl. Sammlung den berühmtesten in Europa gleich.

Die k. k. Hofmusikalien Sammlung. Diese ist ebenfalls mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt, und enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, seit Okenhaim bis auf die neueste Zeit, größtentheils in Partituren; dann Literatur, Geschichte, Anweisungen und Uebungen für Gesang und Instrumente 2c. 2c.

Das k. k. Mineralien-Cabinet, um das Jahr 1748 gegründet. Dieses befindet sich in der k. k. Burg im Augustinergänge, und besteht aus 5 Abtheilungen.

1. Der eigentlichen Mineralien- oder der oryktognostischen Sammlung. — 2. Den Gebirgsarten, oder der geognostischen Sammlung. — 3. Den Versteinerungen, oder der Petrefakten-Sammlung. — 4. Den Meteorsteinen, oder der Aerolithen-Sammlung. 5. Den Steinbildern, oder der Mosaike-Sammlung.

Das k. k. zoologisch-botanische Museum (Thier- und Pflanzenkabinet). Dieses ist eine Stiftung S. Maj. Franz I. und war auch bis zum Jahre 1811 ein a. h. Privat-Eigenthum. Es befindet sich am Josephsplatze, dicht an der k. k. Hofbibliothek. Dieses Kabinett enthält Affen und affenartige Säugethiere, hund- und fäßenartige Raubthiere 2c. 2c., Raub-, Sing- und Sumpfvögel 2c. 2c., Insekten, Amphibien und Fische 2c. 2c., Conchylien, Krebse 2c. 2c., dann ein Herbarium von getrockneten Pflanzen 2c. 2c.

Das k. k. Münz- und Antiken-Kabinett befindet sich in der k. k. Burg auf dem Augustinergange.

Dieses Kabinett ist berühmt wegen seines Reichthumes an geschnittenen Edelsteinen. Minder reich ist die Sammlung an Statuen, bei weitem ausgezeichnete aber ist die Sammlung altgriechischer Vasen.

Das Münzkabinett enthält bei 100,000 Stück griech., römischer und moderner Münzen. Mit diesem Kabinette ist auch eine Handbibliothek von numismatischen und antiquarischen Werken verbunden.

Das k. k. Kabinett ägyptischer Alterthümer, auch Mumien-Kabinett genannt. Dieses befindet sich in der Stadt, Johannesgasse Nr. 972. Es enthält die ägyptischen Alterthümer, und ist weniger in einzelnen Gegenständen ausgezeichnet, als vorzüglich geeignet, einen Ueberblick über die gesammte ägyptische Archäologie zu geben.

Die k. k. Schatzkammer in der k. k. Burg im Schweizerhofe. Von historischer Wichtigkeit sind vor andern die kaiserl. österr. Hausinsignien, und Karl des Großen Kaiserornat &c. &c. Unter den Kunstgegenständen sind beachtenswerth eine reiche Sammlung vorzüglich schöner Arbeiten der Cinquesenten; — Vasen und Vocale aus Edelsteinen von seltener Größe und Fassung; ein sterbender Christus von Benvenuto Cellini; die Reiter-Statuen, eine Sammlung von Uhren &c. &c. Unter den Schmuckgegenständen behauptet den ersten Rang der Florentiner-Diamant, dann die Orden &c. &c., endlich das berühmte Gefäß aus einem einzigen Smaragd &c.

Die k. k. Ambrafer-Sammlung im k. k. untern Belvedere am Rennwege. Diese merkwürdige Kunst- und Wunder-Kammer, von dem Schlosse Ambras in Tyrol so benannt, wurde von E. H. Ferdinand in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts gegründet, und im Jahre 1806 nach Wien überfetzt. Sie enthält Leibrüstungen berühmter Männer mit ihren Waf-

fen und Konterfeyen; Geweihe und Gebeine seltener Thiere, einen reichen Vorrath von Kleinodien, und einen seltenen Schatz von Büchern und Handschriften. Unter den artistischen Meisterwerken bewundert man vorzüglich die herrlichen Arbeiten des Meisters Alex. Collin, Benv. Cellini's Salzfaß, Albrecht Dürer's Schnitzwerke 2c. 2c., endlich Raphael's großes Mosaikbild nach Leonardo da Vinci's Abendmahl.

Das k. k. physikalisch-astronomische Kabinett in der k. k. Burg. Dieses Kabinett gehört gewissermaßen noch zu den naturwissenschaftlichen Sammlungen und enthält nebst vielen physikalisch = astronomischen Instrumenten, auch mechanische und technische Kunstwerke, eine Camera obscura 2c. 2c.

Die k. k. Gemälde-Gallerie im k. k. obern Belvedere am Rennwege. Diese herrliche Sammlung enthält mehr als 2500 Bilder. Ausgezeichnet sind durch Zahl und Werth die altdeutschen Meister und Rubens. Unter den Italienern, Pordenone, Fra Bartolomeo, Raphael, Titian 2c. 2c. Dasselbst ist auch die ethnographische Sammlung von James Cook und Gieseke, und besteht aus Götzenbildern, Waffen, Instrumenten 2c. 2c. der Südsee = Insulaner, welche durch Cook nach England kamen, und im Jahre 1806 von Sr. Maj. Franz I. in London erstanden wurden.

Die k. k. Hofschauspieler-Gallerie, in dem Ranzleigebäude des k. k. Hofburgtheaters. Diese enthält

die interessante Sammlung der Bildnisse aus gezeichneteter Künstler dieser Bühne, in einer ihrer vorzüglichsten Rollen in Lebensgröße dargestellt.

Das k. k. brasilianische Museum in der Stadt, Johannesgasse Nr. 972. Dieses wurde im Jahre 1824 von Sr. Maj. Franz I. errichtet, um die gehaltvollen Sendungen von naturhistorischen Gegenständen aus allen Reichen, welche die im Jahre 1817 nach Brasilien gesendeten kais. österr. Naturforscher theils zu jener Zeit schon gemacht, theils in der Folge noch machen würden, aufzunehmen. Diese Sammlungen sind systematisch, und auf ähnliche Art wie im zoologisch-botanischen Kabinette aufgestellt und geordnet. Auch enthält dieses Museum Waffen und Geräthe von brasilianischen Stämmen.

Das k. k. Zeughaus in der Stadt, Krenngasse Nr. 140. Schon Kaiser Maximilian II. erbaute im Jahre 1569 einen Theil desselben, von Leopold I. wurde dasselbe vollendet, und von ihm und seinen Nachfolgern mit allen Arten von Waffen und Geräthschaften versehen. Die Aufstellung der Waffen ist einzig in ihrer Art, und gewährt einen ganz eigenthümlich imponirenden Anblick. Der Hofraum euthält alte merkwürdige Geschütze und die ungeheure Kette von 8000 Gliedern, mit denen die Türken im Jahre 1529 die Donau bei Ofen sperren wollten.

Das Wiener bürgerliche Zeughaus in der Stadt am Hofe Nr. 332. Die Bürger von Wien besitzen seit mehreren Jahrhunderten ihr eignes Zeughaus, welches

schon im Jahre 1444 unter den Namen „Zeugstadt“ bestanden haben soll. Mit Gewißheit aber läßt sich bestimmen, daß solches im Jahre 1564 erbauet, und späterhin auf Kosten der Bürgerschaft in seiner jetzigen Form hergestellt wurde. Die Aufschrift darüber Imperante Carolo VI. instauravit. S. P. Q. Anno 1732.

Die Aufstellung der reichen Sammlung von Armaturen ist sehr interessant. Nebst den Waffen für 24,000 Mann Bürger-Militär, findet man eine Reihe von Rüstungen der Wiener Bürger aus der Zeit der letzten türkischen Belagerung; die damals eroberte große Blutfahne, das Todtenhemd und den Kopf Kara Mustafa's 2c. Aus neuer Zeit nebst vielen Trophäen, Laudons Wafsen 2c. 2c. Statuen von Fischer und Zauner.

Das Zeughaus bewahrt auch die sechs Kanonen, welche von Sr. Maj. Franz I. im Jahre 1810 den Bürgern Wiens für ihre Treue geschenkt wurden.

K. K. Universität.

Die Bibliothek befindet sich auf dem Dominikanerplaz Nr. 672 und ist vorzüglich für die Zuhörer des Universitäts-Collegiums bestimmt. Die Grundlage dazu gaben die Windhag'sche und Gschwind'sche Bibliothek, welche Kaiser Joseph II. durch die Bücher der aufgehobenen Klöster noch vermehrte. Sie enthält nach

der gewöhnlichen Angabe über 80,000, Bände nach Wissenschaften geordnet

Das Naturalien-Museum in der Stadt, Schulgasse Nr. 757. Diese für die Naturgeschichte höchst wichtigen Schätze enthalten Vögel, Amphibien, Fische, Würmer, Insekten und Mineralien, Säugethiere, Skelette von großen Thieren, Conchylien zc. zc., dann eine herrliche Sammlung von natürlichen Skeletten, Schädeln, Präparaten einzelner Theile, fast aus allen Ordnungen der Thiere mit einer Wirbelsäule von dem berühmten Professor der Anatomie Hrn. Flg.

Das chemische Laboratorium im uralten Schulgebäude in der Schulergasse. Hier sind die physikalisch-chemischen Apparate und Wagen aufgestellt, und auch ein Theil der Präparate, und zum Unterrichte bestimmten Muster von Materialien aufbewahrt. — Ausgezeichnet ist ein noch von Fortin in Paris gefertigter, mit allen Vorrichtungen zur genauen Messung versehener Gasometer und Verbrennungs-Apparat; — ein großer leichter, gläserner, zur genauen Abwägung eingerichteter Ballon; — mehrere sehr genaue Wagen und Gewichte, der pneumatische Apparat, und mehrere andere historische interessante Apparate zc. zc.

Das anatomische Museum im neuen Universitätsgebäude enthält über 450 Gefäß-Präparate, worunter eine große Anzahl mikroskopischer Insektionen, Nerven-Präparate, menschliche Eier mit und ohne Früchte, von der zweiten Woche bis zum achten Monate, monströse

und regelwidrige Bildungen an Menschen und Thieren, anatomische und pathalogische Knochentabellen und Skelette zur Erläuterung der osteologischen Vorlesungen, — Gehörpräparate, — Nieren, — Blasen- und Gallensteine und andere Konkremente; dann andere pathologische Präparate, und eine Menge korrodierter und mazerirter Eingeweide, Gypsabdrücke, Statuen 2c. 2c.

Der Sezirsaal zu ebener Erde enthält 20 Tische für mehr als 80 Arbeitende, an welchen jährlich bei 100 ganze Stämme (Rümpfe) und über 600 einzelne Körpertheile geliefert werden.

Die K. K. Sternwarte im vierten Stockwerke des neuen Universitäts-Gebäudes. Diese besteht aus einem Saale für die beweglichen Instrumente und einem Zimmer für die fixen Meridian-Instrumente, und der Terrasse. Die gegenwärtig aufgestellten Instrumente gehören zu den vorzüglichsten der neuen Astronomie; besonders ausgezeichnet sind: Ein Meridiankreis nach Reichenbach's Konstruktion; ein Mittagsrohr; ein Aequatorial, nach Reichenbach's Bauart; ein Refraktor, Reichenbach's Universal-Instrument; ein Höhenkreis; ein tragbares Aequatorial; ein repetirender Theodolit; ein Höhen- und Azimuthalkreis von Traughton; zwei große Fernröhre von Fraunhofer; ein Kometensucher, parallaktisch aufgestellt; ein senkrecht schwimmender Kollimator, zur Rectifikation des Mittagsrohres nach Kapitän Kater's Konstruktion u. s. w.

Die Bibliothek enthält über 1,200 Bände ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.

Das physikalische Museum, zum Behufe der Vorlesungen über Experimentalphysik im neuen Universitätsgebäude.

Dieses Museum enthält in mehr als 1200 Stücken die neuesten Instrumente und sehr viele Modelle. Besonders vollständig sind die Apparate zur Polarisation und Beugung des Lichtes; dann eine große Sammlung vorzüglicher Mikroskope. Nicht minder vollständig sind die Apparate zu elektro-magnetischen Versuchen. Sehr interessant sind mehrere Reihen von Instrumenten, z. B. von Hygrometern aus der ältesten bis in die neueste Zeit herab; mehrere Original-Instrumente von Herbert, wie sein Apparat zur Kompression des Wassers, sein Pyrometer &c. &c. &c.

K. K. allgemeines Krankenhaus.

Das pathologische Museum, im Gebäude der medicinischen Klinik aufgestellt, und im Jahre 1812 von Sr. Excellenz dem Hrn. Staats- und Konferenzrathe Freiherrn v. Stifft neu begründet. Weniger die Menge als wissenschaftlicher Werth der Präparate zeichnet diese Sammlung aus. Besonders lehrreich ist die stufenweise Folge der Organisationskrankheiten, von deren ersten be-

merkbarcn Keime bis zur vollen Entwicklung, mit besonderer Berücksichtigung der Textur-Veränderung. Besondere Erwähnung verdienen hier die schönen Exemplare von Extra-Uterinal-Schwangerschaften, Eierkrankheiten, Molen und Mißgeburten.

Die Sammlung der Herz- und Gefäßkrankheiten ist vollständig zu nennen, so wie jene organischer Abweichungen des Darmkanales, Gehirns- und Rückenmarkes. Unge- mein zahlreich ist die Schädel Sammlung, so wie jene der anorganischen Konkremeute, vorzüglich der Steinbildungen. Sämmlliche Präparate sind gut konservirt, in Weingeist, gefirnist, oder weiß gebleicht.

Die Sammlung chirurgischer Instrumente, Verband und Maschinen. Diese besteht aus 40 Bc- stecken (Etuis), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Eben sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbandstücke 2c. 2c. 2c.

K. K. medicinisch-chirurgische Josepha- Akademie.

Das anatomisch-pathologische Museum, die Krone aller übrigen Sammlungen. Die Hauptgrundlage desselben bilden die anatomischen Wachspräparate, welche in Florenz unter der Leitung des Cavaliere Felice Fontana verfertigt, und von Kaiser Joseph II. für diese Anstalt angekauft wurden.

Am berühmtesten unter diesen ist eine Kopie der mediceischen Venus, an welcher, im Präperatengeschmacke der damaligen Zeit alle Eingeweide der Brust- und Bauchhöhle nach einander herausgenommen werden können, und deren Gebärmutter einen viermonatlichen Fötus mit Eihäuten, Placenta und Nabelschnur enthält. Die übrigen Bestandtheile des Museums sind: Fömmerring's anatomisch = pathologische Sammlung. Bering's ähnliche Sammlung, reich an vorzüglich schönen pathologischen Knochen, endlich: Hunezofs's anatomisch = pathologische Wachspräparate 2c. 2c. und Fontana's Präparate im zweiten Stockwerke. Dann eine Sammlung von Mineralien bei 3000 Stück nach Fischer geordnet; die Conchylien = Sammlung aus 5300 Exemplarien nach Lemark; eine zoologische Sammlung von 8000 Exemplarien, ebenfalls nach Lemark und Latreille. Außerdem viele Skelette und Zahnsammlungen von Säugthieren. Eine Sammlung physikalisch = und chemischer Apparate in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium. Ein Herbarium der deutschen Giftpflanzen und eine Sammlung der Giftschwämme in Wachs. Obduktions- und Rettungskästen für Scheintodte, nebst vielen dazu gehörigen Instrumenten und Apparaten. Modelle von Feld-, Sanitäts- und Feldküchen, Wagen, Feldtragesessel 2c. 2c. Eine Sammlung von Heilmitteln

und ein chirurgisches Armamentarium. Auch eine bedeutende Bibliothek, welche über 7000 Bände aller medizinischen Wissenschaften enthält, vorzüglich reich aber für die Fächer der Botanik und Anatomie ist.

K. K. Thierarznei-Institut.

An diesem Institute befindet sich ein anatomisches Theater mit Sezir-Saal und dazu gehöriger Injektionsküche; — von Sammlungen aber ein anatomisch-pathologisches Museum mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Einspritzungen und Präparaten, einem physikalischen Apparat; eine Sammlung Hufeisen, und eine vollständige Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente.

Die Bibliothek mit einem Lesezimmer enthält über 2700 Bände, worunter viele kostbare Kupferwerke sind.

K. K. Academie der bildenden Künste.

Die Gemälde-Sammlung, welche Hr. Ant. Graf Lamberg-Sprinzenstein dieser Academie vermachte, und in welcher praktischer Unterricht im Malen gegeben wird. Die Academie besitzt auch eine bedeutende Anzahl Gyps-Abgüsse nach Antiken, und einen Modell-Saal, in welchen im Winter bei Gasbeleuchtung nach dem lebenden männlichen Modelle, und

im Sommer nach dem Gliedermanne und der Draperie gezeichnet wird.

Die Bibliothek und Kupferstich-Sammlung ist das ganze Jahr hindurch Abends den Schülern zum Lesen und Zeichnen geöffnet.

Alle zwei Jahre, auch noch früher werden seit dem Jahre 1813 öffentliche Kunstausstellungen gehalten; eine ganz vorzügliche Anstalt aber ist die sogenannte permanente Kunstausstellung. Ein geräumiges liches Locale, welches fortwährend den Künstlern offen steht, um fertig gewordene Arbeiten zum Verkaufe auszustellen. Auch ist mit dieser Academie eine Kunstmaterialienhandlung vereinigt, in welcher die Künstler augenblicklich alle nöthigen Requisiten erhalten können.

K. K. politechnisches Institut.

Außerordentlich reich sind in diesem Institute die vielen Sammlungen, deren jede einen eigenen Fond hat.

Die Bibliothek enthält gegenwärtig 3000 Werke in etwa 7000 Bänden. Das technologische Kabinett über 21,000 Stück. Das physikalische Kabinett, eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente. Eine Sammlung architektonischer Modelle; eine Sammlung von Maschinen-Modellen; eine Werkzeug-Sammlung; ein Mineralien-Kabinett, und eine Sammlung für Ko-

merzial-Waarenkunde. Mit diesem Institute sind noch verbunden: eine mechanische, eine astronomische Werkstätte und zwei große chemische Laboratorien mit Präparaten-Sammlungen.

K. K. Theresianische Ritter-Akademie.

Dieses Institut besitzt eine Bibliothek von 30,000 Bänden, nach Wissenschaften geordnet. 120 Handschriften. An Inkunabeln von den Jahren 1430—1500, 265 Werke, und eine eben so bedeutende Zahl aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts. Eine Mineralien- und Konchylien-Sammlung, erstere von 7050 Stufen nach Werner geordnet, letztere bei 600 Stücke. Einen botanischen Garten mit einem forstbotanischen Arboret. Eine Sammlung von Modellen für Mechanik in Verbindung mit dem physikalischen Kabinette. Ein chemisches Laboratorium mit einer Präparaten-Sammlung, und eine eigene Reitschule.

K. K. Ingenieur-Akademie.

An Sammlungen besitzt diese Akademie eine Bibliothek von mehr als 2700 Bänden, von Werken und Zeitschriften über die Lehrgegenstände, und 36 Folio-Bände an Atlassen, Planen *z. z.* Ein physikalisches Kabinett, worin eine vorzügliche Bramahische

Pressen, kostbare Nivellir-Instrumente, Theodoliten, Multiplikationskreise zc. zc. Einen Modellensaal mit Modellen von Festungen und Schanzen zc. zc.

K. K. Akademie der morgenländischen Sprachen.

Diese Anstalt besitzt eine höchst wichtige Bibliothek, welche 800 orientalische Werke enthält, darunter 150 aus Skutari und 2000 Bände verschiedenen Inhalts in verschiedenen Sprachen. Sehr wichtig aber ist die Handschriften-Sammlung; sie enthält 422 Original-Manuskripte und 103 in der Akademie gefertigte Kopien, außerdem aber 15,000 sogenannte Divani-Schriften, Original-Urkunden und Briefe mannigfachen Inhalts in neugriechischer, türkischer, arabischer, persischer und tschagataischer Sprache, worunter sehr seltene Diplome, Handschriften von Sultanen und berühmter orientalischer Kalligraphen. Auch befindet sich hier eine Sammlung orientalischer Münzen, und eine Sammlung Abdrücke von türkischen und persischen Siegeln und Talismanen.

K. K. Blinden-Institut.

Höchst interessant ist in diesem Institute die Sammlung von Maschinen, Werkzeugen und Hilfs-

mitteln zum Unterrichte der Blinden, theils im hiesigen, theils in andern Instituten verfertigt.

K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft besitzt eine ausgezeichnete Sammlung landwirthschaftlicher und ökonomischer Modelle. Eine Sammlung ökonomischer Pflanzen; ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformet 2c. 2c. Die Bibliothek enthält die neuesten und brauchbarsten Werke über die Landwirthschaft und ihre Hilfswissenschaften.

Gesellschaft der Musikfreunde

des österr. Kaiserstaates und vaterländischen Conservatorium der Musik.

Von Sammlungen besitzt diese Gesellschaft ein Archiv von über 10,000 musikalischen praktischen Werken, und eine Bibliothek von mehr als 2000 theoretischen Werken.

Eine Sammlung Porträts berühmter Tonsetzer, 60 Delgemälde, und über 800 Kupferstiche.

Eine eigene Komité beschäftigt sich mit Abfassung von Biographien berühmter Tondichter, wovon bereits über 100 mit 60 Autographen existiren.

Eine Sammlung alter Instrumente seit dem fünfzehnten Jahrhunderte aus verschiedenen Ländern, besonders aus der Türkei.

Der Fond der Gesellschaft besteht gegenwärtig zu meist in dem großen neu erbauten Hause, in welchem sich zugleich der einzige, eigentlich akustisch erbaute Konzertsaal Wien's befindet, der über 600 Menschen faßt, und auch fremden Künstlern überlassen wird *).

Gräflich Löwenburgi'sches Conviat.

Diese Anstalt besitzt zwei Bibliotheken aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, worunter sehr viele Klassiker der Römer und Griechen in den besten Ausgaben sich befinden. — Auch ein physikalisches Kabinett noch aus der Zeit, als noch philosophische Kollegien daselbst gehalten wurden; — eine kleine Mineralien-Sammlung und ein Herbarium.

Privat-Sammlungen.

Er. k. k. Maj. Franz I. Handbibliothek, in der Burg, im Schweizerhofe, zweiten Stock. Diese enthält 40,000 Bände der auserlesensten Werke, vorzüglich über Naturwissenschaften, und insbesondere Botanik, Prachtausgaben der neuern Typographie. Sie enthält auch einen reichen Schatz von Kupferstichen and

*) Ein Mehreres hievon in meinem nächst erscheinenden Taschenbuche für Kunst- und Musikfreunde. 1835.

Handzeichnungen in 950 Portefeuilles, wovon 700 einen Schatz von mehr als 15,000 Porträts enthalten. ▽

Er. Maj. Ferdinand, des jüngern Königs von Ungarn 2c. 2c. Die Privatbibliothek enthält 6000 Bände auserlesener Werke. Die diplomatisch-heraldische Sammlung enthält die Wappen aller adeligen Familien aus allen Provinzen der österr. Monarchie. Die technische Sammlung zerfällt in die rohen Stoffe, insoferne sie in den Fabriken und Manufacturen verarbeitet werden. Mit dieser in unmittelbarer Verbindung steht die Sammlung der eigentlichen Fabrikate. Bei jedem Gewerbe ist der allmälige Gang der Arbeit bis zur Vollendung, und diese selbst in Mustern anschaulich gemacht. Eine Modellen-Sammlung aller militärischen Gegenstände, und eine Sammlung von Maschinen-Modellen.

Er. kais. Hoheit E. H. Carl. Die Bibliothek enthält 20,000 Bände, vorzüglich über Geschichte, Kriegskunst, Naturgeschichte, schöne Künste, dann Landkarten und Plane. Die Kupferstichsammlung wurde von Herzog Albrecht von Sachsen gegründet. Sie zählt mehr als 150,000 Blätter.

Er. Durchlaucht Fürst v. Liechtenstein. Die Bibliothek enthält 40,000 Bände, Inkunabeln, Klassiker 2c. 2c. Die Kupferstich-Sammlung ist mit der Bibliothek vereinigt. Die Gemälde-Gallerie zählt über 1200 Gemälde, und ist vorzüglich reich

an Ruben's. Außerdem Raphael'sche, Carracci'sche Schule, van Dyk, Rubens 2c. 2c. Bei 400 Statuen 2c. 2c. theils in den Sälen vertheilt, theils im Bibliothekgebäude aufgestellt.

Er. Durchl. Fürst v. Esterhazy-Galanta. Die Bibliothek enthält 20,000 Bände Naturwissenschaften, Ethnographie, Klassiker 2c. 2c. Die Gemälde-Sammlung bei 800 Stück, welche auf eine besonders bequeme und genußreiche Art aufgestellt und katalogisirt sind. Die alten Italiener, spanische und französische Schule, dann die Rembrandt, Ruysdael 2c. 2c. sind vorzüglich reich. Ausgezeichnet ist die Sammlung von Statuen von Canova, Thorwaldsen, Schadow. 2c. 2c. Die Mineralien- und Conchylien-Sammlung ist hinsichtlich der Größe, Schönheit und Menge der Schaustücke die vorzüglichste von den Privat-Sammlungen in Wien.

Er. Durchl. Fürst v. Schwarzenberg. Die Bibliothek enthält 30,000 Bände Klassiker, Geschichte, Naturwissenschaften 2c. 2c.

Er. Durchl. Fürst v. Metternich-Winneburg. Die Bibliothek enthält 20,000 Bände bibliographische Seltenheiten, Geschichte, Philologie 2c. 2c.

Er. Excellenz Hr. Graf Czernin-Chudenitz. Die Gemälde-Sammlung enthält bei 400 ausgewählte Stücke, Potter, Ruysdael, Peter de Hooghe, Murillo 2c. 2c.

Hr. Graf von Harrach. Die Bibliothek besteht aus mehreren tausend Bänden aller Wissenschaftsfächer, und wurde von der Familie seit langer Zeit her gesammelt.

Hr. Graf v. Appony. Die Bibliothek enthält ungefähr 20,000 Bände aus allen Fächern der Wissenschaft.

Hr. Graf v. Schönborn Buchain. Die Bibliothek enthält 20,000 Bände, in welchen sehr vollkommen das Fach der Reisebeschreibungen besetzt ist. Die Kupferstichsammlung enthält durchaus klassische Stücke.

Hr. Graf v. Keglevics. Die Bibliothek besteht aus einigen tausend Bänden, und umfaßt vorzugsweise die Fächer der Geographie und Statistik. Die Gemälde-Sammlung ist von vorzüglichen Meistern der italienischen und niederländischen Schule.

Hr. Graf v. Starhemberg. Die Thaler- und Medaillen-Sammlung, in welcher viele von Nabal als höchst selten beschriebene Stücke, und von der besten Conservation sind.

Hr. Graf v. Fuchs. Musikalien-Sammlung über 1000 große Werke in Partitur.

Hr. L. Ritter v. Resner, k. k. wirkl. Staats- und Ranzleirath. Die Bibliothek enthält 4000 Bände bibliographische Seltenheiten, Klassiker, eine zahlreiche Sammlung der altdeutschen schönen Literatur mit kritischem Apparate.

Hr. Freih. v. Bretfeld = Chlumczansky,
 Die Bibliothek enthält 8000 Bände, Geschichte,
 Numismatik &c. &c. Die Münz- und Medaillen-
 Sammlung über 30,000 Stücke von der Größe des
 Thalers bis zur kleinsten Gattung in Silber und Ku-
 pfer. Die genealogisch = heraldische Samm-
 lung, enthält Stammbäume, Wappen, Diplome des
 österreichischen Adels, einige hundert Original = Siegel-
 Typarien, über 6000 Original = Siegel in Wachs, eben-
 so viele Abgüsse in Gyps, und über 10,000 Siegellack-Ab-
 drücke. Die Gemälde = Sammlung besteht aus wohl-
 gehaltenen Originalien vorzüglicher Meister, durchaus in schö-
 nen vergoldeten Rahmen. Die Kupferstich = Sam-
 lung dürfte sich über 10,000 Stücke belaufen.

Hr. Freiherr v. Dietrich, im Besitze des Ritter
 v. Schönfeld'schen Museums. Diese ausgezeichnete
 Sammlung enthält bedeutende Schätze aus Rudolph's
 II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag, und besteht aus
 mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über
 18,000 Kupferstiche, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeich-
 nungen, 4500 Münzen, 300 Delgemälde, 1600 Bücher
 und Handschriften &c. &c. nebst einer bedeutenden Anzahl
 anderer Kunstgegenstände und Waffen, besonders aus
 Rudolph's und Wallenstein's Zeiten.

Hr. Franz Rzehacek besitzt eine Sammlung von
 mehr als 100 Violinen, Violen und Violoncellen der vor-
 züglichsten italienischen und deutschen Meister.

Hr. Ernest Heeger magistr. Material-Bewah-
rer, wohnhaft in der Rossau Nr. 30, besitzt eine In-
sekten-Sammlung, ausgezeichnet durch Reichthum
und Auswahl.

Hr. Ferd. v. Zimmermann, k. k. Rath zc., in
der Währingergasse Nr. 221, besitzt eine Mineralien-
Sammlung, welche über 4000 Nummern umfaßt,
und nach Werner's Systeme mit einigen Abänderungen
geordnet ist. Die Stücke sind mit großer Sorgfalt gewählt,
besonders in obstruktiver Hinsicht, und sehr gut erhalten.

Hr. Joh. Carl Megerle v. Mühlfeld in der
k. k. Burg, besitzt eine Mineralien-Sammlung,
nach dem eigenen Systeme des Hrn. Besitzers geordnet.
Die Münzen-Sammlung, (Groschen-Kabinett)
aus Silber- und Kupfermünzen bestehend, zerfällt in
drei Abtheilungen: 1. in die Antiken aus der griechischen
und römischen Zeitperiode; 2. aus dem mittleren Zeital-
ter, und 3. aus der neuern und neuesten Zeit, dann
eine Insekten-Sammlung.

Hr. Ign. Fr. Castelli, n. ö. ständ. verordnet,
Sekretär, am Graben Nr. 618. Die Bibliothek
enthält bei 40,000 dramatische Werke, Komödien-Zettel
vom Jahre 1600 angefangen. 700 Porträts von Schau-
spielern und Theaterdichtern zc. zc.

Hr. Fr. Treitschke, k. k. Hoftheater-Deconom,
besitzt eine Insekten-Sammlung, welche beinahe
die meisten europäischen Schmetterlinge umfaßt.

Fr. Zahlbruckner, Sekretär Sr. kais. Hoh. des Erzherzogs Johann, besitzt eine Herbarien-Sammlung, 15,000 Species Austriaca vollständig. Alpenflor.

Des Herrn Daniel Baum, k. k. priv. Großhändlers, der Herren Parrey's und Mittenzwey, Insekten-Sammlung.

Der Herren Doktoren Joh. Emanuel v. Pohl, k. k. Custos, — Fr. Endlicher, — Chr. Dolliner, — Wellwitsch, und Driesing, Herbarien-Sammlungen.

Der Herren Grafen Beroldingen, und Czernin, — der Herren Hofräthe Ritter v. Gersdorf und Franz Reichher, Mineralien-Sammlungen.

Der Herren Grafen Johann v. Esterházy und v. Starheimberg, des Herrn Obersten L. de Traur, des Herrn k. k. Hofraths Welzel v. Wellenheim und des Herrn H. Fr. Appel, Münzen- und Antiquitäten-Sammlungen.

Des Herrn M. Fuchs, k. k. Hofkriegs-Beamten, Sammlung von mehr als 500 Autographen der größten Dondichter.

Der Herrn Giacomini und Fr. Hiesmann, Antiquitäten-Sammlungen.

Des Herrn K. v. Eysen, Registratur-Direktor der k. k. Hofkanzlei, des Herrn Fr. v. Helferstorfer, Hausinhaber, des Herrn Jos. Leicher, Bilderschätzmeister, des Herrn Fr. Bermann, Kunsthändler und Schätz-

meister, und des Herrn Mayer, des Herrn Dominik Artaria, Kunsthändler, und des Herrn Braun, Kunstschätzmeister, Kupferstich-Sammlungen u. s. mehr.

Den Saal der k. k. Burg, zweiten Stock in der Reichskanzlei, zieren drei Meisterwerke von Krafft, an die Wand auf Wachsgrund gemalt, Sr. Maj. Kaisers Franz I. Rückkehr 1809 und 1814, und seine erste Ausfahrt nach der schweren Krankheit im Jahre 1826.

Den Saal des k. k. Invalidenhauses zieren Krafft's große Schlachtenbilder.

Der Reichthum Wien's an Gemälden, Bibliotheken und Sammlungen aller Art ist zu groß, um allen noch hieher gehörigen Privatsammlungen, worunter noch vorzugsweise einige Klosterbibliotheken und einige kleinere Privat-Sammlungen und Kabinette gehören, gleiche Aufnahme zu widmen.

Der Herausgeber beschränkte sich daher bei dem Umstande, da bereits die Herren Fr. Ziska, A. Schmidl, Heinr. Böckh, Fidelis, Walden, und noch mehrere in ihren Beschreibungen Wiens gehaltreiche Bändchen lieferten, in welchen die meisten Sammlungen ohnehin berührt wurden, bloß darauf, eine kurzgefaßte Uebersicht von Wien's vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, so weit es der Raum gestattete, hier aufzunehmen.

G ä r t e n .

~~X~~ Der k. k. botanische Universitäts = Garten auf dem Rennwege.

Dieser besteht aus dem alten, schon von der Kaiserin Maria Theresia zu diesem Zwecke erkauften Antheile, und dem späterhin von Sr. Majestät Kaiser Franz I. zur Erweiterung dieser wissenschaftlichen Anstalt überlassenen Antheil von 11 Tochen, so, daß also die gegenwärtige Area des Gartens 14 Toch betragt.

Auf dem erstern und älteren Theile des Gartens befinden sich die Gewächshäuser, der Hör-Saal der Botanik, und die Seminarien &c. &c.

Die Gesammtzahl der im Garten und in den Häusern dieses Universitäts = Gartens kultivirten Pflanzen beträgt mehr als 10,000 Arten, eine Zahl, die denselben in die erste Reihe der Gärten Europas setzt, und bei den noch überdieß die Holzgewächse, getrennten Geschlechtes fast durchaus in beiden Individuen vorhanden sind.

~~—~~ Der botanische Garten der k. k. med. chir. Josephs-Akademie. Dieser enthält über 4000 Species, theils in einem Glashause und einem Gewächshause, theils im freien Lande; — besonders Medizinal- und Giftpflanzen, theils in Arboret an zweijährigen und perennirenden Staudengewächsen.

~~X~~ Der k. k. Hofburggarten. Dieser enthält Saftgewächse, bei 40 Sorten Kamellien, schöne und große

Exemplare von neuholländischen Gewächsen, die selten-
sten Sorten Pelargonien und Rosen, besonders bengali-
sche, Akazien &c. &c. 360 Gattungen in 1100 Specien.

Der k. k. Lustgarten auf der Landstraße, Ungar-
gasse. Dieser enthält exotische Pflanzen bei 500 Genera
und 12000 Specien.

Der kaiserl. Garten im Prater, eine englische
 Anlage. Bemerkenswerth sind drei Exemplare von *Catalpa*
syringae folia.

Der botanische Garten im k. k. Belvedere
 für die österr. Flora auf Befehl Sr. Maj. Franz I.
 von Hrn. Dr. Host angelegt.

Der k. k. Augarten, eigentlich ein schöner Wald
 mit trefflich gewählten Durchschlägen. Die Großartigkeit
 seines Styles und die wunderschöne Ansicht des Gebirges
 von der Terrasse ist vortrefflich. Im Vorhofe desselben
 wird jährlich die Preis = Ausstellung für veredelte Vieh-
 zucht gehalten.

Der fürstl. Rasumovskysche Garten in Erd-
 berg, eine schöne Anlage mit schönem exotischem Gehölze
 geschmückt.

Der fürstl. Schwarzenbergische Garten am
 Glacis. Dieser vereinigt auf das glücklichste echt franzö-
 sische Partien, Bassins, Statuen und Gruppen mit hei-
 teren englischen Anlagen und Blumen-Parterren. In den
 ausgezeichneten Orangerien wird jährlich im halben Mai
 die Blumenausstellung abgehalten.

Der fürstl. Liechtenstein'sche Garten in der Rossau. Dieser ist eine überaus anmuthige Anlage im neuern Geschmacke, die selbst im Winter in den herrlichen großen Treibhäusern ein schönes Blumenfest bietet.

Vorzugsweise gehören noch hieher die Privatgärten des Herrn Klier (Pelargonien einzig in seiner Art), des Herrn Ruprecht in Gumpendorf, dann jene der vorzüglichsten Handelsgärtner: Hr. Rosenthal und Hr. Held auf der Landstraße.

Der Volksgarten, Prater, die Brigittenau &c. &c.

Der Volksgarten, unmittelbar an der Stadt vor dem Burgthore mit einer sehr eleganten Versammlungshalle, steht in Verbindung mit dem Paradiesgärtchen auf der Bastei, einem besonders lieblichen Plätzchen.

Die Garten-Anlage vor dem Carolinenthore auf dem Glacis (die sogenannte Wasser-Glacis, auch Mineralwasser-Trinkcur-Anstalt).

Diese, so wie der Volksgarten sind sehr besucht. An diesen Orten befinden sich Kaffeehäuser und beinahe den ganzen Tag Musik.

Ein eigenthümliches Leben herrscht hier auf diesen beiden Belustigungs-Plätzen vom frühen Morgen bis in die Nacht. Vorzugsweise ist die ganze Gegend um die

sogenannte Wasser-Blasis von Kindern und ihren Wärterinnen okkupirt. Abends ist diese Allee aber, so wie der Volksgarten Hauptvereinigungspunkt der eleganten Welt und des Mittelstandes.

Der Prater ist ein Wald auf der Leopoldstadt-Insel bei anderthalb Stunden lang, vom Ende der Sägerzeile an durch sechs herrliche Kastanien-Alleen nach verschiedenen Richtungen durchschnitten, deren eine 2500 Klafter lang, bis an das jenseitige Ende an der Donau, zu einem zierlichen Jagdhaufe führt, das Lusthaus genannt.

Ein seichter Arm des Stromes zieht sich durch den Prater, und schneidet diese Allee so ziemlich in der halben Entfernung vom Lusthaufe, wo auch die Bäume in einem großen Kreise gesetzt, einen Abschnitt bilden, die Umkehr genannt, weil die Praterfahrt gewöhnlich nur bis dorthin und dann wieder zurückgeht.

Die Allee rechts ist für die Reitenden, die zur Linken für Fußgeher bestimmt, die breite, trefflich gehaltene Fahrbahn zwischen beiden, nehmen die Wagen ein.

Sehr oft bilden die Equipagen von der Umkehr bis auf den Graben in der Stadt, eine ununterbrochene langsam sich bewegende Reihe von beinahe zwei Stunden Länge.

Fußgeher sind nicht selten bei 8000 beisammen, und rechnet man noch die Menge im sogenannten Wurstelprater, so mögen oft wohl bei 15,000 bis 20,000 Menschen im Prater versammelt sein.

Außerhalb der rechten Allee läuft eine schöne Wiese hin, von einzelnen Baumgruppen durchschnitten, der Lieblingsaufenthalt zahlreicher Hirsche, die sich durch das nahe Treiben nicht im geringsten stören lassen. — Hier ist auch:

Der Circus Gymnasticus des Hrn. de Bach, eine zierliche Arena mit Logen und Gallerien, wo anwesende Kunstreiter ihre Geschicklichkeit zeigen.

An der linken Seite steht ein Gebäude für Panoramen, und oberhalb diesem drei Kaffeehäuser etc. etc.

Hinter diesen bildet sich der Wurstelprater, zu dem von der Jägerzeile aus eine eigene Allee führt, mit seinen zahllosen Gasthäusern, Schenken, Ringelspielen, russischen Schaukeln, Taschenspieler-Häuschen, optischen und Marionetten-Theatern, Musikorchestern, Improvisatoren; — eine kleine Stadt, von welcher Musiken aller Art und lauter Jubel in das ruhige gemessene Treiben der eleganten Allee herüberschallt.

Wettrennen auf der Simmeringer-Heide. Diese beginnen in den letzten Tagen des Monats April, und gewähren ein doppelt interessantes Schauspiel durch die Wetten der Kavaliere auf ihre eigenen Pferde, und durch das Preis-Rennen der Bauern, für welche sehr bedeutende Prämien von 80—100 Stück Dukaten ausgesetzt sind, um die inländische Pferdezuucht zu heben.

Wettrennen der herrschaftlichen Käufer. Dieses geschieht am ersten Mai um 6 Uhr früh im Pra-

ter; die Preise jedoch und andere Geschenke werden immer den Wohlthätigkeits = Anstalten überlassen. In den spätern Vormittagsstunden zieht Alles, was elegant heißt, dem Augarten zu, dessen Säle an diesem Tage mit einem großen Konzerte und Restauration eröffnet werden.

Das Feuerwerk. Der Platz desselben ist im Prater neben dem sogenannten Wurstelprater. Die Tribune ist permanent, und der Platz faßt leicht bei 6 bis 8000 Zuschauer.

Die Brigittenu. Diese ist eine anmuthige Au auf dem, dem Prater entgegengesetzten Ende der Leopoldstadt-Insel, unmittelbar an den Augarten anstoßend, von einem hohen Damme zum Schutze gegen Ueberschwemmungen durchschnitten.

In die Gehölz = Parthien und auf die großen Wiesenplätze scheint an dem Brigittenkirchtagsfeste der Prater übertragen worden zu sein.

In voller Menge sind hier Buden aller Art, Schank- und Tanzlauben, Taschenspielerereien zc. zc. aufgeschlagen, und ohne Unordnung, ohne ärgerliche Auftritte durchwandelt eine bunte ungezwungene Masse von 40 — 80,000 Menschen diesen geselligen Vereinigungspunkt.

Genealogie.

des

Oesterreichischen Kaiserhauses.

Ferdinand I. (Carl Leop. Jos. Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Podomerien und Illyrien; Erzherzog zu Oesterreich 2c. 2c.; geb. zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn den 28. September 1830, trat nach dem Ableben seines Herrn Vaters Kaiser Franz I. den 2. März 1835 die Regierung der österreichischen Monarchie an.

Gemahlin.

Maria Anna Carolina (Vica), Tochter Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz = Ordensdame; geb. den 19. September 1803, vermählt durch Procuracion zu Turin am 12. Februar und dann zu Wien am 27. Februar 1831.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

(Halb = Schwester):

Ludovica, geb. den 17. Februar. 1790; gestorben den 26. Juni 1791.

(Vollbürtige Geschwister):

1. Maria Ludovica, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla; geb. den 12. December 1791,

verm. durch Procuracion zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

Kind:

Franz, Herzog von Reichstadt, geboren den 20. März 1811; gestorben den 22. Juli 1832.

2. Caroline Leopoldine, geb. den 8. Juni 1794; gest. den 16. März 1795.

3. Carolina Ludovica, geb. den 4. December 1795; gest. den 30. Juni 1799.

4. Leopoldine, geb. den 22. Jänner 1797; vermählt mit Dom Pedro am 15. Mai 1817; gestorben den 11. December 1826.

Kinder:

a) Maria da Gloria, Königin von Portugal, geb. den 4. April 1819.

b) Don Juan, geb. den 6. März 1821; gest. den 4. Februar 1822.

c) Pauline, geb. den 17. Februar 1823.

d) Francisca, geb. den 2. August 1824.

e) Dom Pedro Ribiano, geb. den 2. Dec. 1825.

5. Maria Clementine, geb. den 1. März 1798, vermählt zu Schönbrunn den 28. Juli 1816 mit Leo-

pold, Königl. Prinzen beider Sicilien, Prinzen von
Salerno.

Kind:

Maria Carolina Auguste, geboren den 26. April
1822.

6. Joseph, geboren den 9. April 1799; gestorben den
20. Juni 1807.

7. Caroline, geb. den 8. April 1801; vermählt mit
Friedrich August, Königl. Prinzen und Mitregens-
ten von Sachsen, am 7. October 1819; gestorben den
22. Mai 1832.

8. Franz (Carl Joseph), geb. den 7. December 1802.

Gemahlin.

Sophie (Friederika Dorothea), Tochter Sr. Majestät
des Königs von Bayern, Maximilian Joseph, geb.
den 27. Jänner 1805, und vermählt zu Wien den
4. November 1824.

Kinder.

a) Franz (Joseph Carl); geb. den 18. August 1830.

b) Ferdinand (Max. Jos.), geb. den 6. Juli 1832.

c) Carl Ludwig (Joseph Maria), geboren den
30. July 1833.

9. Maria Anna (Franz. Theres. Josepha Medarda),
geb. den 8. Juni 1804.

10. Johann Nep., geboren den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
11. Amalia, geboren den 6. April und gestorben den 9. April 1807.

Keltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz I., geboren zu Florenz den 12. Februar 1768, trat nach dem Ableben seines Herrn Vaters, Kaisers Leopold II., den 2. März 1792 die Regierung der österreichischen Monarchie an, und ließ sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn, den 14. Juli zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser, und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder. Gestorben den 2. März 1835. War vermählt 1) mit Elisabetha, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, gestorben den 18. Februar 1790; 2) mit Maria Theresia, Tochter Ferdinand I., Königs beider Sicilien, gestorben den 13. April 1807; 3) mit Maria Ludovica, Tochter weiland Sr. Königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, gestorben den 7. April 1816, und 4) mit Carolina Auguste, Tochter Sr. Majestät des Königs von Bayern, Maximilian Joseph.

Dheime und Tanten Sr. Majestät des
Kaisers.

I. Maria Theresia, geb. den 14. Jänner 1767, gest.
den 7. November 1827.

Gemahl.

Anton, König von Sachsen, verm. den 8. Sept. 1787.

Kinder.

a) Maria Ludovica, geb. den 14. März 1795,
gestorben den 25. April 1796.

b) Maria Johanna, geboren den 5. April 1798,
gestorben den 30. October 1799.

II. Ferdinand, Großherzog von Toskana, geboren
den 6. Mai 1769, gestorben den 18. Juni 1824. Ver-
mählt 1) mit Ludovica, Tochter Ferdinands, Kö-
nigs von beiden Sicilien, geb. den 27. Juli 1773,
gestorben den 19. September 1802; 2) mit Maria
Anna, Tochter des königl. Prinzen Maximilian von
Sachsen, geboren den 27. April 1796.

Kinder.

1. Carolina, geb. den 2. August 1793, gestorben
den 5. Jänner 1802.

2. Franz, geb. den 15. December 1794, gestorben
den 18. Mai 1800.

3. Leopold II., Großherzog von Toskana, geb. den
3. October 1797; vermählt 1) den 16. November

1817 mit M. A. Carolina, Prinzessin von Sachsen, gestorben den 24. März 1832; 2) den 7. Juni 1833 mit Maria Antonia, Prinzessin beider Sicilien.

4. Maria Eudovica, geboren den 30. August 1798.

5. Theresia, geb. den 21. März 1801; vermählt am 30. September 1817 mit Carl Albert, König von Sardinien.

III. Maria Anna, geb. den 21. April 1770, gestorben den 1. October 1809.

IV. Carl (Ludwig), Gouverneur und General-Capitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall etc. etc.; geboren den 5. September 1771.

Gemahlin.

Henriette, Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geboren den 30. October 1797, vermählt zu Weilburg den 17. Sept. 1816, gestorben den 29. December 1829.

Kinder.

a) Maria Theresia, geb. den 31. Juli 1816.

b) Albrecht, geboren den 3. August 1817.

c) Carl Ferdinand, geb. den 29. Juli 1818.

d) Friedrich, geboren den 14. Mai 1821.

e) Rudolph Franz, geboren den 25. September, und gestorben den 11. October 1822.

- f) Maria Carolina, geb. den 10. Sept. 1825.
 g) Wilhelm, geb. den 21. April 1827.

V. Alexander Leopold, Palatin von Ungarn, geboren am 14. August 1772, gest. den 12. Juli 1795.

VI. Albrecht, geboren den 19. December 1778, gestorben den 22. Juli 1774.

VII. Maximilian, geboren den 23. December 1774, gestorben den 9. März 1778.

VIII. Joseph (Anton Johann), Palatin, Königl. Statthalter und General = Capitän des Königreiches Ungarn etc. etc.; geboren den 9. März 1776. Vermählt 1) mit Alexandrine, Tochter des Kaisers Paul von Rußland; geboren den 9. August 1783, gestorben den 16. März 1801; 2) mit Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geboren den 2. December 1797, gestorben den 14. September 1817, und 3) mit Maria Dorothea, Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geboren den 1. November 1797, vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

Kind erster Ehe.

Alexandrina (Pawlowna), geboren und gestorben den 8. März 1801.

Kinder zweiter Ehe.

- a) Hermine und b) Stephan, Zwillinge; geboren den 14. September 1817.

Kinder dritter Ehe.

- c) Elisabetha, geboren den 31. Juli, gestorben den 23. August 1820.
 d) Alexander, geboren den 6. Juni 1825.
 e) Elisabeth, geboren den 17. Jänner 1831.
 f) Joseph, geboren den 2. März 1833.

IX. Maria Clementine, geboren den 24. April 1777, gestorben den 15. November 1801.

X. Anton Victor, Großmeister des deutschen Ordens zc. zc.; geboren den 31. August 1779, gestorben den 2. April 1835.

XI. M. Amalia, geboren den 15. October 1780, gestorben den 25. December 1798.

XII. Johann Baptist, General-Director des Genie- und Fortifications-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter-Militär-Akademie zc. zc.; geboren den 20. Jänner 1782.

XIII. Rainer, Vice-König des Lombardisch-Venetianischen Königreiches zc. zc. geboren den 30. September 1783.

Gemahlin.

Maria, Prinzessin von Savoyen = Carignan, geb. den 13. April 1800, vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

Kinder.

- a) Maria, geboren den 6. Februar 1821.
- b) Adelheid, geboren den 3. Juni 1822.
- c) Leopold, geboren den 6. Juni 1823.
- d) Ernest, geboren den 8. August 1824.
- e) Sigismund, geboren den 7. Jänner 1826.
- f) Rainer, geboren den 11. Jänner 1827.
- g) Heinrich, geboren den 9. Mai 1828.
- h) Maximilian, geboren den 16. Jänner 1830.

XIV. Ludwig, General = Artillerie = Director etc. etc.; geboren den 13. December 1784.

XV. Rudolph, Cardinal und Fürst = Erzbischof von Olmütz; geboren den 8. Jänner 1788, gestorben den 23. Juli 1831.

H o f s t a a t.

Als Residenz des österr. Kaiserstaates ist Wien der Sitz des gesammten Hofstaates Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin etc. etc.

Die kaiserl. Hofhaltung wird gebildet: durch die vier obersten Hofämter, durch acht Hofdienste,

den geheimen Rätthen, wirklichen Kammerherren, Truch-
fessen, Edelknaben, und endlich durch die Ehrenkreuze
der Orden 2c. 2c.

Erster Obersthofmeister, Seine Durchlaucht
Herr Rud. Fürst zu Colloredo-Mannsfeld 2c. 2c.;
wohnt in der Stadt, auf der Freyung Nr. 238.

Oberstkämmerer, Se. Excell. Herr Joh. Rud.
Graf Czernin zu Chudenitz 2c. 2c.; wohnt in der
Stadt, Wallnerstraße Nr. 263.

Obersthofmarschall, Se. Excellenz Hr. Peter
Graf von Goeß 2c. 2c.; wohnt in der Stadt, am Kohl-
markt Nr. 1148.

Oberstallmeister, Se. Excellenz Hr. Johann
Eugen Graf von Wrba und Freudenthal 2c. 2c.;
wohnt in der Leopoldstadt Nr. 531.

Oberstküchenmeister, Se. Excellenz Hr. Jos.
Landgraf zu Fürstenberg 2c. 2c.; wohnt in der Stadt,
obere Breunerstraße Nr. 1137.

Oberstsilberkämmerer, Se. Excell. Herr
Maximil. Graf von Cavriani 2c. 2c.; wohnt in der
Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1140.

Oberststabelmeister, Hr. Carl Graf v. Clary
und Aldringen 2c. 2c.; wohnt in der Stadt, Anna-
gasse Nr. 996.

Oberstjägermeister, Se. Excell. Hr. Ernest
Graf von Hoyos-Sprinzenstein 2c. 2c.; wohnt
in der Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 440.

General-Hofbau-Director, Hr. Andreas Freiherr Pley v. Schneefeld zc. zc.; wohnt in der Stadt, am Kohlmarkt Nr. 279.

Hofbibliothek-Präfect, Se. Excell. Herr Moriz Graf von Dietrichstein zc. zc.; wohnt in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 766.

Hofmusikgraf, Hr. Thadd. Graf Amade von Várkony zc.; wohnt in d. Stadt, Singerstraße Nr. 834.

Ober-Ceremonienmeister, Se. Excellenz Hr. Friedrich Egon Landgraf zu Fürstenberg zc. zc.; wohnt in der Stadt, Himmelfortgasse Nr. 952.

K. K. Hofämter.

(Welche sich in der k. k. Burg befinden.)

K. K. Obersthofmeisteramt,
Kanzlei-Director, Hr. Franz Freiherr von Löhr,
k. k. wirklicher Hofrath zc.

K. K. Hofmobilien-Direction,
Director, Herr Vincenz Caballini Ritter von
Ehrenburg, k. k. n. ö. Regierungsrath zc. zc.

K. K. Oberstkämmereramt,
Amtsvorsteher, Hr. Joseph Freiherr von Sacken,
k. k. wirkl. Hof-Secretär.

K. K. Oberste Hoftheater-Direction,
Vice-Director, Herr Johann Ludwig Deinhard-
stein, k. k. wirkl. n. ö. Regierungsrath.

K. K. Obersthofmarschallamt,
Kanzlei-Director, Hr. Rudolf Graf v. Lannens-
berg, k. k. wirkl. Kämmerer 2c. 2c.

K. K. Oberstallmeisteramt,
Kanzlei-Director, Herr Ignaz Grill Edler von
Warimfeld 2c. 2c.

K. K. Hofkontrolloramt,
Hof-Kontrollor, Hr. Carl Ulrich, k. k. Rath.

K. K. Hofmusikgrafenamt,
Hof-Capellmeister, Hr. Joseph Eybler 2c.

K. K. Hof-Staatsbuchhaltung,
Vice-Hofbuchhalter, Herr Anton Edler v. Peitl.

K. K. Hofzahlamt,
Hofzahlmeister, Herr Joseph Ritter von Mayer,
k. k. Rath 2c. 2c.

K. K. Hof-Fourage-Magazin,
auf der Baumgrube an der Wien, Nr. 63 und 64;
Faserkastner und Heumeister, Herr Johann Ro-
dinger.

K. K. Oberst-Hof- und Landjägermei-
steramt,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 708.

Forstrath, Herr Carl Freiherr Binder v. Kries-
gelstein 2c. 2c.

K. K. General-Hofbau-Direction,
in der Stadt, Kärnthnerthorbastei Nr. 1159.

Kanzlei-Director, Herr Ludwig von Remy, k. k.
Rath zc. zc.

K. K. Patrimonial-, Civical- und Familien-
Güter-Dberdirection,
in der Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 701.

Director, Hr. Thaddäus Krzisch zc. zc.

K. K. Patrimonial-, Civical- und Familien-
Fonds-Buchhaltung,
in der Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 701.

Buchhalter, Hr. Mathias Pfersmann v. Sichel-
thal zc. zc.

K. K. Patrimonial-, Familien- und Civical-
Fonds-Cassen-Direction,
in der Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 701.

Director, Hr. Carl Ritter von Scharff zc. zc.

K. K. Hofapothecken-Direction,
in der Stadt, Augustinergasse Nr. 1154.

Director, Hr. Joseph Wagner.

K. K. Holzverschleißamt,
in der Althanvorstadt Nr. 37, am Wiener Donau-Canale.

Holzverschleißer, Hr. Max. Edler v. Mannstein.

H o f s t a a t

Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Maria
Anna Carolina (Pia).

Obersthofmeister, Se. Excellenz Herr Moriz
Graf v. Dietrichstein u. u.

Obersthofmeisterin, Ihre Excellenz Frau
Landgräfin von Fürstenberg, geborne Fürstin
Schwarzenberg u. u.

General-Adjutant bei Sr. Majestät dem Kai-
ser, Herr Carl Graf von und zu Glam-Marti-
niß u. u.

G a r d e n.

Die Garden, kaum 300 Mann stark, sind mehr
Versorgungs-Institute für ausgezeichnete Krieger. Die
königl. ungarische adelige Leibgarde, von ungarischen,
siebenbürgischen und kroatischen Edelleuten, welche den
Rang eines Lieutenants haben, ist sogar eine Bildungs-
anstalt für junge Adelige, mit Lehrern versehen. Die k. k.
Hofburgwache, welche aus Veteranen mit der Tapfer-
keits-Medaille besteht, ist nur bestimmt, in den äußern
Gängen der Burg, und in den k. k. Hofgärten Ordnung
zu erhalten.

K. K. erste Arcieren=Leibgarde,
auf der Landstraße, Rennweggasse im k. k. Belvedere;
errichtet im Jahre 1763.

Hauptmann, Se. Durchlaucht Herr Friedrich Kav.
Prinz zu Hohenzollern=Hechingen zc. zc.

(Rock ponceau, Aufschläge und Krägen schwarz,
gelbe Knöpfe.)

Königl. ungarische adelige Leibgarde,
zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.

Capitän, Hr. Ignaz Freiherr Splényi von Mi-
hály zc. zc.

(Hellroth, weiße Knöpfe.)

K. K. Trabanten=Leibgarde,
in der Stadt, auf der Seilerstätte Nr. 959;
errichtet im Jahre 1768.

Hauptmann, Se. Excellenz Hr. Carl Graf Cival-
lart von Happancourt zc. zc.

(Rock ponceau, Aufschläge und Krägen schwarz,
gelbe Knöpfe.)

K. K. Hofburgwache,
einquartiert auf der Laimgrube Nr. 185.

Capitän, Se. Excellenz Herr Carl Graf Cival-
lart von Happancourt zc. zc.

(Rock lichtechtgrau, Aufschläge schwarz, gelbe
Knöpfe.)

Ritterorden.

Orden des goldenen Vlieses, gestiftet von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund, den 10. Jänner 1430.

Milit. Maria-Theresien-Orden, mit jährlichen Pensionen von 400 bis 1500 fl., gestiftet den 18. Juni 1757.

Königl. ungarischer St. Stephan-Orden, eigentlich für Civil-Beamte bestimmt, wird aber auch zuweilen den Geistlichen verliehen, gestiftet den 5. Mai 1764.

Österr. kaiserl. Leopold-Orden, zur Belohnung der um den Staat und das Haus Oesterreich erworbenen Verdienste, gestiftet den 14. Juli 1808.

Österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone, ebenfalls gleicher Bestimmung gewidmet, gestiftet am 1. Jänner 1816.

Elisabeth Theresianische Militär-Stiftung, ein schwarzes Kreuz mit weißen Ecken, für alte, lange gediente Officiere, die nicht Gelegenheit hatten, sich im Felde auszuzeichnen. Errichtet im Jahre 1750 und erneuert im Jahre 1771.

Sternkreuzorden, gestiftet von Ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin Leonora, gebornen Herzogin von Mantua, den 18. September 1668.

Ehrenkreuze und Medaillen.

Das Civil-Ehrenkreuz, aus Gold oder Silber geprägt, wurde zur Belohnung ausgezeichnete[r] Verwendung für den directen Zweck des Befreiungskrieges in den Jahren 1813 — 1814 gestiftet.

Die Militär-Tapferkeits-Medaille, von Silber und Gold für Gemeine und Unterofficiere, für ihre tapfern und biedern Thaten, oder auch in dem Falle, wo ihre weitere Beförderung dieserhalb nicht Statt finden kann.

Der Besitz der silbernen Medaille gewährt eine Zulage von der Hälfte des gewöhnlichen Soldes, mit der goldenen aber ist der doppelte Sold verbunden.

Die Civil-Ehren-Medaille, von Gold in drei verschiedenen Größen, dient zur Belohnung von Personen, deren Stand zur Ertheilung eines Ordens nicht geeignet ist.

Die Ehrendenkmünze der Wiener Freiwilligen. Diese wurde an alle Diejenigen vertheilt, welche im Jahre 1797 dem andringenden Heere der Franzosen entgegen eilten.

Das k. k. Armeekreuz, von eroberten französischen Kanonen geprägt, erinnert an die Siege der Verbündeten, welche den Krieg mit Frankreich im Jahre 1814 beendigten.

Die St. Salvator=Denkmünze, aus Gold in verschiedenen Größen geprägt, vertheilt der Wiener Stadt=Magistrat an Bürger und andere Personen, welche um die Stadt Wien sich besondere Verdienste erworben haben.

Uniform

des k. k. Militärs und der k. k. Hof= und
Statsbeamten.

Die Linien=Infanterie ist weiß, und hat Eschako's. Die nach ihren Inhabern genannten Regimenter unterscheiden sich durch die Farbe der Aufschläge, und gelbe oder weiße Knöpfe.

Die Gränzregimenter haben braun; die Landwehre, staargrau. Die Jäger, hellblau mit grün. Die Pionniers, hechtblau mit grün. Die Sappeurs, hechtblau mit roth. Die Pontoniers, blau mit roth. Die Marine, dunkelblau mit hellblau und Epaulets.

Das Ingenieurs=Officiers=Corps, marienblau mit kirschenrothem Sammt.

Der Generalquartiermeisterstab, grün mit schwarz.

Die Artillerie, rehfarb mit roth.

Die Kürassiers und Dragoner haben weiß mit verschiedenen Farben nach den Regimentern.

Die Chevauxlegers, theils grün mit roth, theils weiß.

Die Husaren, ungarische Nationalkleidung, jedes Regiment andere Farben.

Die Uhlanen ebenso, und polnische Nationalkleidung.

Das Fuhrwesens-Corps, schwarzgrau, Aufschläge und Krägen kaisergelb, weiße Knöpfe.

Die Wiener Polizei-Wache, zu Fuß und zu Pferd, hechtblau mit grün, und Helme.

Die Hof- und Staats-Civil-Uniform der k. k. Beamten ist dunkelgrün, nach der Form eines Staatskleides geschnitten, Krägen und Aufschläge von Sammet.

Die verschiedenen Hofstellen und sämtliche Länderbehörden unterscheiden sich unter einander durch die Farbe der Krägen und Aufschläge. Die Stickerei bei den Hofstellen ist von Gold, jene bei den Länderbehörden von Silber, nach verschiedenen Abstufungen.

Der Staatsrath kornblumenblau.

Die geheime Hof und Staats-Kanzlei, schwarz.

Das geheime Cabinet, dunkelgrün.

Die politischen Hofstellen, pompadour.

Die Hofkammer, lichtgrün.

Die oberste Justizstelle, veilchenblau.

Die Apellationsgerichte und das Landrecht, veilchenblau.

Das General-Rechnungs-Directorium, carminroth.

Der Hofkriegsrath, lichtblau.

Die Polizei-Hofstelle, silbergrau.

Der Staat.

Staats- und Conferenz-Minister:

Se. Durchlaucht Herr Clemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich = Winneburg zc. zc.

Se. Excellenz Hr. Heinrich Graf von Bellegarde zc. zc.

Se. Excellenz Hr. Franz Anton Graf von Kollowrat = Liebsteinsky zc. zc.

Se. Excellenz Hr. Michael Graf von Radásd zc.

Geheimes Cabinet Sr. k. k. Majestät,

in der k. k. Burg.

Cabinets-Director, Hr. Anton Martin zc. zc.

k. k. geheime Staatsraths-Kanzlei,

in der k. k. Burg.

Kanzlei-Director, Hr. Vinc. Pittrich, k. k. wirkl. Hofrath zc. zc.

K. K. geheime Haus=Hof= und Staats=
Kanzlei,

in der Stadt, auf dem Ballhausplaz Nr. 19.

Haus=Hof= und Staats=Kanzler, Se. Durchlaucht
Hr. Clemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich=
Winneburg zc. zc.

K. K. geheimes Haus=Hof= und Staatsarchiv,
in der k. k. Burg.

Director, Hr. Joseph Knechtl, k. k. Hofrath zc.

K. K. Hofcommission über die reichshofrät=
lichen Judicial-, und über die in der Reichslehen= und
Gratials=Registratur aufbewahrten Acten, dann über die
reichshofrätliche Depositen=Casse; in der Stadt, auf
dem alten Fleischmarkte Nr. 708.

Auswärtige Both- und Gesandtschaften am k. k. Hofe.

Von Anhalt=Bernburg, in der Stadt, neuen Markt
Nr. 1057.

„ Anhalt=Cöthen, in der Stadt, Grünangergasse
Nr. 833.

„ Anhalt=Dessau, in der Stadt, Spiegelgasse
Nr. 1102.

- Von Baaden, in der Stadt, vordere Schenkenstraße
Nr. 58.
- » Bayern, in der Stadt, Herrengasse Nr. 241.
- » Belgien, in der Stadt, Judenplatz Nr. 343.
- » Brasilien, in der Stadt, Wollzeile 789.
- » Braunschweig, in der Stadt, auf dem neuen
Markte Nr. 1057.
- » Dänemark, in der Stadt, Minoritenplatz Nr. 41.
- » Frankreich, in der Stadt, Minoritenplatz Nr. 42.
- » Großbritannien, in der Stadt, Löwelstraße Nr. 17.
- » Hamburg, in der Stadt, Wollzeile Nr. 789.
- » Hannover, in der Stadt, Herrengasse Nr. 240.
- » Hessen (Churfürstenthum), in der Stadt, Schauf-
lergasse Nr. 24.
- » Hessen (Großherzogthum), in der Stadt, am Hofe
Nr. 322.
- » Hohenzollern = Hechingen und Sigmaringen,
in der Stadt, neuen Markt Nr. 1057.
- » Johanniter = Orden, in der Stadt, Bauern-
markt Nr. 577.
- » Lucca, in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1128.
- » Mecklenburg = Schwerin und Mecklenburg =
Strelitz, in der Stadt, Grünangergasse Nr. 833.
- » Nassau, i. d. Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1128.
- » Niederlande, in der Stadt, Minoritenplatz Nr. 41.
- » Portugal, in der Stadt, am Hofe Nr. 329.
- » Preußen, in der Stadt, Minoritenplatz Nr. 41.

- Von Neußplauen, Stadt, Grünangergasse Nr. 833.
 » Rom, in der Stadt, am Hofe Nr. 321.
 » Rußland und Pohlen, in der Stadt, vordere
 Schenkenstraße Nr. 44.
 » Sachsen, in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1138.
 » Sachsen=Altenburg, auf der Wieden Nr. 95.
 » Sachsen=Coburg und Gotha, dann Sachsen=
 Meiningen und Hildburgshausen, in der
 Stadt, Spiegelgasse Nr. 1102.
 » Sachsen=Weimar und Eisenach, in der
 Stadt, am Peter Nr. 571.
 » Sardinien, in der Stadt, Josephsplatz Nr. 1055.
 » Schwarzburg = Sondershausen und Ru-
 dolfstadt, in der Stadt, Grünangergasse Nr. 833.
 » Schweden und Norwegen, unter den Tuch-
 lauben Nr. 562.
 » Schweiz, in der Stadt, am Graben Nr. 1121.
 » Sicilien (Beide), in der Stadt, untere Breu-
 nerstraße Nr. 1123.
 » Toskana, in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 767.
 » Türlen, in der Stadt, Bürgerspital Nr. 1100.
 » Württemberg, in der Stadt, Löwelstraße Nr. 18.
-

Hofstellen, Cameralbehörden, Cassen und Buchhaltungen zc.

K. K. vereinigte Hofkanzlei,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 384.

Oberster Kanzler, Se. Excellenz Hr. Anton Friedrich Graf Mitrowsky von Mitrowitz zc. zc.

Königl. ungarischer Hofrath und Kanzlei,
in der Stadt, vordere Schenkenstraße Nr. 47.

Hofkanzler, Se. Excellenz Hr. Adam Graf Reviczky von Revisnye zc. zc.

Königl. siebenbürgische Hofkanzlei,
in der Stadt, vordere Schenkenstraße Nr. 48.

Präsident, Se. Excellenz Herr Joseph Freiherr Miske von Magyar-Gesetzve zc. zc.

K. K. allgemeine Hofkammer,
in der Stadt, Himmelfortgasse Nr. 964, Johannesgasse
Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.

Vice-Präsident, Se. Excellenz Hr. Joseph Ritter
von Eichhoff zc.

K. K. oberste Justizstelle (österreich., böhmisch.
und galiz. Senat),

in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 384.

Oberster Justiz-Präsident, Se. Excellenz Hr. Ludwig Graf von Taaffe zc. zc.

K. K. Hofkriegsrath,

in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Ignaz Graf von Hardegg = Glas und im Machland zc. zc.

K. K. oberste Polizei- und Censurs-Hofstelle,

in der Stadt, Herrngasse Nr. 29.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Joseph Graf von Sedlnitzky zc. zc.

K. K. Bücher = Censur, unter der obersten Leitung der k. k. Polizei- und Censurs-Hofstelle.

Einreichungs-, Expedit- und Bücherrevisions = Amt,

in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 708.

Amtsvorsteher, Hr. Heinrich Joseph Hölzl, k. k. nied. österr. Regierungs = Secretär.

K. K. Studien = Hofcommission,

in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 384.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Anton Friedrich Graf Mitrowsky von Mitrovitz und Nemischl zc. zc.

K. K. Hofcommission in Justiz = Gesetzen,

in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 384.

Vice = Präsident, Se. Excell. Hr. Joseph von Sardagna zu Meanberg und Hohenstein zc. zc.

K. K. n. ö. in Erbsteuersachen aufgestellte
Hofcommission,

in der Stadt, Herrngasse Nr. 30.

Präses, Se. Excell. Hr. Peter Graf von Goetz etc.

K. K. Justiz-Normalien-Commission,

in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

K. K. Acten-Untersuchungs-Commission,

in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

Direction des k. k. allgemeinen Tilgungs-
Fondes und der Evidenzhaltung der ver-
zinslichen Staatsschuld,

in der Stadt, Johannesgasse Nr. 971.

Director, Hr. Joh. Bapt. von Scharff, k. k. wirk-
licher Hofrath etc.

K. K. Hof- und nied. österr. Kammer-

Procuratur,

in der Stadt, Seisergasse Nr. 422.

Hof- und n. ö. Kammer-Procurator, Hr. Joseph
Linden, D. d. N. und k. k. n. ö. Regierungsrath etc.

K. K. Haupt-Genie-Amt,

in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

General-Director, Se. kais. Hoheit G. H. Johann etc.

K. K. Artillerie-Haupt-Beugamt,

in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

General-Director, Se. kais. Hoheit G. H. Ludwig etc.

K. K. General-Quartiermeisterstab,
in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

General-Quartiermeister, Hr. Leonard Graf von
Rothkirch und Panthen, k. k. wirkl. Käm-
merer u. c.

K. K. Tabak-Fabriken-Direction,
in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.

Fabriken-Director, Herr Leopold v. Hofmann,
k. k. Regierungsrath.

K. K. Lotto-Gefälls-Direction,
in der Stadt, am Salzgrieß Nr. 184.

Director, Hr. Demeter Ritter von Mertens,
k. k. wirkl. Hofrath.

K. K. oberste Hofpost-Verwaltung,
in der Stadt, Wollzeile Nr. 867.

Obersthofpostverwalter, Hr. Maxim. Otto Ritter
von Ottenfeld k. k. wirkl. Hofrath.

K. K. Hofpostamt:

Briefpost, in der Stadt, Wollzeile Nr. 867.

Fuhrpost, in der Stadt, auf dem Dominicaner-
plaz Nr. 666.

K. K. Stadt-Post-Oberamt,

(mit dem k. k. Hofpostamte vereinigt)

in der Stadt, Wollzeile Nr. 867.

K. K. Filial-Postämter in den Vorstädten :

Leopoldstadt, in der Laborstraße.

Alsergrund, in der Währingergasse.

Neubau, in der Hermannsgasse.

Wieden, Neue Wiedner-Hauptstraße.

Landstraße, auf dem Kirchenplatz.

K. K. General-Hof- und Expeditz-Amt,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 384.

K. K. nied. öst. Regierungs-Cameral-Taxamt,
in der Stadt, Ballhausplatz Nr. 40.

K. K. vereinigttes Justiz-Taxamt,
in der Stadt, Herrngasse Nr. 61.

K. K. Hof- und Staats-Kerarial-Druckerey-Direction,
in der Stadt, Singerstraße Nr. 913.

Director, Hr. Joseph Anton von Wöhlfarth.

K. K. Haupt-Münzamt,
in der Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 964.

Hauptmünzmeister, Hr. Johann Michael Edler von
Weingartner, k. k. wirkl. n. ö. Regierungsrath.

K. K. Bergwerks-Producten-Verschleiß-
Direction,

in der Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 994.

Dirigirender Buchhalter, Hr. Joseph Herbst.

K. K. Bergwerks=Verschleiß=Producten=
und Speditionen=Hauptfactorie,
in der Stadt, nächst dem rothen Thurme Nr. 648.
Hauptfactor, Hr. Ignaz Koberwein.

K. K. vereinigte Cameral=Gefällen=
Verwaltung für Nieder=Oesterreich,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 665.
Cam. Gefällen=Administrator, Herr Anton Ritter
von Cuvelier, k. k. wirkl. Hofrath.

Deconomat für das Zoll= und Verzehrungs=
steuer=, Tabak= und Papierstempel=Gefäll,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke, im k. k.
Hauptmauthgebäude Nr. 665.
Verwalter, Hr. Franz Haubel.

Tabak=Haupt=Magazin,
in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.
Verwalter, Hr. Johann Sobotnik.

K. K. Papier=Stempelamt,
in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.
Cassier, Hr. Joseph Amon.

K. K. Cameral=Bezirks=Verwaltung für die
Residenzstadt Wien und ihre nächste Umgebung,
in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.
Bezirks=Vorsteher, Hr. Michael Rueskefer,
k. k. Cameralrath.

K. K. Haupt-Zollamt,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarkte Nr. 665.

Obernehmer, Hr. Franz Janschich.

Königl. ungarische Dreißigst-Expedition,
auf der Landstraße, am Wiener-Neustädter-Canale.

Calculator, Hr. Ignaz Hofzu v. Sövenhaza.

K. K. Verzehrungssteuer-Oberamt,
in der Stadt.

Obernehmer, Hr. Joseph Weigl.

K. K. Verzehrungssteuer-Amt für das
Kleine Vieh,

auf der Landstraße, an der St. Marxer-Linie.

Einnehmer, Hr. Johann Freiherr v. Waghdorf.

Mehl-Abwags-Amt,

am Glacis, vor dem Carolinen-Thore.

Ober-Wagmeister, Hr. Franz Steiner.

K. K. Zoll- und Verzehrungssteuer- ämter am Wiener Donau-Canale.

Einnehmer:

Amt Rossau, Hr. Jos. Charmant.

Amt Schanzl, Hr. Joh. Stummer.

Amt Leopoldstadt, Hr. Adalb. Pösl.

Amt Rusdorf, Hr. Joseph Hinterkirchner.

K. K. Linien-Verzehrungssteuerämter.

Einnehmer:

- Am Labor, Hr. Math. Gänger.
 Zu St. Marx, Hr. Franz Glasern.
 An der Favorita, Hr. Jos. Mayer.
 Am Wienerberg, Hr. Jos. Hohenauer.
 Zu Schönbrunn, Hr. Ignaz Podenreiter.
 Zu Mariahilf, Hr. Wilhelm v. Kronthal.
 Im Lerchenfeld, Hr. Carl Mark.
 In Hernals, Hr. Franz Licht.
 In Währing, Hr. Ludwig Wischinowsky.
 Zu Nußdorf, Hr. Franz Trathnigg.

K. K. Commercial-Stämpelämter.

Stämpelamt für die Stadt,
 Jacobergasse Nr. 799.

Stämpelämter für die Vorstädte:

- Diechtenthal, in der Hauptstraße Nr. 7.
 Josephstadt, in der Kaisergasse Nr. 122.
 Schottenfeld, in der Zieglergasse Nr. 344.
 Neubau, in der Hermannsgasse Nr. 396.
 Laingrube an der Wien, Rothgasse Nr. 66.
 Margarethen, in der Zwerchgasse Nr. 19.
 Wieden, in der großen Neugasse Nr. 544.

Gumpendorf, in der Schmidgasse Nr. 220.
In Fünfhaus, außer der Linie.

K. K. Zahlämter und Cassen.

Zahlamt der K. K. geheimen Haus- Hof- und
Staats-Kanzlei,

in der Stadt, Herrngasse Nr. 29.

Cassier, Hr. Ludwig Kugé.

K. K. Oberst-Hofpostamts-Casse,

in der Stadt, Wollzeile Nr. 867.

Cassier, Hr. Heinrich von Saar.

K. K. Bergwesens-Administrations- und
Producten-Verschleiß-Casse,

in der Stadt, Himmelfortgasse Nr. 964.

Zahlmeister, Hr. Joseph Marschall.

K. K. Central-Casse,

in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.

Obernehmer, Herr Joseph Edler von Lindner,

K. K. Rath.

K. K. Universal-Cameral-Zahlamt und mit
demselben vereinte nied. öst. Cameral-Aus-
gabs-Casse,

in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.

Zahlmeister, Hr. Carl Rhy m.

K. K. Universal=Staats= und Banco=
Schulden=Casse,
in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.
Übereinnehmer, Hr. Franz Ebler von Wouters.

K. K. Staats=Schulden= Tilgungs=
Fonds=Haupt=Casse,
in der Stadt, Singerstraße Nr. 913.
Übereinnehmer, Hr. Daniel Baals.

K. K. Polizei=Haupt=Casse,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 29.
Cassier, Hr. Math. Peregrin Winter.

K. K. Universal=Kriegs=Zahlamt,
in der Stadt, am Hofe Nr. 421.
Kriegszahlmeister, Hr. Anton Perger v. Pergé.

K. K. nied. österr. Provinzial=Kriegs=
Zahlamt,
in der Stadt, auf der Freyung Nr. 63.
Provinzial=Kriegs=Zahlmeister, Hr. Franz Arnold.

K. K. Cameral=Gefällen=Verwaltungs=
und zugleich Bezirks=Casse des Kreises
u. und D. W. W.,
in der Stadt, am alten Fleischmarkt Nr. 665.
Casse=Verwalter, Hr. Jacob Johann Pauer.

K. K. nied. österr. Provinzial-Tabak-Gefällen-
und zugleich Bezirks-Casse für Wien und die
nächsten Umgebungen,

in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.

Obereinnehmer, Hr. Joseph Benz.

K. K. nied. österr. Provinzial-Einnahme-
Casse,

in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.

Cassier, Hr. Joseph Edler von Markmüller.

K. K. nied. österr. Provinzial-Zahlamt,
in der Stadt, auf dem Ballhausplaz Nr. 40.

Zahlmeister, Hr. Joseph Seehuber zc.

N. De. Landschafts-Obereinnehmeramt,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 30.

Obereinnehmer, Hr. Franz de Paula Staller.

Wiener-Magistratisches Steueramt,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 885.

B u c h h a l t u n g e n .

K. K. General-Rechnungs-Directorium,
in der Stadt, Annagasse Nr. 984.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Anton Freiherr von
Waldacci zc. zc.

K. K. Staats-, Credits- und Central-Hofbuch-
haltung,
in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.
Hofbuchhalter, Hr. Wenzel Pokorny v. Kornberg.

K. K. Cameral-Hauptbuchhaltung,
in der Stadt, Singerstraße Nr. 886.
Hofbuchhalter, Hr. Franz Ritter von Raucher,
k. k. wirkl. n. ö. Regierungsrath.

Königl. ungar. und siebenbürgische Hof-
buchhaltung,
in der Stadt, Annagasse Nr. 984.
Hofbuchhalter, Hr. Johann Ruhn.

K. K. Hofkriegsbuchhaltung,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 709.
Dirigirender Hofkriegsbuchhalter, Herr Ludwig
Sonntag.

K. K. Hofbaurath und Hofbau-Buchhaltung,
in der Stadt, auf dem Petersplatze Nr. 564.
Hofbau-Director und Hofbuchhaltungs-Vorsteher,
Hr. Joseph Schemerl Ritter von Leytenbach, k. k.
Hofrath 2c. 2c.

K. K. Gefällen- und Domänen-Hofbuch-
haltung,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 708.
Hofbuchhalter, Hr. Anton Pernhoffer.

K. K. Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung,
in der Stadt, Himmelfortgasse Nr. 964.

Hofbuchhalter, Hr. Anton Proßmann.

K. K. Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung,
in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.

Hofbuchhalter, Hr. Anton Bögl.

K. K. Tabak- und Stämpel-Rechnungs-
Kanzlei,

in der Stadt, Riemerstraße Nr. 798.

Vorsteher, Hr. Eusebius Seemüller, k. k. Rech-
nungsrath.

K. K. Post-Hof-Buchhaltung, in der Stadt,
auf dem Dominicanerplaz Nr. 666.

Hofbuchhalter, Hr. Cajetan Ritter von Mannner.

K. K. Lotto-Hofbuchhaltung,

in der Stadt, auf dem Salzgriess Nr. 184.

Hofbuchhalter, Hr. Joseph Baillner.

K. K. Hofbuchhaltung politischer Fonds,
in der Stadt, auf dem Rienmärkte Nr. 460.

Hofbuchhalter, Hr. Anton Haas zc.

K. K. nied. österr. Provinzial-Staatsbuch-
haltung,

in der Stadt, auf dem Ballhausplaz Nr. 40.

Staatsbuchhalter, Hr. Joseph Buckowsky, k. k.

Rath zc.

K. K. nied. österr. Landrechtsbuchhaltung,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 61.

Rechnungsrath, Hr. Johann Nep. Schindler.

Nied. Dester. Landschafts-Buchhaltung,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 30.

Landschaftsbuchhalter, Hr. Joh. Nep. Geißler u.

Wiener Magistrats-Buchhaltung,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.

Buchhalter, Hr. Stephan Ebert.

Politische Landes- und Gerichtsstellen, Behörden und Anstalten u. u.

K. K. Landesregierung in dem Erzherzog-
thume Desterreich unter der Enns,
in der Stadt, auf dem Ballhausplaz Nr. 40.
Präsident, Se Excell. Hr. Johann Freiherr Ta-
laslo von Bestietics u. u.

K. K. nied. österr. Steuer-Regulirungs-
Provinzial-Commission,
in der Stadt, auf dem Dominicanerplaz Nr. 669.
Präsident, Se. Excellenz Hr. Peter Graf von
Goëß u. u.

K. K. Commission zur Erhebung der Hauszins-
Erträgnisse in der Provinz Oesterreich unter
der Enns,

in der Stadt, Seisergasse Nr. 422.

Präses, Hr. Franz Kav. Freiherr von Nischen zc.

K. K. General-Militär-Commando in
Nied. und Ober-Oesterreich,

in der Stadt, auf der Freyung Nr. 63.

Commandirender General, Se. Excellenz Hr. Mari-
milian Freiherr von Wimpffen zc. zc.

K. K. Militär-Platz-Commando,
in der Stadt, am Salzgriess Nr. 200 in der Caserne.

Oberst, Hr. August von Limpens-Doenräd t.

K. K. Militär-Garnisons-Natural-Ber-
pflugs-Magazin,

in der Stadt, Teinfaltstraße Nr. 64.

Berpflugsverwalter, Hr. Franz von Schelzinger.

K. K. Militär-Garnisons-Bettenmagazin,
auf dem Ausergrunde, Nr. 199 am Glacis.

Berpflugs-Berwalter, Hr. Anton Castoldi.

K. K. nied. österr. Fortifications-Districts-
Direction,

in der Stadt, Cölnerhofgasse Nr. 739.

Fortifications-Districts-Director, Hr. Ludwig de
Taux, G. M. im Genie-Corps.

K. K. Garnisons-Artillerie-Districts-
Commando,

in der Stadt, Seilerstätte Nr. 958.

Districts-Commandant, Hr. Ignaz Lindner, k. k.
Oberstlieutenant.

K. K. nied. österr. vereinigte Provinzial-
Bau-Direction in Straßen-, Civil- und Wasser-
bau-Angelegenheiten,
in der Stadt, auf dem Dominicanerplatz Nr. 669.

Ober-Baudirector, Hr. Michael Baumgartner,
k. k. Rath zc. zc.

K. K. nied. österr. Regierungs-WasserLei-
tungs-Direction,
in der Stadt, am Hofe Nr. 331.

K. K. Kreisamt B. u. W. W.,
auf der Wieden, Hauptstraße Nr. 1.

Kreishauptmann, Hr. Carl Edler von Seydel,
k. k. n. ö. wirkl. Regierungsrath.

Nied. österr. Landschaft,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 30.

Landmarschall, Se. Excellenz Hr. Peter Graf von
Goëß, Freiherr auf Carlsberg und Mosburg zc. zc.

K. K. Appellations- und Criminal- Ober-
gericht in Oesterreich ob und unter der Enns,
in der Stadt, Herrngasse Nr. 61.

Präsident, Se. Excellenz Herr Friedrich Christian
Freiherr von Gärtner &c.

K. K. allgemeines Militär-Appellations-
gericht,
in der Stadt, am Hofe Nr. 421.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Johann Peter Theodor
Freiherr von Bacquant-Geozelles &c. &c.

K. K. Judicium delegatum militare
mixtum,
in der Stadt, auf der Freyung Nr. 63.

K. K. Militär- und Civil- gemeinschaft-
liche Commission in politicis et justitialibus,
in der Stadt, nächst dem neuen Thore Nr. 199, in dem
Militär- Stabs- Stockhause.

Präsident, Hr. Joseph von Seis &c.

K. K. Direction der Militär-Kirchen-
angelegenheiten.

Die Feldconsistorial-Kanzlei in der Stadt, Tein-
faltstraße Nr. 72.

Apostolischer Vicar der K. K. Heere, Herr Michael
Johann Wagner, Bischof und Burgpfarrer &c.

K. K. nied. österr. Landrecht,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 61.

Präsident, Se. Excellenz Hr. Joseph von Sar-
dagna zu Meanberg und Hohenstein u.

K. K. nied. österr. Landtafel,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 61.

Registrator, Hr. Joseph Berl.

K. K. nied. österr. Mercantil- und Wechsel-
gericht,

in der Stadt, Herrengasse Nr. 61.

Präsident, Hr. Hieronymus v. Kleimayer u.

Privilegirte österr. Nationalbank,
in der Stadt, Herrengasse Nr. 32.

Gouverneur, Se. Excellenz Hr. Adrian Nikol.
Freiherr von Barbier u.

K. K. öffentliche Börse,
in der Stadt, Weihburggasse Nr. 939.

Börse-Commissär, Hr. Joseph Edler von Weber,
k. k. n. ö. wirkl. Regierungsrath.

K. K. Versagamt,
in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1112.

Obernehmer, Hr. Anton Koffler.

Administration der ersten österreichischen
Sparcasse und der damit vereinigten all-
gemeinen Versorgungs-Anstalt,
in der Stadt am Graben Nr. 572.

Ober-Curator, Se. Excellenz Hr. Peter Graf von
Goepß zc. zc.

K. K. privil. wechselseitige Brandschaden-
Versicherungs-Anstalt,
in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 752.

General-Director, Hr. Ferdinand Graf von Col-
loredo-Mannsfeld zc.

Erste österr. Brandschaden-Versiche-
rungs-Gesellschaft,

in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1116.

Präsident, Hr. Heinrich Freih. v. Geymüller.

K. K. landesfürstliche Lehnstube,
in der Stadt, auf dem Ballhausplaz Nr. 40.

Lehenpropst, Hr. Joseph Freiherr von Heinke zc.

K. K. Polizei-Ober-Direction,
in der Stadt, Spenglergasse Nr. 564.

Oberdirector, Hr. Joseph von Ueberberg, k. k. Hof-
rath zc. zc.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte Leopoldstadt und
Jägerzeile,

in der Leopoldstadt Nr. 314, am Karmelitenplaz.

Ober-Commissär, Hr. Franz Grimm.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte Landstraße,
Weißgärber und Erbberg,

auf der Landstraße, Ungergasse Nr. 374.

Ober-Commissär, Hr. Franz Kav. Krockner.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte Wieden, Schaum-
burgergrund, Hugelbrunn, Laurenzergrund, Maßleins-
dorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsturm und Mar-
garethen,

auf der Wieden, Hauptstraße Nr. 378.

Ober-Commissär, Hr. Philipp Letocha.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte Mariahilf, Laim-
grube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund,
dann für die Ortschaften: Reindorf, Braunhirschen, Ru-
stendorf, Fünf- und Sechshaus, außer der Linie;
in Mariahilf, Schiffgasse.

Ober-Commissär, Hr. Johann Nep. Lamaika.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte St. Ulrich, Spit-
telberg, Neubau und Schottenfeld,
am Neubau, Stuckgasse Nr. 213.

Ober-Commissär, Hr. Vincenz Haas.

Polizei-Bezirk für die Vorstädte Josephstadt, Alt-
lerchenfeld und Strozzengrund, dann den Ort Neuler-
chenfeld außer der Linie,

am Strozzengrunde Nr. 57.

Ober-Commissär, Hr. Jacob Wolfesberger.

Polizei=Bezirk für die Vorstädte Alsergrund, Breitenfeld und Michaelbeurischer Grund, dann für die Ortschaften Hernals und Währing außer der Linie, am Alsergrunde, Hauptstraße Nr. 144.

Ober=Commissär, Hr. Joh. Michner v. Posbach.

Polizei=Bezirk für die Vorstädte Rossau, Althan, Thury, Liechtenthal und Himmelpfortgrund, in der Rossau Nr. 109.

Ober=Commissär, Hr. Franz Schleinzer.

Polizeihaus = Direction,
in der Stadt, Sterngasse Nr. 453.

Diese Direction besteht aus zwei ganz verschieden abgeordneten Abtheilungen. Die eine derselben steht unmittelbar unter der Leitung der k. k. Polizei=Ober=Direction, und dient zum Aufbewahrungsorte für solche Personen, welche noch in Untersuchung der Polizei stehen.

Director, Hr. Friedr. August Kleinschmid, k. k. Regierungsrath.

Die zweite Abtheilung hingegen ist ganz dem Wiener Magistrate untergeordnet, und zur Aufbewahrung derjenigen Personen bestimmt, welche wegen schweren Polizei=Uebertretungen in Untersuchung stehen, oder bereits schon zur Strafe abgeurtheilt worden sind.

k. k. nied. österr. Provinzial=Strafhaus,
in der Leopoldstadt, Strafhausegasse Nr. 231.

Berwalter, Hr. Johann Nep. Peter, k. k. Rath.

K. K. Arbeits- und Besserungs-Anstalt,
auf der Windmühle Nr. 17.

Verwalter, Hr. Joseph Birnögger.

K. K. Porzellan-Fabrik,
in der Rossau Nr. 137 *).

Director, Hr. Andreas Baumgartner u.

K. K. Linzer Wollenzeug-, Tuch- und Teppich-
Fabriks-Niederlage,
in der Stadt, auf dem alten Fleischmarkte Nr. 708.

K. K. oberstes Schiffamt,
in der Leopoldstadt Nr. 89.

Amtsverwalter, Hr. Michael Hoffer, k. k. Major.

K. K. Militär-Medicamenten-Regie,
auf der Landstraße, Rennweggasse Nr. 639.

K. K. Militär-Feuergewehr-Fabrik,
am Ufergrunde, Währingergasse Nr. 201.

Oberdirector, Hr. Natalis Berwalbo Bianchini,
k. k. G. F. M.

*) Das Berschleiß-Magazin befindet sich in der Stadt,
am Josephsplatz Nr. 1155.

K. K. Salmiak-, Vitriolöl- und Chemische
Producten-Fabriks-Direction,
zu Rußdorf.

Director, Hr. Franz Kav. Freih. von Leithner.

M a g i s t r a t

der K. K. Haupt- und Residenzstadt Wien,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.

Bürgermeister, Hr. Anton Joseph Ebler v. Leeb,

K. K. Rath 2c. 2c.

Der Senat in Criminal-Angelegenheiten.

Vice-Bürgermeister, Hr. Joseph Hollan.

Der Senat in bürgerlichen Rechts-Ange-
legenheiten.

Vice-Bürgermeister, Hr. Joh. Bapt. Rippelly.

Stadt-Wiener-Oberkammeramt,

in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.

Ober-Kämmerer, Hr. Stephan Wunderl, K. K.

Kath 2c. 2c.

Stadt-Wiener-Unterkammeramt,

in der Stadt, am Hofe Nr. 331.

Grundbuch,

in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.

Obergrundbuchshändler, Hr. Carl Heidrich.

Depositenaamt,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.
Director, Hr. Franz Kav. Wagner.

Exarant, —
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.
Exarator, Hr. Joseph Reichhardt.

Conscriptions- und Rundschafts- Coro-
borirungs-Amt,
in der Stadt, Wipplingerstraße Nr. 385.

Wiener- Bürgerspitals- Wirthschafts-
Commission,
in der Stadt, Klostersgasse, im Bürgerspitals Nr. 1100.
Präses, Hr. Joseph Carl Gruber, k. k. Rath.

Zimentirungs- Amt,
auf dem Alfergrunde, Hauptstraße Nr. 2.
Oberbeamter, Hr. Joseph Jäckel zc.

Magistratische Beleuchtungs- Anstalt,
in der Stadt, nächst dem rothen Thurme Nr. 653.
Director, Hr. Franz Fiala.

Magistratisches Mehenleiheramt,
in der Stadt, am neuen Markte Nr. 1045.
Mehenleiher, Hr. Anton Hammer Schmid t.

K. K. nied. österr. Regierungs=Markt=Commissariat.

Markt=Ober=Commissär, Hr. Franz Freiherr von Bassely.

K. K. Bureau der Militär=Einquartierungs= und Vorspanns=Anweisung.

Regierungsführungs=Commissär, Hr. Carl Koll.

Magistratisches Todten=Beschreibungsamt, in der Stadt, Zeughausgasse Nr. 177.

Todtenbeschreiber, Hr. Johann Wagner.

Inquisiten=Spital,

Alfergrund, am Glacis Nr. 2.

Oberfrankenpfleger, Hr. Anton Weber.

Herrschaften.

Stifts=Herrschaft Schotten.

Amtskanzlei für die Geschäfts=Abtheilung in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten, in der Stadt, auf der Freyung Nr. 136 im Schottenhofe.

Hofrichter, Hr. Leopold Edler von Sonnleithner 2c. 2c.

Amtskanzlei für die Geschäfts=Abtheilung der politischen Gegenstände, in der Stadt, auf der Freyung Nr. 136 im Schottenhofe.

Verwalter, Hr. Franz Kav. Mottsch.

Amtskanzlei für die Geschäfts-Abtheilung in schweren Polizei-Übertretungen, am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233.

(Diese Herrschaft besorgt auch die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Übertretungen für das Wiener-Dom-Capitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernals, dann für die Herrschaft Liechtenthal rücksichtlich des Vorstadtgrundes Liechtenthal.)

Gerichts-Verwalter, Hr. Georg Rehammer.

Herrschaft Metropolitan-Domcapitel, als Herrschaft Mariahilf, Hernals &c. &c.

Amtskanzlei, in der Stadt, Nr. 868 im Zwettelhofe.

Hofricht. r, Hr. Johann Franz Gutherz.

Erzbischöfliches Behrentamt und Grundbuch, in der Stadt, am Stephansplaz Nr. 869.

Commenne St. Johann, als Herrschaft Unterlaa und Grundherrschaft zu Oberlaa &c. &c.

Amtskanzlei, in der Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 982.

Herrschaft Liechtenthal und Josephsdorf am Kahlenberg.

Amtskanzlei, im Liechtenthale, Hauptstraße Nr. 182.

Herrschaft Jägerzeile.

Amtskanzlei, in der Stadt, auf dem Bauern-
markte Nr. 641.

Herrschaft des deutschen Ritterordens.

Amtskanzlei, in der Stadt, Singerstraße
Nr. 879.

Herrschaft Hundsturm.

Amtskanzlei, am Hundsturme Nr. 1.

Herrschaft Schaumburgerhof.

Amtskanzlei, am Schaumburgergrunde, Sta-
rhembergasse Nr. 50.

Fürst Ludwig Starhembergische Herrschaft
Conradswerd.

Amtskanzlei, auf der Wieden, Nr. 1 im Frei-
hause.

Herrschaft St. Michael, über die Ortschaften Fünf-
und Sechshaus, dann Währing und Weinhaus.

Amtskanzlei, in der Stadt, obere Breunerstraße
Nr. 1139.

Hohe Geistlichkeit der römisch - katho- lischen Kirche.

Fürst Erzbischof, Se. fürstliche Gnaden Hr. Vinc.
Eduard M i l d e, Doctor der Theologie 2c. 2c.

General-Vicar, Herr Anton Buchmayer 2c. 2c.

Metropolitan = Capitel.

Dompropst, Herr Joseph Spendou 2c. 2c.

Domdechant, Herr Joseph Pleß 2c. 2c.

Erzbischöfliches Consistorium,

in der Stadt, Bischofsgasse Nr. 869.

Kanzlei-Director, Hr. Jos. Eufmann 2c.

Kirchenmeisteramt zu St. Stephan,
in der Stadt, gegen die Singerstraße Nr. 874 im
erzbischöflichen Churgebäude.

Kirchenpropst, Herr Joseph Echart.

K. K. Consistorium evangel. augsburgi-

scher und helvetischer Confession,

in der Stadt, Annagasse Nr. 984.

Präsident, Hr. Carl Freyh. von Werner, k. k. Hof-
rath 2c. 2c.

Herzoglich Savoyen'sches Damenstift,

in der Stadt, Johannesgasse Nr. 976.

(Die in diesem Pallaste wohnenden Stiftsdamen
sind zu gewissen Andachtsübungen verbunden. Sie tra-

gen schwarze Kleider, haben auch Clausur, dürfen aber ausgehen, und auch aus dem Stifte treten und sich verheirathen.)

Pfarrren in der Stadt.

R. R. Hof- und Burgpfarre, in der Burg.

Hof- und Burgpfarrer, Hr. Joh. Michael Wagner.

Metropolitan- und Hauptpfarrkirche zu St. Stephan.

Rector, Hr. Joseph Schneider.

Zum heil. Erzengel Michael.

Propst und Pfarrer, Don Carl Joseph Eugitsch.

Zu unserer lieben Frau bei den Schotten.

Pfarrverweser, Pater Peter Selos.

Zum heil. Peter.

Pfarrer, Hr. Andreas Kastner.

Zu den neun Chören der Engel am Hof.

Pfarrer, Hr. Dominik Strobel.

Zu Maria Rotunda bei den P. P. Dominicanern.

Pfarrer, Pater Peter Pludek.

Zum heil. Augustin

Pfarrer, Hr. Joh. Nep. Segerer, emerit. Dechant 2c. 2c.

Zum deutschen Ritterorden (im deutschen Hause).

Provisor. Pfarrverweser, Hr. Joseph Herborn.

Pfarrren in den Vorstädten.

Zum heil. Leopold in der Leopoldstadt.

Pfarrer, Hr. Anton Wiesinger.

Zum heil. Ulrich am Plazel.

Pfarrverweser, Pater Heinrich Münzer.

Zum heil. Regidius in Gumpendorf.

Pfarrverweser, Pater Cölestin Hauer.

Zu Maria Treu in der Josephstadt.

Pfarrer, Pater Martin Sailer.

Zu den 14 Nothhelfern in Liechtenthal.

Pfarrer, Hr. Johann Hayek.

Zu den heil. Schutzengeln auf der Wieden.

Pfarrer, Hr. Anton Erhart.

Zum heil. Peter und Paul in Erdberg.

Pfarrer, Hr. Florian Stanzl.

Zu den h. h. Rochus und Sebastian auf der
Landstraße.

Pfarrer, Hr. Ferdinand Füss.

Zum heil. Joseph in Margarethen.

Pfarrer, Hr. Joseph Theyer.

Zum heil. Joseph ob der Laimgarbe.

Pfarrer, Hr. Joseph Waiser.

Zu Mariahilf.

Propst und Pfarrer, Don Philipp Sylka.

Zu den sieben Zufluchten im Altlerchenfeld.
Pfarrer, Herr Johann Friedrich Starkbaum,
emerit. k. k. Gesandtschafts-Caplan zu Kopenha-
gen 2c. 2c.

Zu Maria Verkündigung in der Rossau.
Pfarrerverweser, Pater Bonifilius M. Schmid.

Zum heil. Florian in Magleinsdorf.
Pfarrer, Hr. Ignaz Wimmer.

Zur allerheiligsten Dreifaltigkeit am Al-
fergrunde.

Pfarrerverweser, Pater Emanuel Kastlunger.

Zum heil. Joseph in der Leopoldstadt.
Pfarrer, Hr. Philipp Alois Mayerhofer.

Zum heil. Carl Boromäus auf der Wieden,
am Glacis.

Pfarrer, Hr. Joseph Sykora.

Zu unserer lieben Frau am Rennwege.
Pfarrer, Hr. Joh. Nep. Lindner.

Zum heiligen Laurentz auf dem Schotten-
felde.

Pfarrerverweser, Pater Honorius Kraus.

Zum heiligen Johann von Nepomuk in der
Jägerzeile.

Pfarrer, Hr. Joseph Gorbach.

Bildungs - Anstalten und Gesellschaften der Künste und Wissenschaften.

K. K. Universität.

Consistorium Ordinarium, in der Stadt, untere
Bäckerstraße Nr. 749, in dem alten Universitäts-hause.

Rector Magnificus, Herr Joseph Pleß, Dom-
dechant 2c. 2c.

universitäts = Casse = und Gebäude = In-
spection. Cassier und Gebäude = Inspector, Hr. Joseph
Holzer.

Schon im Jahre 1237 führte Kaiser Friedrich II.
in Wien eine öffentliche lateinische Schule ein, worin
auch Philosophie und die schönen Wissenschaften gelehrt
wurden. Herzog Rudolph IV. erhob diese Schule im
Jahre 1465 zur hohen Schule, und machte in der Folge
verschiedene Einrichtungen, wie es die Einsichten jener
Jahrhunderte zuließen. Im Jahre 1755 ward der Bau
des neuen Universitäts = Gebäudes vollendet, in welchem
Jahre auch die Sternwarte errichtet wurde, und erhielt
zugleich durch Gerhard von Swieten nach einem ganz
neu geordneten Studienplan eine gänzliche Umstellung.
Nach Aufhebung der Jesuiten, 1773, und seither zu ver-
schiedenen Zeiten, hat sie eine Vermehrung an öffentli-
chen Lehrkanzeln, und viele Verbesserungen erhalten.

K. K. Universitäts-Sternwarte,
in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 750, in dem neuen
Universitäts-Gebäude.

Diese wurde im Jahre 1753 durch Maria Theresia gestiftet, erhielt durch die Großmuth Kaisers Franz I. im Jahre 1825 eine völlige Umgestaltung, und wurde dem gegenwärtigen Bedürfnisse der Wissenschaften gemäß eingerichtet.

Director, Hr. Jos. Johann Littrow, Professor.

K. K. Thierarznei-Institut,
auf der Landstraße, Rabengasse Nr. 406.
Director, Hr. Franz Eckel, Dr. der Arzneikunde &c.

Die erste Grundlage zu einem Thierarznei-Institute in Wien wurde unter der Regierung Maria Theresia, im Jahre 1767, von dem Hof-Thierarzte Scotti gelegt; und Joseph II. verlieh dann demselben eine größere Ausdehnung. Dazumal befand sich dasselbe auf der Wieden, in der Nähe des Gushauses.

Im Jahre 1778 wurde es in den Jesuitengarten in der Rabengasse verlegt. Seit dem Jahre 1812 bildet das Institut einen integrirenden Theil der Universität, und wurde nach einem größeren Plane organisirt. In den Jahren 1821 — 1825 wurde es durch die Großmuth Kaisers Franz I. mit einem großartigen Gebäude ausgestattet, und so aus einem bloß hippiatrischen zu einem eigentlichen Veterinär-Institute umgebildet.

Akademisches Gymnasium an der k. k.
Universität,
in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 757.

Präfect, Hr. Joseph Walch.

Gymnasium bei den P. P. Schotten,
in der Stadt, auf der Freyung Nr. 136 im Schottenhofe.

Präfect, Hr. Conrad Luttinger.

Gymnasium bei den P. P. Piaristen,
in der Josephstadt, am Piaristenplaz.

Präfect, Hr. Anton Rößler &c.

k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-
Akademie,

am Alfergrunde, in der Währingergasse Nr. 221.

Director, Hr. Joh. Nep. Ritter von Esfordink,
k. k. wirkl. Hofrath &c. &c.

Diese Akademie wurde von Kaiser Joseph II. nach Ritter von Brambilla's Plane gegründet, welcher chirurgische Ausbildung vorzugeweise bezweckte. Im Jahre 1822 erhielt dieses Institut unter Kaiser Franz I. eine neue Gestalt, und ist bestimmt, sowohl geschickte Feldchirurgen, als auch durch Vereinigung des medicinisch und chirurgischen Studiums geschickte Feldärzte zu bilden.

K. K. höhere Bildungs-Anstalt für Welt-
priester,

zum heiligen Augustin in der Stadt, Augustinergasse
Nr. 1158 im Klostergebäude.

Obervorsteher, Herr Michael Johann Wagner,
k. k. Hof- und Burgpfarrer etc. etc.

Diese Anstalt ist seit dem Jahre 1816 errichtet, und
hat zum Zwecke, junge Geistliche, welche schon den theo-
logischen Kurs vollendet haben, zu den höheren Würden
des Clerus auf Kosten des Staates zu bilden.

K. K. Akademie der vereinigten bildenden
Künste,

in der Stadt, Annagasse Nr. 980.

Der erste Entwurf zu einer Maler- und Bildhauer-
Akademie wurde im Jahre 1704 gemacht, und im Jahre
1705 dieselbe eröffnet. Diese Akademie theilt sich in vier
Kunstschulen, nämlich: 1. in die Schule der Maler,
Bildhauer, Medaillieur, Samenschneider und Kupfer-
stecher. 2. Schule der Architectur. 3. Schule der Gravir-
kunst, und 4. Schule für Anwendung der Kunst auf
Manufactur; beide letzteren im polytech. Institute.

K. K. Akademie der morgenländischen
Sprachen,

in der Stadt, Jacobergäßchen Nr. 799.

Director, Herr Joseph Dithmar Ritter von Nau-
scher etc. etc.

Diese Akademie hat die Bestimmung, fähige Jünglinge zu den Geschäften mit der Ottomanischen Pforte vorzubereiten, und zu Beamten für die k. k. Staatskanzlei in Wien, oder für die Gesandtschaft in Constantinopel, als Consulen oder Dolmetscher in den Levantischen Seehäfen, oder in die Gränzprovinzen zu bilden. Sie steht unter der Oberleitung der k. k. Hof- und Staatskanzlei.

P a z m a n y'sches Collegium,
in der Stadt, Schönlaterngasse Nr. 683.

Rector, Hr. Joseph von Kunftz, Domherr 2c.

Dieses ist ein General-Seminarium für theologische Böglinge aus allen Diöcesen des Königreichs Ungarn, und wurde im Jahre 1623 von dem Cardinal Peter Pazmany, Primas von Ungarn, gestiftet.

K. K. Convict,
in der Stadt, auf dem Universitätsplatze Nr. 750.

Director, Hr. Leonhard Seig 2c. 2c.

Dieses wurde im Jahre 1802 für arme Studenten, die irgend ein Stipendium genießen, errichtet.

Sie besuchen das bei der Universität befindliche Gymnasium und die Collegien der Universität, und erhalten noch überdieß Unterricht im Zeichnen, in Sprachen und Musik 2c. 2c.

Gräfl. Löwenburg'sches Convict,
in der Josephstadt Nr. 135, bei den P. P. Piaristen.

Director, Herr Joseph Kirchmayer, Provinzial etc.

Dieses wurde im Jahre 1745 von Joh. Jakob Graf von Löwenburg, für adelige Jünglinge von Oesterreich und Ungarn gestiftet. Kaiser Franz I. stellte im Jahre 1801 dieses Institut wieder her, indem seit dem Jahre 1782 die Zöglinge mit Handstipendien außer einem Erziehungshause theilt waren.

K. K. polytechnisches Institut,
auf der Wieden, am Glacis Nr. 28.

Director, Hr. Johann Joseph Prechtl, k. k. wirkl. Regierungsrath.

Dieses Institut, im Jahre 1815 gegründet, ist sowohl seiner Anlage, als seiner reichen Ausstattung nach, einzig in seiner Art, und eines der schönsten Denkmale der wahrhaft väterlichen Sorgfalt Kaiser Franz I. für seine Völker.

Das Institut soll eine Centralbildungs-Anstalt für Handel, Gewerbe und das gesammte Bauwesen seyn, und enthält als Lehranstalt zwei Abtheilungen, nämlich:

Die Commercialle, für die Lehrgegenstände zur gründlichen Ausbildung des Handelsgeschäftes, und die technische Abtheilung für die physisch-mathematischen Wissenschaften, in ihren Anwendungen auf die technischen

Ausübungen und Geschäftszweige, dann die damit verbundene Realschule in zwei Jahrgängen, welche für die ersterwähnte Abtheilung des Institutes die nöthigen Vorbereitungen leisten; übrigens auch im Allgemeinen für eine gewöhnliche bürgerliche Ausbildung zureicht.

K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft,
in der Stadt, im Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

Beständ. Secretär, Hr. Carl Heinr. Freiherr von Braun &c.

Diese Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1812, und hat zum Gegenstande, für die Verbesserung der gesammten Landwirthschaft mit vereinigter Kraft zu wirken.

Auf Veranstellung dieser Gesellschaft werden jährlich öffentliche Ausstellungen von veredeltem Horn- und Schafvieh im k. k. Augarten abgehalten.

Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates, und vaterländisches

Conservatorium der Musik,

in der Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 558.

Expeditis- und Kanzlei-Archivar, Herr Franz Blöggel.

Diese Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1813, und theilt sich nach ihren verschiedenen Zwecken in mehrere Comiteen, wovon die beiden wichtigsten, das Conservatorium der Musik, und die Comite der Gesellschafts-Concerte.

K. K. Waisenhaus,
am Allsergrunde, Carlsgasse Nr. 261.
Director, Hr. Joh. Georg Fallstich.

Diese Anstalt verdankt ihre Gründung dem Domherrn Marxer, auf dessen Anregung Hofrath Kienmayer eine Anzahl Waisen in seine Fabrik am Rennwege aufnahm. Maria Theresia kaufte hierauf das große Gebäude, und erhob das Institut zu einer Staats-Anstalt; späterhin aber verwendete Kaiser Joseph II. das geräumige Locale zur Artillerie-Caserne, und die Waisenanstalt wurde im Jahre 1785 in das aufgehobene spanische Spital, nämlich hierher verlegt.

K. K. Taubstummen-Institut,
auf der Wieden Nr. 313.

Director, Hr. Michael Venus.

Dieses Institut wurde im Jahre 1779 von Maria Theresia gestiftet; erhielt aber erst durch Kaiser Franz I. das gegenwärtige, geräumige und freundliche Gebäude mit einem großen Garten, welches im Jahre 1822 vollendet wurde.

In diesem Institute wird auch ein achtmonatlicher Lehrcurs zur Bildung für Taubstummenlehrer unentgeltlich gegeben.

K. K. Blinden-Institut,
in der Josephstadt, Brunnegasse Nr. 188.
Director, Hr. Wilhelm Klein, k. k. Rath u. u.

Dieses Institut wurde aus einer Privatanstalt des jetzigen Hrn. Directors im Jahre 1808 zur Staats-Anstalt erhoben. Mit diesem Institute ist noch in Verbindung die durch einen Privatverein im Jahre 1825 entstandene Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde.

K. K. Normalhauptschule bei St. Anna,
in der Stadt, Johannesgasse Nr. 980.

Oberauffeser, Herr Johann Nep. Ebner,
Domherr 2c. 2c.

Diese Anstalt wurde im Jahre 1771 errichtet, und erhielt ihre Benennung als Norm- und Muster-
schule für alle Volksschulen in der österreichischen Monarchie. — Mit dieser ist auch in Verbindung die Lehr-
anstalt für Präparanten zum Schulfache und Dr-
gelspiele.

Professor des Generalbasses und des Orgelspieles,
Herr Joseph Drexler, Capellmeister.

K. K. Schulbücher-Verschleiß-Admini-
stration,
in der Stadt, Johannesgasse Nr. 980, bei St. Anna.

Administrator, Hr. Leopold Chimani.

Diese Verschleiß-Direction besorgt den Verkauf der von der Normalschule verlegten Normalschulbücher für die österreichischen Staaten.

K. K. Civil-Mädchen-Pensionat,
am Alfergrunde, Hauptstraße Nr. 106.

Obervorsteherin, Frau Theresia Richter.

Der Zweck dieses Instituts ist, Mädchen zu geschick-
ten Lehrerinnen auszubilden.

K. K. Militär-Officiers-Töchter-Bildungs-
Institut,

in Hernals bei Wien.

Obervorsteherin, Frau Rosa Holle.

Dieses Institut, welches sich vorher bei den englischen
 Fräuleins zu St. Pölten befand, wurde durch Kaiser Jo-
 seph II. hierher übersetzt. Dieses Institut hat den Zweck,
 Officiers-Töchtern Unterricht in der Religion, im Schrei-
 ben, Rechnen, in der Musik, im Tanzen, Zeichnen, und
 in den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten zu ertheilen.

Pensionat der Salesianerinnen,
auf der Landstraße, Rennweggasse.

Hier werden adelige junge Fräuleins in standesmäßi-
 gen Wissenschaften unterrichtet.

Mädchen-Schule der Frauen Ursulinerinnen,
in der Stadt, Johannesgasse Nr. 979.

Präfectin, Mater Michaela Leitmeier.

Seit dem Jahre 1660 besteht hier eine Schule für
bürgerl. Mädchen, welche aus allen Normalgegenständen,

und nebenher auch in weiblichen Handarbeiten unterrichtet werden. Diese Schule ist zugleich Musterschule für weibliche Arbeiten.

Hauptschulen.

Zum Unterrichte in Vorbereitungsgegenständen für die
Gymnasialschulen.

Am Neubau, in der Hauptstraße Nr. 216; gestiftet
von M. von Zoller.

Director, Herr Conrad Hofmann, Weltpriester
und emerit. Pfarrer.

In der Stadt, am Bauernmarkte.

Director, Hr. Johann Drack.

Auf der Wieden, Hauptstraße bei den P. P. Piaristen.

Director, Hr. Anton Holzermayr.

In der Josephstadt, bei den P. P. Piaristen.

Director, Hr. Joh. Chrysof. Pietiwoky.

Auf der Landstraße.

Director, Herr Innocenz Forster.

In der Leopoldstadt.

Director, Herr Johann Hoheisel.

Provisorische Hauptschulen in der
Stadt.

Pfarrschule zu St. Stephan Nr. 874.

Director, Herr Joseph Altenkopf.

Im Heiligen-Kreuzerhof, im Grashof Nr. 677.

Director, Herr Martin Heger.

Am Salzgrieß, Nr. 212.

Director, Herr Simon Ulrich.

K. K. protestantisch-theologisches Studium,
in der Stadt, vordere Schenkenstraße Nr. 45.

Diese Lehranstalt wurde im Jahre 1820 gegründet,
und hat zum Zwecke, junge Männer von beiden protestantischen Confessionen, die nach vollendeten philosophischen Studien sich der Theologie widmen wollen, gründlichen Unterricht zu ertheilen.

Vereinigte Schulanstalt beider protestantischen Gemeinden,

in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 und 1114.

Mit dieser Schulanstalt ist auch eine Mädchen-
Classe verbunden

Schuldistricts-Aufseher, Hr. Christian Heyser zc.

Lehranstalt der israelitischen Gemeinde,
in der Stadt, Seitenstättengasse Nr. 494.

Lehrer, Herr Joseph Löwi-Salschig.

Schule der Griechen,

in der Stadt, auf dem alten Fleischmarke Nr. 705.

Diese, von der hiesigen griech. nichtunirten Gemeinde gestiftete, und von Kaiser Joseph II. privil. Lehranstalt

ist bestimmt, die Söhne hiesiger und fremder Griechen in der alten, neu-griechischen und deutschen Sprache, so wie in den für die Hauptschulen vorgeschriebenen Gegenständen zu unterrichten.

Außer diesen Lehr- und Unterrichts-Anstalten bestehen noch die Trivialschulen für die untern Volks-Classen; dann eine große Anzahl von Privatschulen und Privaterziehungs-Anstalten, in welchen, nebst den gewöhnlichen Normalgegenständen, auch in der Musik, im Zeichnen, in fremden Sprachen, im Tanzen, Fechten, Reiten &c. &c. gegen ein angemessenes Honorar Unterricht ertheilet wird.

Manufactur-Muster-Übersetzungsschule,
in Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 70.

K. K. Militär-Schwimmschule,
diese befindet sich im Prater, in dem Fahnenstangenwasser.

Diese ist auch für das Civile bestimmt.

Damen-Schwimmschule,
nächst dem K. K. Augarten, außer der Labor-Linie.

K. K. Theresianische Ritter-Akademie,
auf der Wieden, Favoritenstraße.

Director, Herr Prosper Hussa &c.

Von Maria Theresia im Jahre 1745 für junge Edelleute gestiftet, und mit mehreren ähnlichen Stiftun-

gen vereinigt; von Joseph II. aber im Jahre 1784 aufgehoben, und in Handstipendien verwandelt. Diese Anstalt wurde im Jahre 1797 unter Kaiser Franz I. wieder nach dem jetzigen Plane eingerichtet, und ist bestimmt, junge Edelleute standesmäßig zu erziehen, und zu Staatsämtern, mit besonderer Berücksichtigung Kameralistischer Zweige, auszubilden.

K. K. Ingenieur-Akademie,
auf der Laimgrube Nr. 187.

Director, Herr Alexander Brasseur von Kehl-
dorf, k. k. Ingenieur-Oberst.

Diese Akademie ist zur Bildung tüchtiger Ingenieur-
Officiere bestimmt, und wurde durch Franz von Grie-
ner im Jahre 1735 gegründet, im Jahre 1769 zur
Akademie erhoben, und befindet sich seit dem Jahre 1797
in dem Stifthouse auf der Laimgrube, welches von Th.
A. Felicitas, Herzogin von Savoyen, im Jahre 1749
erbauet wurde.

Kranken-, Armen-, Versorgungs- und Humanitäts-Anstalten.

**K. K. allgemeines Krankenhaus, dann
Irrenheim- und Gebär-Anstalt,**
am Alsergrunde, Hauptstraße Nr. 195.

Director, Herr Franz Ser, G ü n t n e r, Doctor der
Arzneikunde &c.

Im Jahre 1783 ließ Kaiser Joseph II. aus dem ehemaligen großen Armenhause und Invalidengebäude das allgemeine Krankenhaus herstellen, und die Kranken aus allen übrigen Spitalern, das Militär ausgenommen, hierher versetzen. In diesem Krankenhause, auch Universal-Spital genannt, befindet sich auch das Irrenhaus, ganz rund gebaut, mit fünf Stockwerken versehen; und wegen der Höhe und der, einem Thurme ähnlichen Gestalt, von Manchen auch der Karrenthurm genannt.

K. K. Findelhaus, Schusspocken-Hauptinstitut, und Säugammen-Anstalt,
am Alfergrunde, Hauptstraße Nr. 108.

Verwalter, Herr Alois Martin Ederer.

Dieses Institut wurde im Jahre 1795 aus dem sogenannten Strudelhofe hierher übersezt, und ist eigentlich ein Haus zur unentgeltlichen Aufnahme der Kinder von ganz mittellosen Eltern, oder zum Theile auch gegen eine mäßige Bezahlung. In diesem Hause befindet sich auch das Schusspocken-Simpfungs-Hauptinstitut. Auch besteht noch ferner in diesem Hause eine Anstalt, wo jene Mütter, welche durch ihre körperliche Beschaffenheit oder andere Umstände gehindert sind, das Kind selbst säugen zu lassen, gegen billige Bezahlung eine Amme erhalten können.

Öeffentliches Kranken- und Impfungs-
Institut für arme Kinder,
 in der Stadt, Spenglergasse Nr. 426.

Director, Herr Johann Elias Löbisch, Doctor der
 Arzneikunde 2c.

Institut für Gemüths Kranke,
 zu Döbling nächst Wien.

Director, Hr. Bruno Börgen, Doctor der Arznei-
 Kunde 2c.

Priester-Deficienten- und Kranken-In-
stitut,

auf der Landstraße, Ungargasse Nr. 433.

Director, Herr Anton Buchmayer 2c. 2c.

Dieses Institut wurde im Jahre 1780 durch den
Priester Muskat gegründet, und bestand damals zu
Mariahilf, bis im Jahre 1784 die Vorsteher dieses In-
stituts dieses Gebäude erkaufen.

Spital der barmherzigen Brüder,
 in der Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325.

Provinzial, F. Gerardus Nagel.

Reconvalescentenhaus der barmherzigen
Brüder,

auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 290.

Prior, F. Claudius Felbermayer.

Spital der Elisabethinerinnen,
auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 315.

Vorsteherin, Frau Maria Theresia von Ritter-
spurg.

Hospital der barmherzigen Schwestern.

Dieser weltliche Orden kam erst vor Kurzem aus
dem Mutterhause zu Stams aus Tyrol hierher.

Frauenkloster der Versammlung des heis-
ligsten Erlösers,
auf der Landstraße, Ungargasse Nr. 390.

K. K. Militär-Garnisons-Hauptspital,
am Alfergrunde, in der Währingergasse, an dem Sose-
phinum.

Direction der Handlungs-Kranken- und des
Verpflegungs-Instituts,
am Alfergrunde in dem k. k. allgemeinen Krankenhause,
in einem ganz abgesonderten Gebäude.

Director, Herr Joseph Schucker, bürgerl. Han-
delsmann.

Spital der Israeliten,
in der Rossau.

Vorsteher, Herr Marcus Leidesdorfer, Ritter
von Neuwall.

Magistrats=Criminal=Inquisiten=Spital,
am Alfergrunde, am Glacis Nr. 2.

Ober=Krankenpfleger, Herr Anton Weber.

Bürgerhospital zu St. Marx,
auf der Landstraße, an der Marxer=Linie Nr. 572.

Verwalter, Herr Ferdinand Bergmüller.

K. K. Versorgungshaus,
in der Währingergasse, am Alfergrunde Nr. 271.

Verwalter, Herr Johann Gröbning.

K. K. Versorgungshaus,
am Alferbache Nr. 19.

Verwalter, Herr Franz Mayerhofer.

K. K. Versorgungshaus Langenkeller,
am Neubau, Hauptstraße.

Beneficiat, Herr Johann Wiesinger.

K. K. Armen=Institut.

Dieses wurde von Kaiser Joseph II. im Jahre 1783
errichtet, und steht unter der Leitung der k. k. nied.
öfterr. Landesregierung.

K. K. Rechnungs=Confection für das
Armenwesen.

Rechnungsführer, Herr Laurenz Strohmayr.

Versorgungs=haus für arme weibliche
Dienstbothen,
(Privat=Anstalt) auf der Landstraße Nr. 268.
Leiter, Herr Johann Sperlich.

Versorgungs=Anstalt für arme Dienst=
bothen,
(Privat=Anstalt) auf der Wieden Nr. 337.
Administratorin, Frau Susanna Hoff.

Gesellschaft adeliger Frauen, zur Beför=
derung des Guten und Nützlichen,
in der Stadt, im Bürgerspitale Nr. 1100.

Vorsteherin, Frau Henriette Fürstin von Des=
calchi, geborne Gräfin Sichy=Ferraris.

Allgemeines Pensions=Institut für Witwen
und Waisen,
in der Stadt, auf dem neuen Markte Nr. 1054.

Director, Herr Alois Beranek, k. k. wirkl. Ap=
pellationsrath.

Witwen= und Waisen=Institut der juridi=
schen Facultät,
in der Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1017.

Vorsteher, Herr Joseph Hye, Doctor der Rechte u.

Institut zur Versorgung mittelloser und
 gebrechlicher Doctoren der juridischen Fa-
cultät und Advokaten,

in der Stadt Nr. 1017.

Director, Hr. Joseph Hye, Doctor der Rechte &c.

Witwen = Institut der medicinischen
 Facultät,

in der Stadt Nr. 968.

Vorsteher, Hr. Joh. Franz Edler v. Hieber &c. &c.

Chirurgisches Witwen = Institut,
 in der Stadt Nr. 968.

Commissär, Herr Franz Edler v. Hieber &c.

Pensions = Gesellschaft der bildenden
 Künstler,

auf der Laingrube an der Wien Nr. 24.

Secretär, Herr Bernhard von Schrötter.

Pensions = Institut für Tonkünstler,
 in der Stadt, auf der Freyung Nr. 136 im Schottenhofe.

Secretär, Herr Stephan Franz.

Pensions = Institut für die Arbeiter in den
k. k. Hofgärten.

Director, Hr. Franz Bredemayer, k. k. Rath &c.

Witwen=Casse der bürgerl. Gold-, Silber-
und Galanterie=Arbeiter,
in der Stadt, Nr. 565.

Director, Herr Jacob Krautauer, bürgerl. Silber-
arbeiter.

Witwen= und Waisen=Institut herrschaft-
licher Wirthschaftsbeamten in Nieder-
Oesterreich,
auf der Wieden Nr. 1.

Secretär, Herr Joseph Müller.

Witwen= und Waisen=Pensions=Institut für
herrschaftliche Haus=Officiere in Nieder-
Oesterreich,
in der Stadt Nr. 1151.

Protector, Herr Ernest Graf von Hoyos, k. k.
wirkl. Kämmerer 2c. 2c.

Privat=Institut der k. k. Leiblackeyen und der
k. k. Kammer=Büchsenspanner zur Unterstützung
ihrer Witwen und Waisen,
in der Josephstadt Nr. 99.

Director, Herr Joseph Maix, k. k. erster Leiblackey.

Pensions = Institut der herrschaftlichen
 Libree = Bedienten in Nieder = Oesterreich,
 in der Stadt, Herrngasse Nr. 26.

Protector, Herr Franz Joseph Graf v. Wilczek,
 k. k. wirkl. Kämmerer zc.

Privat = Verein zur Unterstützung verschäm-
 ter Armen in den Wiener Vorstädten Nagleinsdorf,
 Nikolsdorf, Margarethen, Hungenbrunn und Lauren-
 zergrund,

Vorsteher, Herr Joseph Freiherr v. Dietrich zc.

Verein zur Unterstützung würdiger und
 dürftiger Studenten.

Vorsteher, Herr Michael Johann Wagner, Abt
 zu Pagramy, k. k. Hof = und Burg = Pfarrer zc.

K. K. Invalidenhaus,
 auf der Landstraße, am Glacis Nr. 1.

Dieses wurde von Prinz Marx von Hannover als
 Lustgebäude angelegt; im Jahre 1724 wurde es von dem
 Cardinale Collo nits zu einem Versorgungshause ein-
 gerichtet, und bekam den Namen Johanneß = oder
 Nepomuceni = Spital. Im J. 1783 wurde dieses
 Stiftungshaus aufgelöst, und den Invaliden aus ihrem
 ehemaligen Versorgungshause in der Alsergasse angewiesen.

Commandant, Hr. Franz v. Paulich, k. k. Oberst zc.

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Zu den wohlthätigsten und wirklich segensreichsten Anstalten, welche die Humanität der hiedern Wiener in neuester Zeit ins Leben riefen, gehören die Anstalten zur Aufnahme noch nicht schulfähiger Kinder von 2 bis 6 Jahren, von dürftigen, außerhalb ihrer Wohnung arbeitenden Leuten, um selbe vor Verwahrlosung zu hüten, und zugleich naturgemäß alle ihre Kräfte zu entwickeln und zur Schule vorzubereiten.

K. K. Rettungs-Anstalt für Scheintodte.

In jedem Polizei-Bezirk sind mehrere, und an der Donau insbesondere 10 Nothkästen zur augenblicklichen Hilfe vertheilt.

Mineralwässer-Trink-Kur-Anstalt, außer dem Carolinen-Thore am Glacis.

Vom Monat Mai bis October werden in einer anmuthigen Garten-Anlage auf dem Glacis mehrere der vorzüglichsten in- und ausländischen Mineralwässer aus-
geboten.

Ein Kaffeehaus, Promenade und Musik, sorgen für die Bequemlichkeit und das Vergnügen.

Uebrigens sind auch an mehreren anderen öffentlichen Orten Mineral-Wässer zu haben, z. B. bei Corti auf der Bastei, im sogenannten Paradiesgärtchen 2c. 2c.

Bade = Anstalten.

Die meisten derselben befinden sich in der Leopoldstadt. Die vorzüglichsten davon sind :

Das Diana = Bad, in der Leopoldstadt.

Das Flora = Bad, auf der Wieden.

Das Floriani = Bad, in Magleinsdorf.

Das Brünnl = Bad, am Michaelbeurischen Grunde nächst dem Ufergrunde.

Das russische Schwibbad, in Gumpendorf.

Die Anstalten für kalte und warme Strombäder nächst der Sophienbrücke und dem k. k. Augarten.

Im sogenannten Kaiserwasser, außer der Laborlinie, befinden sich auch zwei unentgeltliche, geschlossene Badehäuser für Männer und Frauen.

Im Prater, im sogenannten Fahnenstangenwasser, unter der Schwimmschule, ist eine freie, gesicherte Stelle im Strome als Freibad bestimmt, wobei sich auch eine Privat = Wäschleih = Anstalt befindet.

Anstalten auf Bequemlichkeit, Ordnung und Geschäfte ꝛc.

Bekleidungs = Anstalt,
in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1115.

Eigenthümer, Herr Franz Rixenthaler, Schneidermeister, und zugleich Adjunct im k. k. Versuchsamte.

In dieser Anstalt findet man immer eine vollständige Auswahl fertiger, neuer und übertragener Kleider; und kann sich auf eine vollständige, moderne Garderobe abonniren.

Uebrigens haben beinahe alle Schneider, vorzüglich welche Gassengewölbe haben, fertige Kleider.

Pfaidler,

diese haben alle Gattungen fertige Wäsche vorrätzig.

Zur schönen Wienerin am Stephansplaz
finden Damen vollständige Anzüge, geschmackvoll
gearbeitet.

Kleiderreinigungs-Anstalt des Hrn. Pötscher,
und deren noch mehrere in der Stadt und in den Wiener
Vorstädten.

Gasthöfe, (Hôtels).

In den Vorstädten auch Einkehrwirthshäuser genannt;
mit Wohnungen und Speisesälen.

Hierher gehören vorzugsweise:

Zum Erzherzog Carl, in der Kärnthnerstraße.

Zur Kaiserin von Oesterreich, in der Weiburg-
gasse.

Zum Schwan, auf dem neuen Markte.

Zum wilden Mann, in der Kärnthnerstraße.

Zum ungarischen König, in der großen Schulerstraße.

Zur ungar. Krone, in der Himmelfortgasse.

Zum römischen Kaiser, in der Renngasse.

Zur Stadt London, auf dem alten Fleischmarke.

Zur goldenen Ente, in der großen Schulerstraße.

Zum weißen Wolf, auf dem alten Fleischmarkt.

Zum goldenen Lamm, in der Leopoldstadt.

Zum weißen Roß, in der Leopoldstadt.

Zum schwarzen Adler, in der Leopoldstadt.

Zum goldenen Lamm, auf der Wieden.

Zur goldenen Birne, auf der Landstraße.

Paß- und Aufenthalts-Ordnung.

Was diese Ordnung gegen Fremde betrifft, besteht dieselbe in Folgendem:

Jeder Fremde muß einen Paß oder ein Wanderbuch haben. Der Ausländer von einer österreichisch-kaiserlichen Gesandtschaft unterfertigt, an der Gränze des Kaiserthums vidiert. Der Inländer aus andern Provinzen von dem nächsten Kreisamte mit unterschrieben.

An der Linie von Wien werden den Reisenden die Pässe für ein gedrucktes Billet mit der Erinnerung abgenommen, sich binnen 24 Stunden bei der k. k.

Polizei = Oberdirection im Passamte, —
Fremden oder Judenschafts = Commission,
um eine Aufenthaltskarte zu melden.

Der Paß bleibt während des Aufenthaltes bei der
Polizei = Oberdirection bis zur Wiederabreise aufbewahrt.

Feuerlösch = Ordnung.

Wenn der Wächter auf dem Stephansthurme ein
Feuerzeichen bemerkt, so gibt er durch einen Glockenzug
dem Mefner am Fuße des Thurmes ein Zeichen, und
ruft ihm den Ort des Brandes mit einem Sprachrohre
zu. Dieser eilt hierauf zu dem Stadt = Unterkammeramte,
indef der zweite Wächter an die Feuerglocke ange-
schlagen, und durch eine ausgesteckte Fahne bei Tage,
durch eine große Laterne bei Nacht, die Richtung des
Brandes angegeben hat.

Im Unterkammeramte sind immer mehrere
Spritzen und Feuerbursche Tag und Nacht bereitet;
Rauchfanglehrer, ein Zimmerer und ein Maurergeselle
müssen wenigstens in der Nähe seyn.

Auf den ersten Ton der Feuerglocke wird Alles in
Bereitschaft gesetzt, so daß, wenn der Mefner kömmt,
die Spritzen schon vorgefahren sind.

Das Unterkammeramt zeigt hierauf den Brand
der K. K. Militär = Hauptwache auf dem Hofe an,
welche sowohl die K. K. Hofburgwache, wie auch das
Militär = Feuer = Piquet auf dem Petersplage da:

von in Kenntniß setzt, welches dann augenblicklich zum Brande abmarschirt.

Von Seite der K. K. Polizei-Oberdirection verfügt sich gleichfalls ein Oberbeamter und der Bezirks-Wundarzt mit dem Nothkasten an den angezeigten Brandort.

Alle Häuser müssen mit Feuerlösch-Requisiten, und öffentliche Gebäude auch mit Spritzen versehen seyn, zu denen im Nothfalle die nächsten Fuhrleute Bespannung liefern müssen.

Das Tabakrauchen ist in der Stadt verboten, in den Vorstädten aber gestattet.

Die Ziegeldecker müssen ein hölzernes Kreuz bei jenen Häusern aufstellen, auf deren Dächer sie arbeiten, um Vorübergehende zu warnen.

Das schnelle Fahren und Reiten ist strenge verboten.

Was muthwillige Beschädigungen an Bäumen, Pflanzungen u. dergl., so wie Verunreinigungen ic. betrifft, hierüber belehren die an bestimmten Plätzen aufgestellten Warnungstafeln.

Von der K. K. Sternwarte aus wird mit einer Glocke täglich dem Thurmwächter des St. Stephansthurmes das Eintreten der mittleren Mittagszeit bezeichnet, wornach derselbe die Thurmuhre stellt.

Physicate in der Stadt.

Protomedicus.

Herr Joseph Johann Knolz, Doctor der Arzneikunde, und K. K. wirkl. nied. österr. Regierungsrath zc.

Erster Stadt-Physicus.

Herr Johann Christian Schiffner, Doctor der Arzneikunde zc.

Zweiter Stadt-Physicus.

Herr Alois Stuhlberger, Doctor der Arzneikunde zc.

Stadtgerichts-Wundarzt.

Herr Vincenz Kessler, bürgerl. Wundarzt, in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.

Stadthebamme.

Frau Katharina Mops, in der Stadt, Salzgasse Nr. 455.

Stadtgerichts-Hebamme.

Frau Anna Kautsch, in der Stadt, an der Gestätte Nr. 222.

Oberinfections-Wundarzt.

Herr Johann Krauß, in der Stadt, Zeughausgasse Nr. 177.

Stadt-Armenarzt.

Herr Heinrich Böhm der jüngere, Doctor der
Arzneikunde, in der Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1039.

Stadt-Armen-Wundarzt.

Herr Vincenz Brecha, Doctor der Arzneikunde und
Operateur, in der Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 759.

Stadt-Armen-Augenarzt.

Herr Johann Karl, Doctor der Arzneikunde, in
der Stadt, Steingasse Nr. 430.

Physicate in den Vorstädten.

Diese sind den betreffenden acht Polizei-Be-
zirks-Directionen mit ihrer Dienstleistung zuge-
wiesen.

K. K. Hof- und Gerichts-Advocaten.

(Doctoren der Rechte.)

In der Stadt:

Herr Aman Joseph, am Kohlmarkt Nr. 260.

» Bach Michael, Schönlaterngasse Nr. 677.

» Bach Johann Baptist, Kärnthnerstraße Nr. 902.

» Dorner Anton Carl, Teinfaltstraße Nr. 74.

» Dierl Leopold Anton, alten Fleischmarkt Nr. 695.

» Eckel Carl, Kölnerhofgasse Nr. 737.

» Elz Joseph Aug., untere Bäckerstraße Nr. 754.

» Engert Johann Baptist, Graben Nr. 1145.

- Herr Felber Eman. Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.
- » Frischenschlager Franz X., Michaelsplatz Nr. 2.
 - » Fierlinger Ferdinand, Salzgriß Nr. 190.
 - » Gratsak Joseph, im Neubad Nr. 289.
 - » Gostitscha Joseph, Seilergasse Nr. 1093.
 - » Gostitscha Andreas, Bognergasse Nr. 311.
 - » Hann y Joseph Georg, Heidenschuß Nr. 237.
 - » Hammer schmidt Carl, Wollzeile Nr. 783.
 - » Höchsmann Claudius Ferd., Spenglergasse Nr. 426.
 - » Herbst Carl, Kärnthnerstraße Nr. 901.
 - » Hauptmannsberger Johann, am Graben
Nr. 1134.
 - » Hasenöhrl Peter, am Graben Nr. 1134.
 - » Hye Joseph, Kärnthnerstraße Nr. 1017.
 - » Horniker Joseph, Dorotheergasse Nr. 1118.
 - » Haim Edler v. Haimhofen Franz, unter den
Duchlauben Nr. 439.
 - » Homann Joseph, unter den Duchlauben Nr. 556.
 - » Hinterhölzl Leopold, Salzgriß Nr. 214.
 - » Hönig Carl, kleine Schulerstraße Nr. 846.
 - » Hönig Franz, kleine Schulerstraße Nr. 846.
 - » Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.
 - » Kappus v. Pichelstein Friedrich, Seilergasse
Nr. 1093.
 - » Kolisko Johann, am Bauernmärkte Nr. 583.
 - » Krziwanek Carl, Kärnthnerstraße Nr. 968.
 - » Knees Blasius, Rauchensteingasse Nr. 927.

- Herr Korber Franz, Bischofgasse Nr. 733.
- » Euz Edler v. Eüzenau Johann Bapt., Schulerstraße Nr. 850.
 - » Lindemayer Georg, Haarmarkt Nr. 734.
 - » Mosing Anton, Salzgriech Nr. 214.
 - » Nöring Martin, Singerstraße Nr. 877.
 - » Dßwalt Johann, Haarmarkt Nr. 729.
 - » Pongsen Ludwig Joseph, Weihburggasse Nr. 921.
 - » Planer, Edler v., Johann Georg, unter den Tuchlauben Nr. 556.
 - » Peck Anton, Teinfaltstraße Nr. 74.
 - » Pölt Ritter v. Pöltenberg Leopold, Weihburggasse Nr. 923.
 - » Rasp Georg, Weihburggasse Nr. 924.
 - » Richter Anton, alten Fleischmarkt Nr. 689.
 - » Rindl Emanuel, Eisgrübel Nr. 605.
 - » Richter Franz, der jüngere, Leopoldstadt, Carmelitenplatz Nr. 314.
 - » Schmitt Franz, Kenngasse Nr. 153.
 - » Seiller Johann Caspar, Dorotheergasse Nr. 1108.
 - » Scheidlein Joseph, Edler von, untere Bäckerstraße Nr. 749.
 - » Schmeidl Joseph, Preßgasse Nr. 507.
 - » Schöpfer v. Klarenbrunn Alexander, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
 - » Sandmann Theoph., am Peter Nr. 563.
 - » Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 386.

- Herr Schmidt Franz Anton, Steingasse Nr. 430.
- » Schilling Johann Bapt., Neuburggasse Nr. 1111.
 - » Schönauer Johann Mich., Schwertgasse Nr. 357.
 - » Schweiger Edler von, Johann Evan. sen., unter
den Tuchlauben Nr. 557.
 - » Stöger Johann Leop., Mülkerbastei Nr. 1166.
 - » Turovský Anton, Rühfußgasse Nr. 561.
 - » Taschek Carl, Wollzeile Nr. 785.
 - » Teltšcher Friedrich, Salvatorgasse Nr. 379.
 - » Uebel Joseph, Schottenhof Nr. 136.
 - » Vollmayer Johann, Stoß im Himmel Nr. 364.
 - » Würth Edler v., Carl, hohen Markt Nr. 512.
 - » Würth Edler v., Leopold, Kohlmarkt Nr. 281.
 - » Wandratsch Anton, Spiegelgasse Nr. 1089.
 - » Waldberger Joseph, Spiegelgasse Nr. 1103.
 - » Zelinka Andreas, auf der Wieden, im Freihause
Nr. 1.

K. K. Hof- und Hofkriegs-Agenten.

(In der Stadt.)

- Herr Böhm Franz v., Rauhensteingasse Nr. 927.
- » Drescher Franz K., Haarhof Nr. 274.
 - » Dembscher Franz, Singerstraße Nr. 896.
 - » Grehmiller v., Richard Adolph, Bauernmarkt
Nr. 577.
 - » Kerzkovský Johann, hohen Markt Nr. 511.
 - » Mayr Peter Alcantara, Kölnerhofgasse Nr. 737.

Hr. Pitter Johann Baptist.

- » Sonnleithner Joseph, k. k. n. ö. Regierungsrath,
am Graben Nr. 1133.
- » Spina Anton, Kärnthnerstraße Nr. 946.
- » Schindler Wenzel Anton, Weihburggasse Nr. 962.
- » Walcha Johann August, Wildpretmarkt Nr. 549.
- » Bogner Joseph Ritter v. Steinburg.

Berechtigte öffentliche Agenten.

Herr Johann Simich Ritter v. Hohenblum, k. k.
privil. Großhändler, in der Wollzeile Nr. 781.

Herr Alois Spiser, Doctor der Rechte, am Franzis-
canerplaz Nr. 914.

Hof-Agenten bei der königl. ungarischen
und königl. siebenbürgischen Hofkanzlei.

(In der Stadt.)

Herr Furkovic von Pilis = Szánto Mathias,
große Schulenstraße Nr. 824.

- » Egrády Emerich, Himmelfortgasse Nr. 741.
- » Rukovic v., Emerich, Rauhensteingasse Nr. 927.
- » Udvárnoky Ebler v., Ludwig, Spiegelgasse
Nr. 1097.
- » Barlanghi v., Ladislaus, Wallnerstraße Nr. 269.
- » Biermann Michael, am hohen Markte Nr. 512.
- » Vaisz Joseph, Krugerstraße Nr. 1009.
- » Sernel v., Franz, Seilerstätte Nr. 957.

- Herr Rassic Ignaz, am Kohlmarke Nr. 1046.
 » Riff, Ludwig v., am Josephsplatz Nr. 1155.
 » Barkaffi Emerich v., Wollzeile Nr. 866.
 » Conrad Franz Joseph, am Bauernmarkt Nr. 578.

Stadt = Sequester.

- Herr Hammer Carl Joseph, d. ä. R., in der Josephsstadt, neue Herrengasse, Nr. 189.
 Herr Maucher Johann, d. ä. R., Landstraße Nr. 275.
 Herr Pichler Philipp, auf der Wieden Nr. 321.
 Herr Würth Peter, d. ä. R., in der Stadt, am Graben Nr. 616.
 Herr Przi borsky Vincenz, Alsergrund Nr. 55.
 Herr H ä nisch Alois, d. ä. R., Himmelfortgasse Nr. 965.

Privatgeschäfts = Kanzleien.

Diese Anstalten haben zum Gegenstande die Administration von Herrschaften und Realitäten; Entwürfe zu Baulichkeiten und Zeichnungen, oder Aufnahmen größerer Situationen; Abschriften, Uebersetzungen aus allen Sprachen; Aufsätze und Schriftenverfassung, in so ferne selbe nicht in den Wirkungskreis der k. k. Hof- und Gerichts = Advocaten gehören. — Auskünfte für Dienstsuchende und Dienstgebende. — Ueber Geldverleihen. — Häuserkäufe und Verkäufe. — Wohnungsvermietungen etc. etc.

Allgemeines Auskunftskomptoir,
in der Stadt, auf der Freyung Nr. 137.

Allgemeines Aufsaß-, Copir- und Schreib-
Komptoir,
in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1131.

Allgemeine Privatgeschäfts-Kanzlei,
vorhin in der Stadt, Wollzeile Nr. 782.

Allgemeine Bauplan-Zeichnungs-Kanzlei,
in der Stadt, Nr. 555.

Inhaber, Herr Joseph Säckl, Rothenthurmstraße
Nr. 641 im großen Waghause.

Nied. Oesterr. Regierungs-Baumeister,
Herr Joseph Klec, zugleich bürgerl. Stadt-Baumei-
ster und beeideter Schätzmeister bei der Erbsteuer-Hof-
Commission; in der Stadt am Salzgrieß Nr. 187.

Bau-Inspector der Fonds- und Stiftungsge-
bäude, Herr Joseph Prač, wohnt am Alfergrund
Nr. 238.

Wasserleitungs-Inspector, Herr Joseph
Brendinger, wohnt am Schottenfeld Nr. 69.

Bauschächmeister.

Herr Johann Adelpodinger, b. ä. R., wohnt in
der Stadt, Kumpfgasse Nr. 826.

Herr Carl Högl, wohnt am Ausergrunde Nr. 310.

Herr Joseph Klee, wohnt in der Stadt, Dfenloch-
gasse Nr. 434.

Herr Philipp Brandl, wohnt in der Jägerzeile Nr. 23.

Ziegeldecker = Schächmeister.

Herr Franz Miser, wohnt auf der Landstraße Nr. 33.

Herr Friedrich Vogel, wohnt in der Stadt, Pariser-
gasse Nr. 412.

Zimmermanns = Arbeiten = Schächmeister.

Herr Johann Georg Donauer, wohnt unter den Weiß-
gärbern Nr. 92.

Herr Joseph Fellner, wohnt in der Rossau Nr. 52.

Herr Jacob Guba, wohnt in der Jägerzeile Nr. 554.

Herr Andreas Rueff, wohnt im Viechtenthale Nr. 50.

Steinmeh- = Arbeiten = Schächmeister.

Herr Carl Mayer, wohnt in der Rennweggasse Nr. 542.

Herr Anton Wasserburger, wohnt in der Rossau
Nr. 155.

Mobiliens = Schächmeister.

Herr Leopold Dirl, wohnt zu Mariahilf Nr. 62.

Herr Joseph Marian, wohnt auf der Wieden
Nr. 470.

Herr Fidelius Wagner, wohnt auf der Wieden Nr. 6.

Herr Joseph Püringer, wohnt in der Stadt, Wach-
tergasse Nr. 152.

Herr Carl Heinrich Kubasch, wohnt in der Stadt
Nr. 945.

Herr Carl Wegmann, wohnt in der Stadt Nr. 929.

Herr Sebastian Zimmermann, wohnt auf der Wieden
Nr. 631.

Magistratische Gerichtsverwaltungen in den Wiener - Vorstädten.

Unter dem Vorsitze eines Herrn Magistratsrathes werden über die bei dem Grundgerichte angebrachten Beschwerden an hierzu bestimmten Wochentagen, der minder wichtigen Rechtsangelegenheiten, als: Schulklagen unter 25 Gulden; Hauszins- und Ausziehungsfreitigkeiten; ferner zur gütlichen Beilegung auch wichtiger Rechtsstreite und Ausgleichungen der klageführenden Parteien, besondere Sitzungen in den hierzu bestimmten Gerichts-Verwaltungs-Bezirken abgehalten.

Bezirk Leopoldstadt und Lägerzeil.

Amtsort: in der Leopoldstadt Nr. 342.

Bezirk Landstraße, Weißgärber und Erdberg.

Amtsort: Landstraße Nr. 265.

Bezirk Wieden, Hugelbrunn, Laurenzergrund, Maßleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsthurm, Margarethen, Reinprechtsdorf und Schaumburgergrund.

Amtsort: Wieden, im Gemeindehause Nr. 178.

Bezirk Laingrube und an der Wien, Gumpendorf, Mag-
dalenagrund, Windmühle und Mariahilf.

Amtsört: Laingrube Nr. 145.

Bezirk Spittelberg, Neubau, Schottenfeld und St.
Ulrich.

Amtsört: Spittelberg Nr. 30.

Bezirk Josephstadt, Altlerchenfeld und Strozzengrund.

Amtsört: Josephstadt Nr. 94.

Bezirk Alsergrund, Michaelbeurischergrund und Brei-
tenfeld.

Amtsört: Alsergrund Nr. 144.

Bezirk Rossau, Himmelpfortgrund, Liechtenthal, Thury
und Althan.

Amtsört: Rossau Nr. 28.

Grundgerichte der Wiener - Vorstädte.

Althan.

Grundrichter, Herr Joseph Klammer, k. k. Ar-
menvater zc., am Althan Nr. 23.

Gerichtsschreiber, Herr Franz König, in der
Rossau, Porzellangasse Nr. 162.

Altlerchenfeld.

Grundrichter, Herr Joseph Westermayer, Hauptstraße Nr. 182.

Gerichtsschreiber, Herr Anton Wonaauer, Hauptstraße Nr. 180.

Alsergrund.

Grundrichter, Herr Alois Hauser, d. ä. R., k. k. Armen-Bezirksdirector, Spitalgasse Nr. 193.

Gerichtsschreiber, Herr Bernhard Schöppeßdorfer.

Breitenfeld.

Grundrichter, Herr Carl Gaber, k. k. Armen-Bezirksdirector, Inhaber der goldenen Civil-Ehren-Medaille 2c. 2c., Albertsgasse Nr. 38.

Gerichtsschreiber, Herr Peter Reichert, Andreasgasse Nr. 59.

Erdberg.

Grundrichter, Herr Joseph Frueth, d. ä. R., Hauptstraße Nr. 21.

Gerichtsschreiber, Herr Franz Hofmann, Hauptstraße Nr. 26.

Gumpendorf.

Grundrichter, Herr Franz Seyfried, k. k. Armen-
Bezirksdirector, Hauptstraße Nr. 71.

Gerichtsschreiber, Herr Joseph Hafner, wohnhaft
im Gemeindehause Nr. 196.

Himmelfortgrund.

Grundrichter, Herr Casimir Anton Schülle,
Nr. 12 und 14.

Gerichtsschreiber, Herr Albert Scheibl, Säulen-
gasse Nr. 28.

Hundsturm.

Grundrichter, Herr Paul Herther, k. k. Armen-
vater, wohnhaft Nr. 99.

Gerichtsschreiber, Herr Joseph Michael Steiger,
wohnhaft Nr. 110.

Hunzelbrunn.

Grundrichter, Hr. Jos. Schödl, Hauptstraße Nr. 7.

Gerichtsschreiber vom Grundgerichte Wieden.

Jägerzeile.

Grundrichter, Herr Jacob Mung, Jägerzeile
Nr. 31.

Gerichtsschreiber, Herr Adalbert Mittel, wohn-
haft Nr. 39.

Josephstadt.

Grundrichter, Herr Joseph Moser, Kaisergasse
Nr. 132.

Gerichtsschreiber, Herr Franz Ranspeck, Josephs-
stadt Nr. 98.

Landstraße.

Grundrichter, Herr Ignaz Kölbl, d. ä. R., in
der Ungargasse Nr. 380.

Gerichtsschreiber, Herr Johann Mark, am Ge-
meindeplass Nr. 307 im Gemeindehause.

Laurenzergrund.

Grundrichter, Herr Johann Hirschheider, Lau-
renzergasse Nr. 14.

Gerichtsschreiber, vom Grunde Nikolsdorf.

Laimgrube an der Wien.

Grundrichter, Herr Wendelin Böck, wohnhaft
Nr. 33.

Gerichtsschreiber, Herr Anton Weyrich, wohnhaft
im Gemeindehause Nr. 145.

Leopoldstadt.

Grundrichter, Herr Leopold Ulrich, große Stadt-
gutgasse Nr. 372.

Gerichtsschreiber, Herr Joseph Mittel, am Car-
melitenplatz Nr. 612 im Gemeindehause.

Riechtenthal.

Grundrichter, Herr Joseph Losert, k. k. Ar-
menvater, Badgasse Nr. 145.

Gerichtsschreiber, Herr Ferdinand Göze, kleine
Schindelgasse Nr. 95.

Magdalengrund.

Grundrichter, Herr Landolph Schreiber, wohn-
haft Nr. 2.

Gerichtsschreiber, vom Grundgerichte Laimgrube an
der Wien.

Margarethen.

Grundrichter, Herr Joseph Nedek, wohnhaft
Nr. 54.

Gerichtsschreiber, Herr Joseph Krause, wohn-
haft Nr. 47.

Mariahilf.

Grundrichter, Herr Heinrich Mazzini, d. ä. R.,
 k. k. Bezirks-Director des Armen-Instituts, Inhaber
 der goldenen Civil-Ehren-Medaille etc., wohnhaft
 Nr. 14.

Gerichtsschreiber, Herr Leopold Much, wohnhaft
 Nr. 47.

Michaelbeurischer Grund.

Grundrichter, Hr. Carl Fuchsthaller, d. ä. R.,
 k. k. Armenvater, Wachsbleichgasse Nr. 11.

Gerichtsschreiber vom Grundgerichte Ausergrund.

Magleinsdorf.

Grundrichter, Herr Simon Zeschel, Brunngasse
 Nr. 87.

Gerichtsschreiber, Herr Lucas Forstner, Haupt-
 straße Nr. 5.

Neubau.

Grundrichter, Herr Anton Dieß, d. ä. R., k. k.
 Armenvater etc. etc., wohnhaft Nr. 303.

Gerichtsschreiber, Herr Anton Herrzig, wohn-
 haft Nr. 253.

Nikolsdorf.

Grundrichter, Herr Georg Weber, wohnhaft
Nr. 7.

Gerichtschreiber, Herr Vincenz Humel, wohn-
haft Nr. 36.

Reinprechtsdorf.

Grundrichter, Herr Johann Guilielmo, wohn-
haft Nr. 11.

Gerichtschreiber, vom Grundgerichte Nikolsdorf.

Rossau.

Grundrichter, Herr Paul Röger, b. ä. R., k. k.
Armenvater, Inhaber der Kleinern und der mittlern
Civil-Verdienst-Ehren-Medaille zc., weiße Hagngasse
Nr. 7.

Gerichtschreiber, Herr Paul Vincenz Hofbauer,
grüne Thorgasse Nr. 81.

Schaumburgergrund.

Grundrichter, Herr Johann Christoph, wohnhaft
Nr. 15.

Gerichtschreiber, Herr Pancraz Deutschmann,
Feldgasse Nr. 18.

Schleifmühlgrund.

Grundrichter, Herr Joseph Savonith, wohnhaft
Nr. 753.

Gerichtschreiber vom Grundgerichte Wieden.

Spittelberg.

Grundrichter, Herr Joseph Berger, d. ä. R.,
k. k. Armen-Bezirksdirector, wohnhaft Nr. 27.

Gerichtschreiber, Herr Johann Panset, wohn-
haft Nr. 19.

Schottenfeld.

Grundrichter, Hr. Anton Heller, d. ä. R., k. k.
Armen-Bezirksdirector, Nr. 430 u. 458.

Gerichtschreiber, Herr Lucas Briel, Kirchengasse
Nr. 300.

Strozzengrund.

Grundrichter, Herr Johann Lobinger, Haupt-
straße Nr. 23.

Gerichtschreiber von dem Grundgerichte Josephstadt.

Thury.

Grundrichter, Herr Martin Deller, am Thury
Nr. 19.

Gerichtsschreiber, Herr Peter Mauthner, k. k.
Armenvater zc., Kirchengasse Nr. 68.

St. Ulrich.

Grundrichter, Herr Benedict Hallmayer, d. ä. R.,
k. k. Armenvater zc., wohnhaft Nr. 32 und 41.

Gerichtsschreiber, Herr Anton Taschke, Nr. 45.

Weißgärber.

Grundrichter, Herr Jacob Graßl, Hauptstraße
Nr. 28.

Gerichtsschreiber, Herr Mathias Gollas, Kirchengasse Nr. 56.

Wieden.

Grundrichter, Herr Ignaz Leibenfrost, d. ä. R.,
Inhaber der mittleren goldenen Civil-Ehren-Medaille,
Hauptstraße Nr. 3 und 4.

Gerichtsschreiber, Herr Franz Stadler, Kirchengasse Nr. 321.

Windmühle.

Grundrichter, Herr Franz Attenhofer, wohnhaft Nr. 68.

Gerichtsschreiber, Herr Johann Nep. Dobisch, wohnhaft Nr. 62.

Wieder.